

a
=

Einfache Vorwürfe.

u

V o r w o r t.

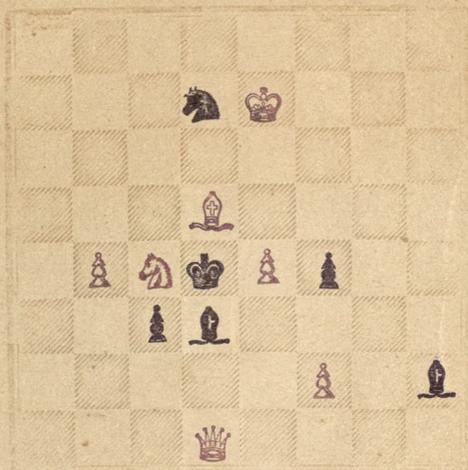
Der Titel dieses Buches wird manchen Leser befremden. Wieso kommt der Verfasser dazu, von Erinnerungen zu sprechen, wo es sich lediglich darum handelt, eine Auslese seiner eigenen Problemprodukte in einem Buch zusammenzufassen und der Öffentlichkeit zu unterbreiten? Gemacht; diesem Einfall liegt ein doppelter Sinn zu Grunde. Einmal sind es wirklich nur Erinnerungen, die den Verfasser noch mit der Entstehungszeit seiner Probleme verbinden, denn als Ausgebombter fehlen ihm zum grössten Teil die erforderlichen Druckbelege, um die bei ihrer Veröffentlichung registrierten kritischen und thematischen Äusserungen aus dem Löserkreise wiedergeben zu können, zum anderen aber hat die Problemforschung im Laufe der fast dreissigjährigen Entwicklung eine derartige Ausweitung erfahren, die den gedanklichen Inhalt der einzelnen Probleme heute in einem ganz anderen Lichte erscheinen lässt, als dies bei ihrer Erstveröffentlichung der Fall war. So sind es denn zwei gewichtige Faktoren, die den Verfasser veranlassen haben, seine Problemschöpfungen aus der Perspektive des Erinnerens zu betrachten.

Der Text des Buches ist den genannten beiden Faktoren unterworfen. Soweit seine Erinnerung reicht, hat der Verfasser seine persönlichen Bemerkungen eingefügt, darüber hinaus aber auch alle neuzeitlichen Erkenntnisse niedergeschrieben, die er sich durch eine umfassende Grundlagenforschung hat erarbeiten können. Viele seiner Gedanken sind zwar schon in die Fachliteratur eingegangen und werden dem Leser nichts Neues mehr bieten; aber nicht jeder Problemfreund hat sie gründlich genug studieren und - dies gilt besonders der jüngeren Generation - noch nicht begreifen können.

So möge denn der Inhalt dieses Buches einem doppelten Zwecke dienen, einem Zwecke, den der Verfasser Zeit seines Wirkens als das Idealziel der Problemfreunde in aller Welt angesehen hat: Begeisterung für das Kunstschach und Bildung von Organisationen zu seiner Verbreitung.

Anton Trilling.

Essener Anzeiger 8.5.1920

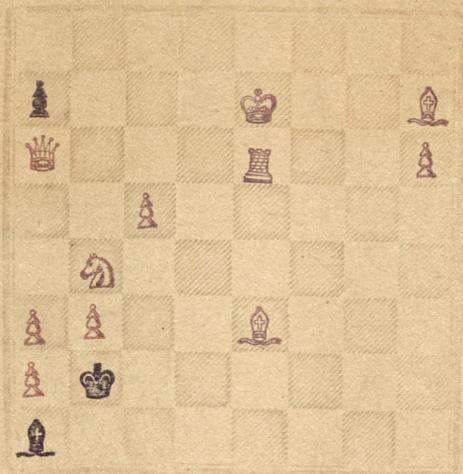


2±

- 1.sd2! (dr.2.sf3±)
1. - , Se5; 2.Sb3±
1. - , B:d2; 2.Dal±
1. - , L:d4; 2.Sf3±±

Mein Erstlingswerk! Die Entfesselung einer schwarzen Figur im Schlüssel schien mir damals eine Meisterleistung, zumal sie hier durch eine näherliegende Fehlentwicklung (ohne Entfesselung) sekundiert wurde: 1.Sa5? Sb8!

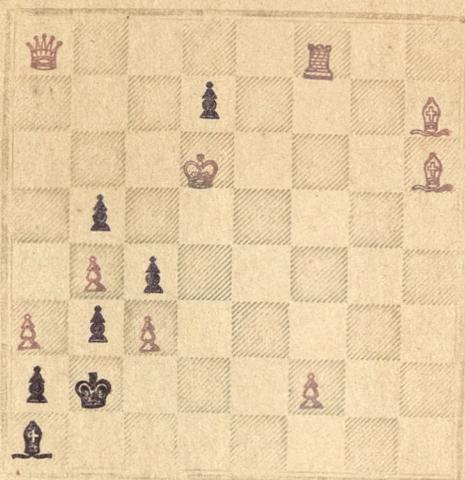
Essener Anzeiger 30.7.1921



1. Tg6! (Zugzwang)
1. - , Kc3; 2. Df6#
1. - , Kbl; 2. Tg2#

Der hier dargestellte Mechanismus, Bahnung mit Verstellung einer eigenen Figur, wurde mir damals von W. Massmann aufgegeben und bildete eine Zeit lang den Inhalt unseres Briefwechsels. Das Abspiel ist hier naturgemäss bedingt.

Essener Anzeiger 30.7.1921

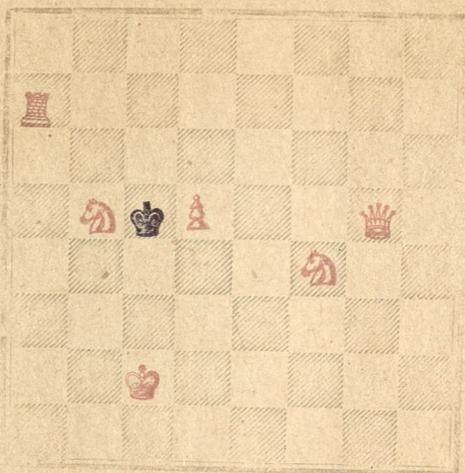


2+

1. Tf7! (Zugzwang)
1. - , K:e3; 2. Dh8+

Diese Aufgabe erschien am gleichen Tage wie die vorhergehende. Sie zeigt den umgekehrten Schlüsseffekt. Was dort sein sollte (Verstellung), hier wird es vermieden.

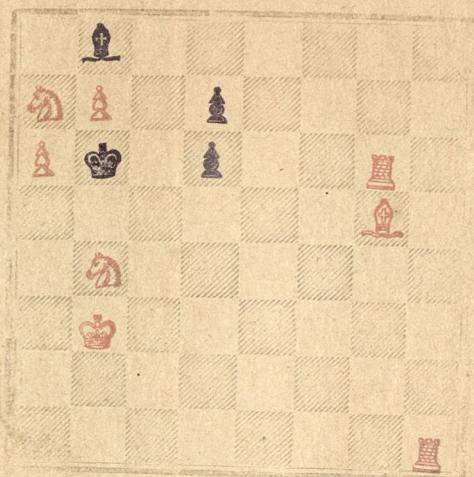
Essener Anzeiger 17.7.1929



2 ♠

1. sd6! (Zugzwang)
1. - , K:d6; 2. De7±
1. - , Kb6; 2. Dg1±
1. - , Kb4; 2. Sd3±
1. - , Kd4; 2. Sd6±

Das Thema Sternflucht des schwarzen Königs in Miniaturfassung dargestellt.



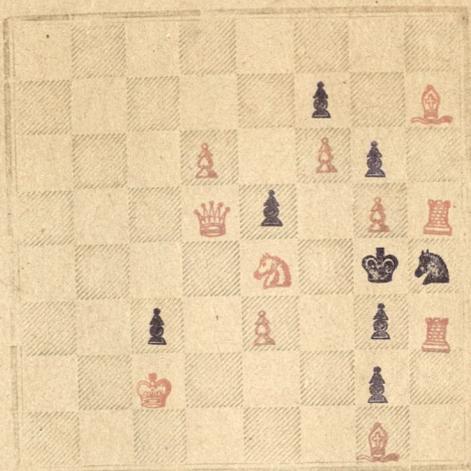
2 ±

- 1.Th5! (Zugzwang)
- 1. - , K:a7; 2.Lc3±
- 1. - , Ka5; 2.Ld8±
- 1. - , Kc7; 2.Sd5±
- 1. - , Kc5; 2.Le3±

Sternflucht des schwarzen Königs. Dazu zwei
Abspiele mit Blockierungen: (Kettner Thema)

- 1. - , L:a7; 2.Ld8±
- 1. - , Lc7; 2.Le3±

Die Schwalbe IX 1930

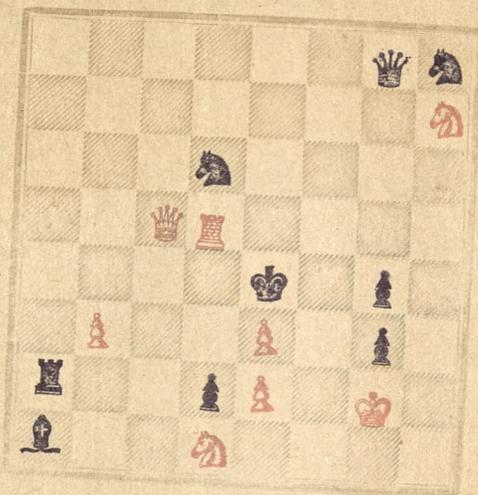


2 ±

1. Dc4! (Zugzwang)
1. - , K:h5; 2. De2±
1. - , K:h3; 2. Dc8±
1. - , Kf5; 2. S:g3±
1. - , Kf3; 2. T:g3±

Dazu das Kettner Thema mit drei Blockierungen

1. - , B:h5; 2. Sf2±±
1. - , Sf3; 2. Dc8±
1. - , Sf5; 2. Sf2±±

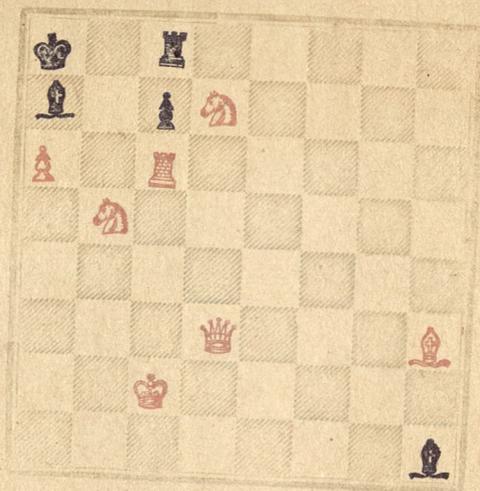


2 ±

- 1.Th5! (Zugzwang)
 1. - , Lb2; 2.Dc2±
 1. - , Ic3; 2.S:c3±
 1. - , Id4; 2.D:d4±
~~1. - , T(D):e5±~~
 1. - , Le5; 2.T(D):e5±
 1. - , Lf6; 2.S:f6±
 1. - , Lg7; 2.Sg5±

Langzug einer schwarzen Figur. Ein spezielles Zugzwangsthema, das hier durch einen Läufer demonstriert wird.

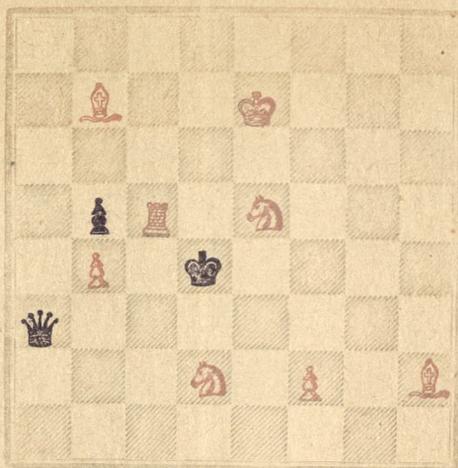
Jenaische Zeitung 10.9.1926



2 ♯

1. T:c7! (Zugzwang)
1. - , Lg2; 2. L:g2♯
1. - , Lf3; 2. D:f3♯
1. - , Le4; 2. D:e4♯
1. - , Ld5; 2. D:d5♯
1. - , Lc6; 2. T:a7♯
1. - , Lb7; 2. B:b7♯

Langzug eines schwarzen Läufers.

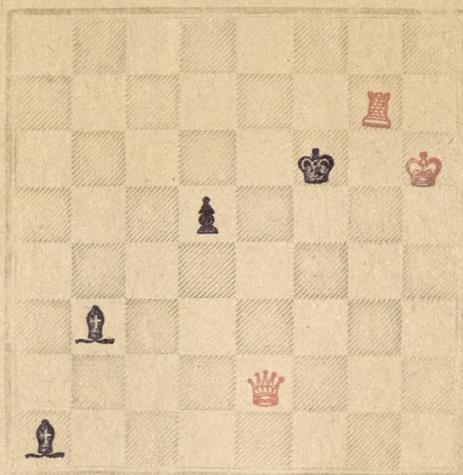


2 ♠

- 1.Lg1! (Zugzwang)
1. - , Db3; 2.S:b3♠
1. - , Dc3; 2.Td4♠
1. - , Dd3; 2.Sc6♠
1. - , De3; 2.B:e3♠
1. - , Df3; 2.S:f3♠
1. - , Dg3; 2.B:g3♠
1. - , Dh3; 2.Bf3♠

Sieben Langzüge der schwarzen Dame im Zugzwang.

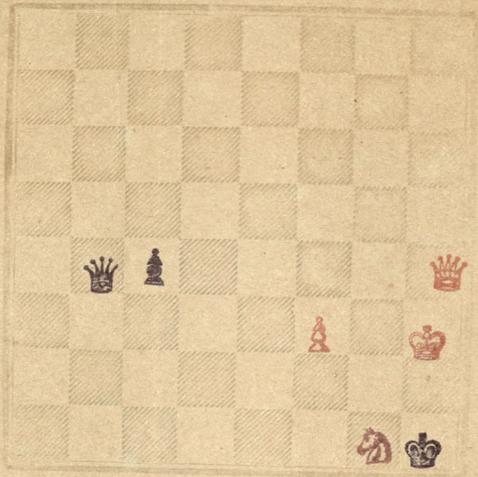
Essener Anzeiger 2.4.1931



1. Te7! (dr. 2. De6±)
1. - , Bd4; 2. De5±
1. - , Kf5; 2. Df3±

Im ersten Abspiel das Thema "Bi-Valve",
das hier zum ersten Mal in einer Miniatur
dargestellt wurde.

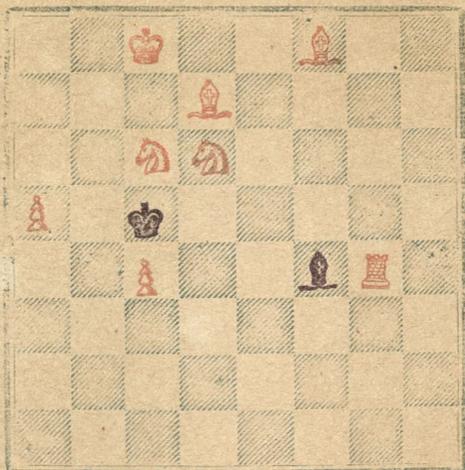
Essener Anzeiger 2.4.1931



1.Se2! (dr.2.Kg3♠)
1. - , Bc3; 2.Del♠

Das Thema "Valve". Ebenfalls eine erste Darstellung des Themas in Miniaturfassung, die allerdings nur mit einem fluchtfeldraubenden Schlüssel erreicht werden konnte.

Mitteilungen der Schwalbe V 1944



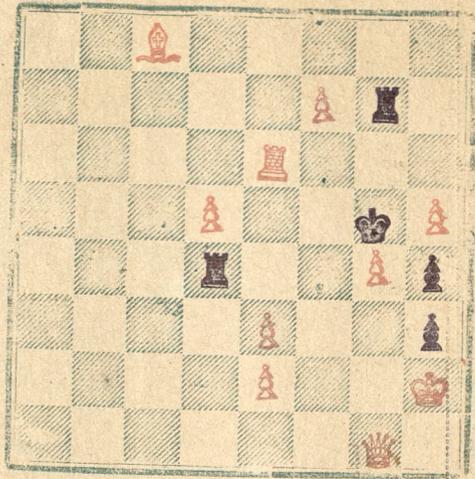
2 ±

1. Lh6! (Zugzwang)
1. - , L:d6; 2. Le3±
1. - , K:d6; 2. Lf8±

Der "amerikanische Inder im Zugzwang dargestellt.

Die Aufgabe wurde von G.Münch angeregt, der auch als Mitverfasser zeichnet.

1. - , Le5; 2. Sb7±



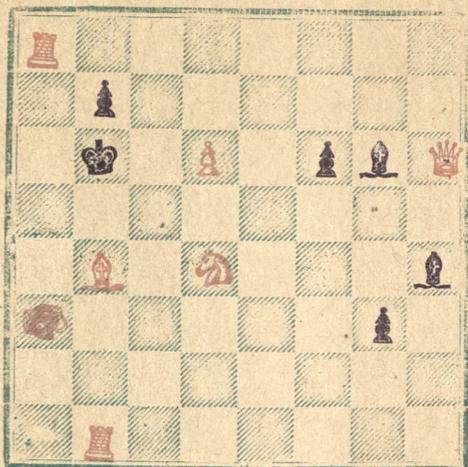
2 ♠

1. Dh1! (Zugzwang)
1. - , T:g4; 2.De5♠
1. - , K:g4; 2.Te5♠

Der amerikanische Inder im Zugzwang.

1. - , Td - ; 2.D:g7♠
1. - , Tg8; 2.D:g8♠
1. - , Tg - ; 2.Tg6♠

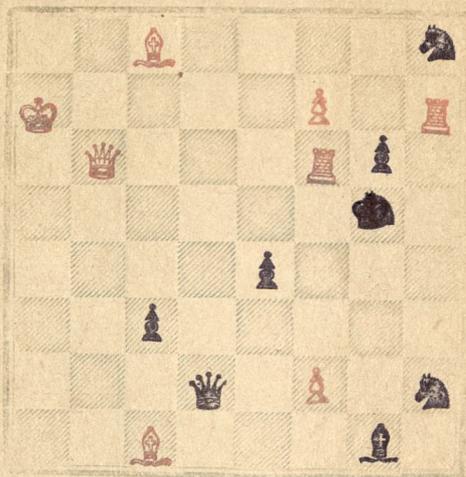
(V). Nordwestdeutsche Ztg. 30.6.1936



1. Bd7! (dr. 2. Bd8=D#)
1. - , Bf5; 2. Ld6#

Göthart-Thema.

Hamburg. Corresp. 28.9.1930

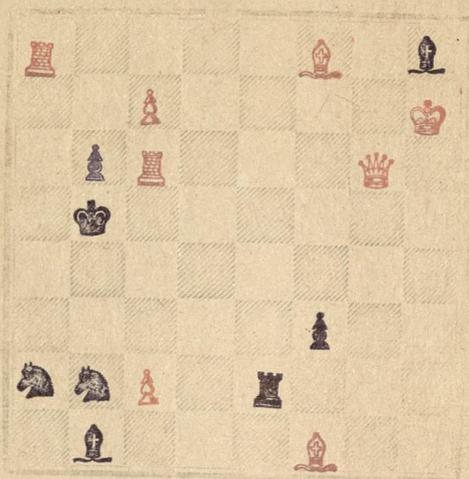


2±

1. Dd8! (dr. 2. Tf3±)
1. - , Be3; 2. Bf4±

Thema: Selbstfesselung und Entfesselung der
Mattfigur = Bauer.

1. - , L:f2+; 2. T:f2±
1. - , De3+; 2. L:e3±
Zweimaliges Kreuzschach.
1. - , Sg4; 2. Tf5±
1. - , Sf7; 2. T:f7±



2 ♯

1.De8! (dr.2.Tc3♯)

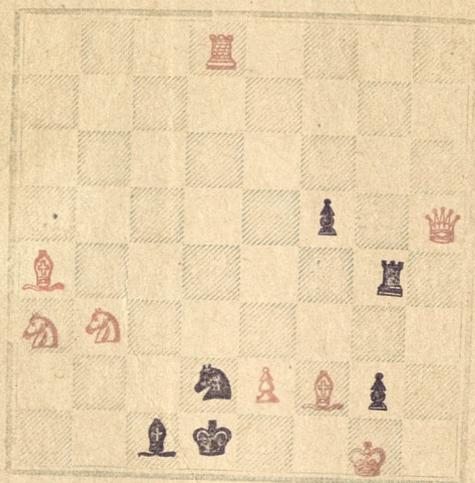
1. - , Sd3; 2.Bc4♯

1. - , Sc4; 2.Te6♯

Thema. Selbstfesselung und Entfesselung der Mattfigur = Bauer. Die thematischen (entfesselnden) Verteidigungszüge des schw. Springers b2 führen einmal zu einer Linienverstellung und einmal zu einem Feldverbau. Dazu noch ein weiterer Verbau und das thematische Kreuzschach:

1. - , Sb4; 2.Tc5♯

1. - , L:c2+; 2.T:c2±

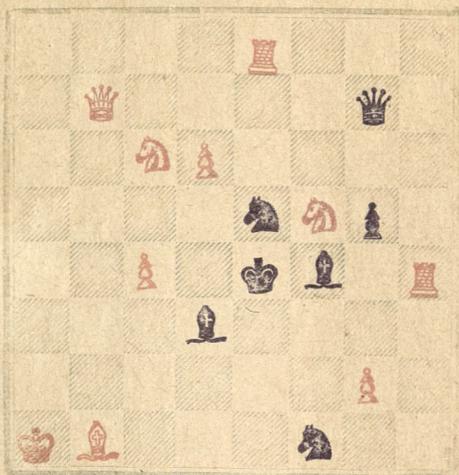


2 ±

1. Td3! (dr. 2. Sd4±)
1. - , T:a4(b4,c4). 2, Be4±
1. - , L:a3; 2. T:d2±
1. - , K:e2; 2. S:c1±

Thema: Schnitträumung. Im ersten Ab-
spiel ein kritischer Aussperrungszug. Ver-
führung: 1. Sd4+? Sb3!

Westdeutsche Landesztg. 19.7.1931

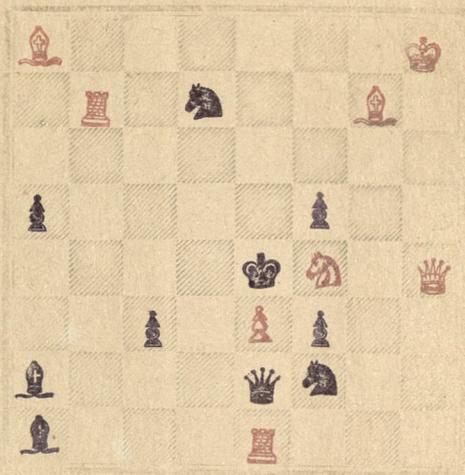


2 ♯

1. Te6! (dr. 2. Se7♯)
1. - , K:f5; 2. Sd4♯
1. - , D:b7; 2. T:e5♯
1. - , L:b1; 2. D:b1♯
1. - , Lc2; 2. L:c2♯

Thema: Schnitträumung. Der schnitträumende Schlüssel vermeidet eine Verstellung.
1. Se7+? Sc6!

Neue Leipziger Ztg. 2.7.1933

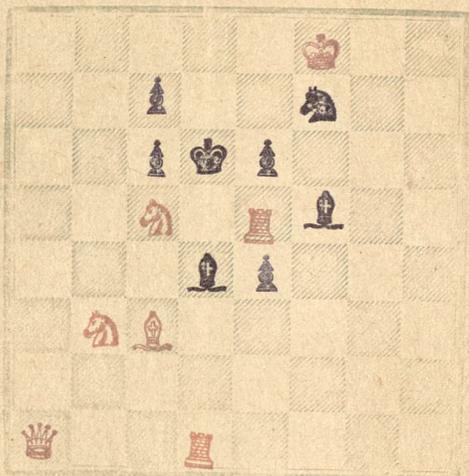


1. Df6! (dr. 2. Dd4#)
1. - , Dc4; 2. Tb4#

In diesem thematischen Abspiele erscheint die Absicht des Verfassers: Verstellung von gleichschrittigen Figuren. Dazu noch einige andere Abspiele:

1. - , Bc2; 2. Tb3#
1. - , S:f6; 2. Te7#
1. - , Dd2; 2. Tb4##

Aussiger Tageblatt 29.10.1931

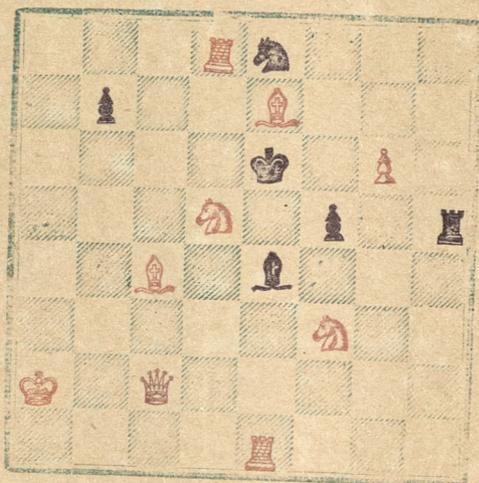


2 ±

- 1.Ld2! (dr.2.D:d4#)
1. - , L:a1; 2.Lc3±
1. - , L:e5; 2.Lf4±
1. - , L:c5; 2.Lb4#
1. - , K:e5; 2.D:d4#

Kritische Aussperrung mit Entfesselung eines Läufers. Im letzten Abspiel zeigt sich die Auswahlbegründung für den Schlüssel.

Aachener Anzeiger 29.4.1933



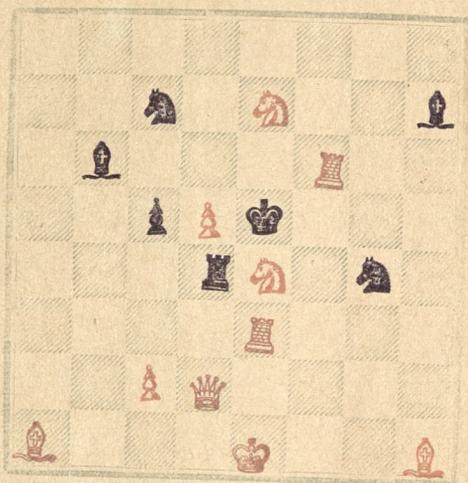
2 ±

1. Le2! (dr. 2. De8±)
1. - , L:c2; 2. Ld3±

Kritische Aussperrung des entfesselten schwarzen Läufers.

1. - , L:d5; 2. Lc4±
1. - , L:f3; 2. L:f3±
1. - , Sd6; 2. T:d6±

Verführung: 1. Lb3? Th2!

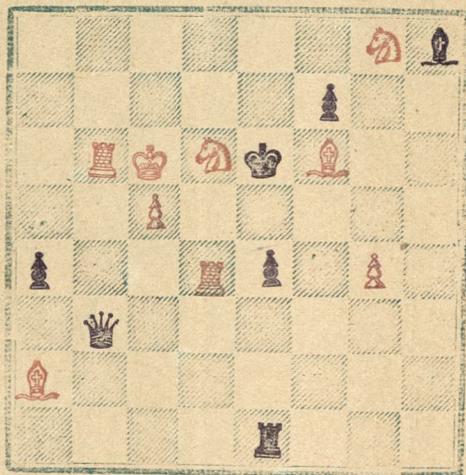


2 ±

- 1. Tc3! (dr. 2. Df4±)
- 1. - , T:d2; 2. Td3±
- 1. - , T:e4+; 2. Te3±
- 1. - , S:d5; 2. Sc6±
- 1. - , De3(:f6); 2. Dh2±

Im ersten Abspiel eine kritische Aussperrung mit Entfesselung eines Turmes.

Westdeutsche Landesztg. 23.4.1933

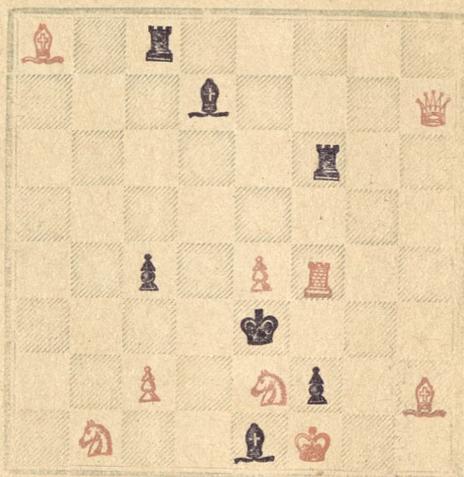


2 ♠

1.Sc4! (dr.2.Td6♠)
1. - , Dg3; 2.Se3♠

Kritische Aussperrung der entfesselten schwarzen Dame.

1. - , D:b6+; 2.S:b6♠
1. - , Db5+; 2.K:b5♠
1. - , Td1; 2.T:e4♠



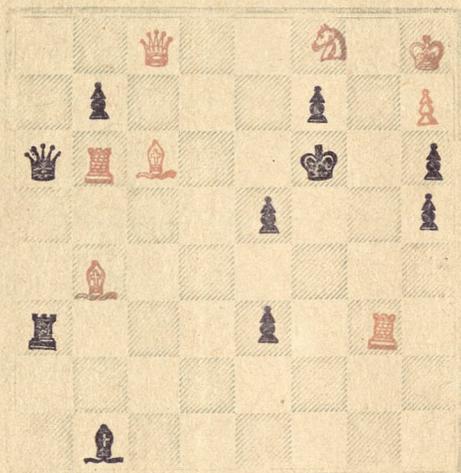
2 ±

1. Be5; (2r. 2. De4#)
1. - , Lc6; 2. Da7#
1. - , Lf5; 2. Tf3#
1. - , Tf5; 2. Dh3#

Im ersten Abspiel werden zwei gleichartige schwarze Langschrittler (Türme) zugleich verstellt. im zweiten und dritten Abspiel zeigt sich eine wechselseitige Grimshawverstellung auf dem Felde f5.

1. - , T:f4; 2. L:f4#

Chemnitzer Allgem. Ztg. 30.10.1927



1.Dh3! (dr.2.Sd7±)
1. - , Td3; 2.Df1±

Grimshawverstellung zweier gleiartiger schwarzer Figuren auf einem Sperrfelde.

. - , Lf5; 2.Dh4±
1. - , Dd3; 2.Id5±

" b

Doppelsetzungen und Dualvermeidungen

1881

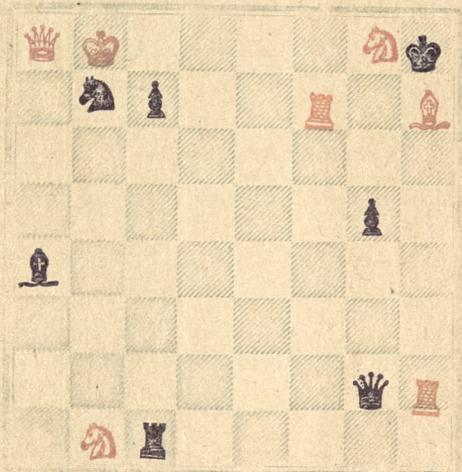
1881

1881

1881

1881

Chemnitzer Allgem. Ztg. 30.10.1927



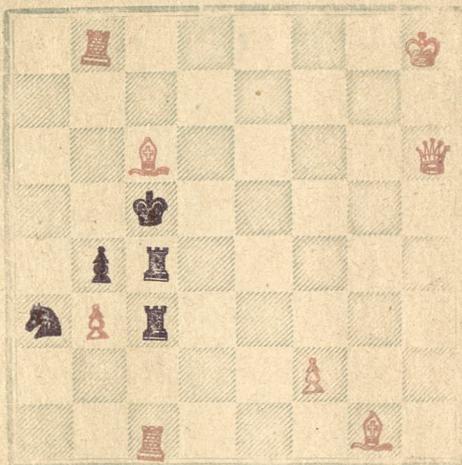
2 ♯

1. Se7! (dr. 2. Sg6♯)
1. - , Tc6; 2. K:b7♯
1. - , Lc2; 2. Dal♯

Eine Doppelsetzung, in der zwei gleichschrittige schwarze Figuren zugleich verstellt werden.

1. - , Dc6; 2. Lg6♯
1. - , Dc2; 2. L:c2♯

Wiener Schachzeitung VIII 1932

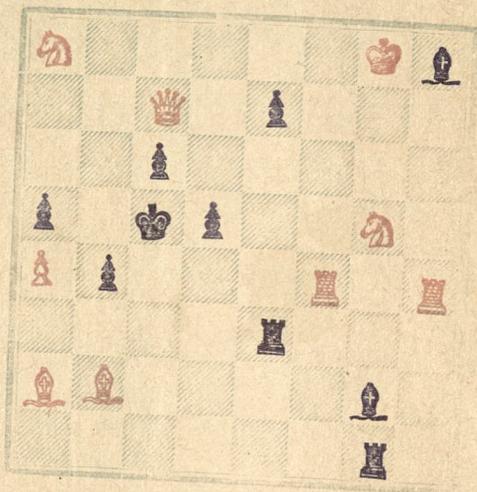


2 ♖

1. La8! (dr. 2. Db6♠)
1. - ; Th3; 2. Bf3♠
1. - ; Th4; 2. Bf4♠

Zweimal kritische Aussperrung. Die Doppelsetzung erscheint hier im Verein mit einer Halbfesselung.

Westdeutsche Landesztg. 31.5.1931

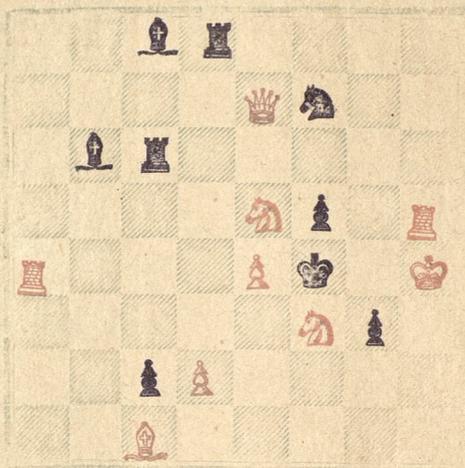


2 ♯

- 1. Tf5! (dr. 2. Tc4♯)
- 1. - , Te4; 2. T:d5±
- 1. - , Le4; 2. D:e7♯
- 1. - , Te5; 2. Ld4±
- 1. - , Le5; 2. Se6♯

Zweimal doppelwendige Grimshawverstellung
auf zwei verschiedenen Feldern (e4 und e5).

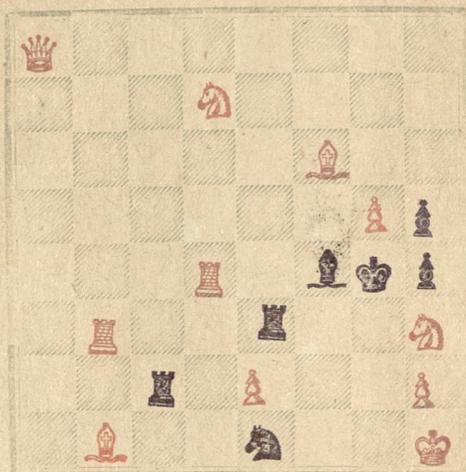
Essener Anzeiger 18.10.1933



1. Sg1! (dr. 2. Sg2±)
1. - , Te6; 2. T:f5±
1. - , Le6; 2. Sg6±
1. - , Td4; 2. Bd3±
1. - , Ld4; 2. Sd3±

Darstellung einer doppeltgesetzten
doppelwendigen Grimshawverstellung auf zwei
verschiedenen Feldern.

Foschini-Thematurnier 1930

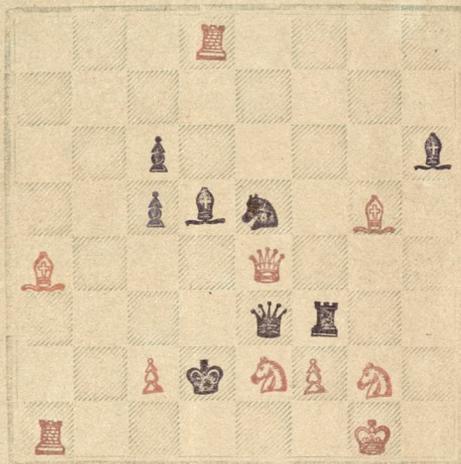


2 ♚

1. Dc8! (dr. 2. Se5++)
 1. - , K:h3; 2. Sc5±
 1. - , Kf5; 2. Se5±

Das Foschinithema mit differenzierter Springerbatterie. Die jeweils nicht gefesselten schwarzen Figuren (Türme) werden abgesperrt.

Foschini-Thematurnier 1930



2 ♠

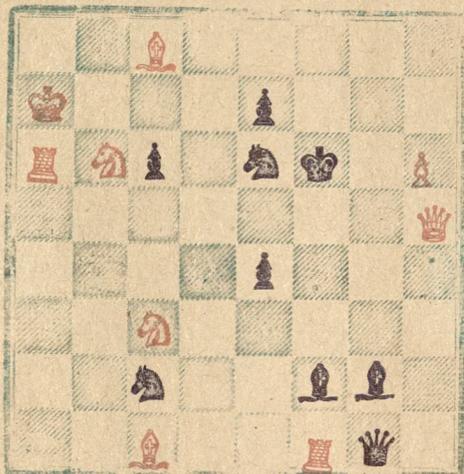
1. Ta2! (dr. 2. Bc3/c4) ♠

1. - ; K:e2; 2. Bc4 ♠

1. - ; Kd1; 2. Bc3 ♠

Das Foschini-Thema mit einer differenziertesten Bauernbatterie.

Kieler Neuste Nachr. 11.9.1938

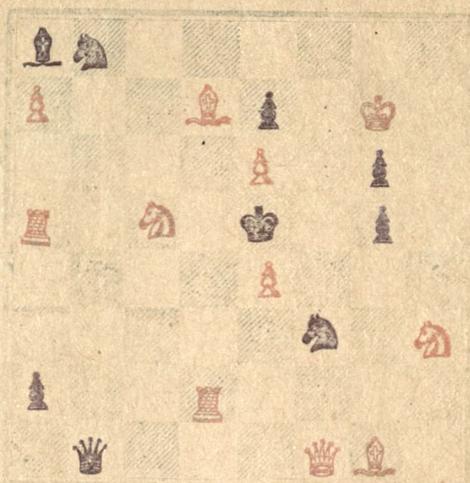


2 ♯

- 1.Lb2! (dr.2.Sc♯♯)
1. - , Sed4; 2.Sd7♯
1. - , Sed4; 2.Sbd6♯

Zweimal Moskau-Thema mit Entfesselung
der Mattfigur und Dualvermeidung.

(V). Die Schwalbe VI 1939

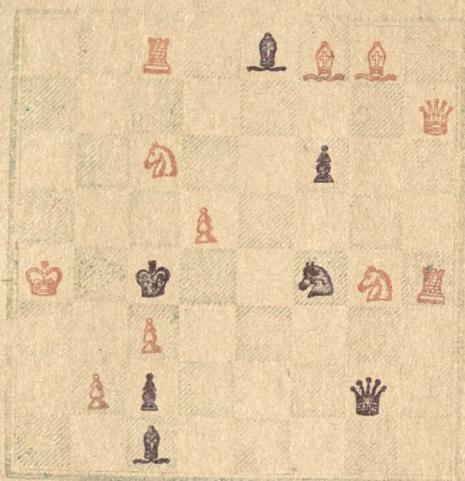


1. Del (dr. 2. Dg3#)
1. - , D:e4; 2. Sb7#
1. - , L:e4; 2. Sb3#

Das Mansfield-Thema. Eine Doppelsetzung.

1. - , D:e1; 2. B:b8#
1. - , S:e1; 2. Lh2#

Essener Nationalztg. 2/ 19.2.1939

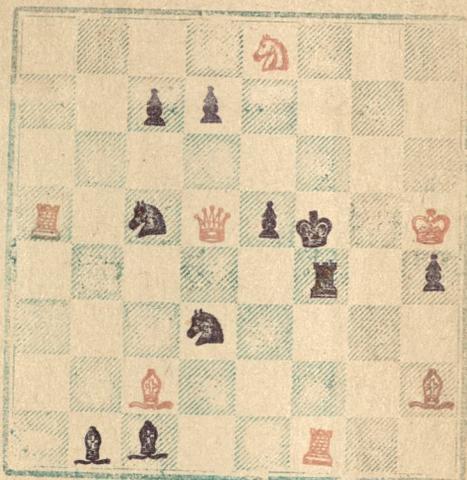


2 ♠

1. Lb4! (dr. 2. Bb3♠)
1. - , Bf5; 2. Se5♠
1. - , Sg6; 2. Se5♠
1. - , Se6; 2. Se3♠
1. - , Lf7(g6); 2. Se7(e5)♠
1. - , L:b2; 2. Se3♠

Das Thema C in direkter Form mit dreimaliger Dualvermeidung.

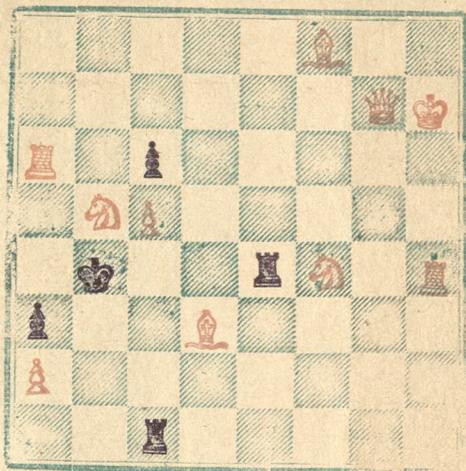
Kieler Neuste Nachr. 21.5.1939



2 ±

- 1.Tg1! (dr.2.Tg5±)
1. - , Se4; 2.D:d7±
1. - , Te4; 2.Df7±

Zweimal fortgesetzte Verteidigungsart
zum Zwecke einer Entfesselung mit Blocknutzungen
Dass der schwarze Turm das latente Droffeld
e5 direkt deckt, ist ein thematischer Mangel.



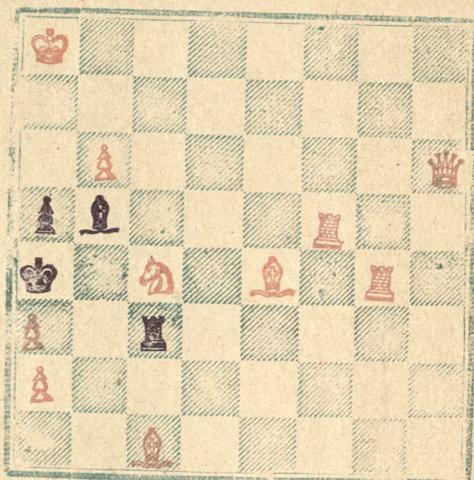
3 ♠

1. Sc3! (dr. 2. Ta4#)
1. - , Te7; 2. Se6#
1. - , Te5; 2. Sd5#

In der ersten Variante eine kritische Aussperrung. Die Batterieabzüge werden durch die Absperrung eines weissen Langschrittlers differenziert, so dass eine Dualvermeidung vorliegt.

1. - , T:c3; 2. Db7#

Die Schwalbe III 1942

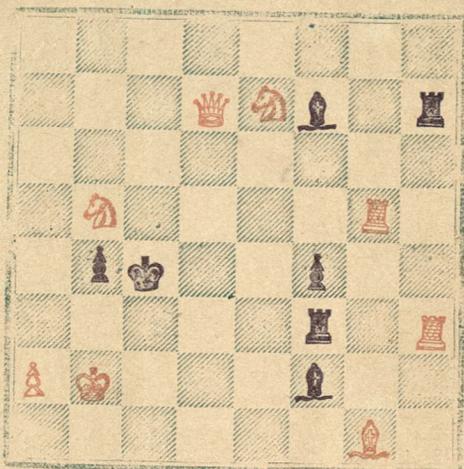


2 ±

1. Dd2! (Zugzwang)
1. - , T:c4; 2. Lc2±
1. - , L:c4; 2. Lc6±

Zweimal fortgesetzte Verteidigungsart (Schwarz muss den weissen Springer schlagen, weil sonst D(T):a5± folgen würde). Der Komplex ist hier im Zugzwang dargestellt.

(V).Thüringer Volk Erfurt 11.9.1946



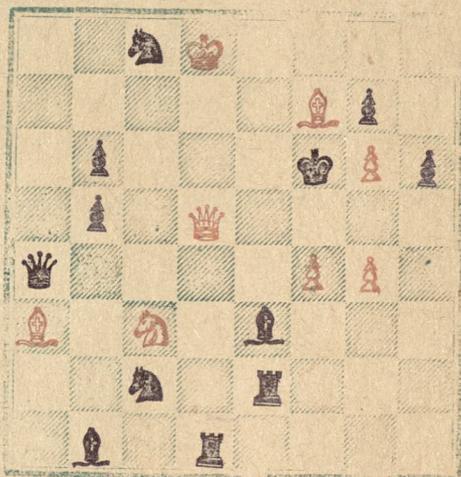
2 ♣

- 1.Sc6! (dr.2.Sa5♣)
1. - , Ib6; 2.Sc5♣
1. - , Ta3; 2.Sd6♣

Doppelsetzung des Thema "B" mit Bahnung

1. - , Tb3+; 2.B:b3♣
1. - , Ld4+; 2.D:d4♣

Vogtländ. Anzeiger 3.4.1937

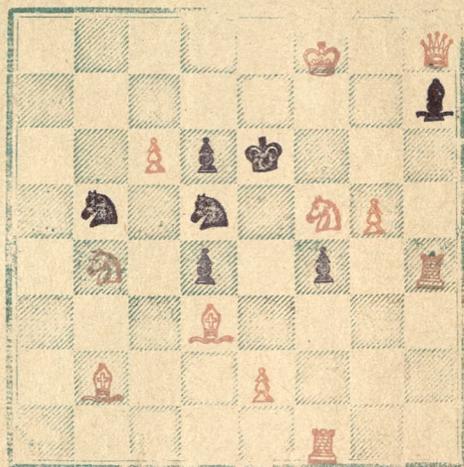


2 ♠

1. Lb2! (dr. 2. Se4#)
1. - , Sd4; 2. De5#
1. - , Ld4; 2. Df5#

Zweimal Moskau-Thema mit Entfesselung der
Mattfigur.

L' Echiquier III / IV 1937

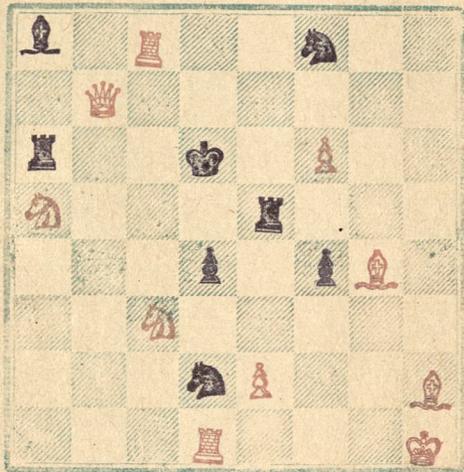


2 ♯

1. Be4! (dr. 2. B:d5♯)
 1. - ; Bf:e3; 2. Te4♯
 1. - ; Bd:e3; 2. Sg7♯

Das Pape-Thema. In beiden Abspielen wird die Mattnutzung durch Linienöffnung erreicht.

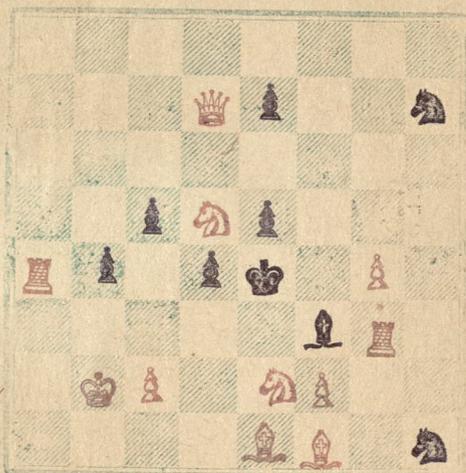
L' Echiquier III / IV 1937



1. Be4! (dr. 2. Dc7±)
1. - ; Bf:e3; 2. Sb4±
1. - ; Bd:e3; 2. Sc4±

Das Pape-Thema in Verbindung mit einer
Halbfesselung in beiden Abspielen.

I, Echiquier III / IV 1937 Ehrende Erwähnung



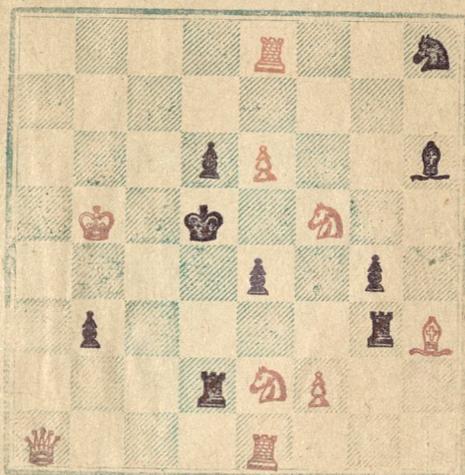
2 ±

1. Bc4! (dr. 2. Df5±)
1. - , Bb:c3+; 2. Se:c3±
1. - , Bd:c3+; 2. Sd:c3±

Das Pape-Theme mit Halbfesselungseffekt der thematischen Bauern. Fluchtfeldgebender Schlüssel provoziert ein zweimaliges schwarzes Schachgebot.

1. - , L:g4; 2. D:g4±
1. - , S:g3; 2. S:g3±
1. - , Be6; 2. D:h7±

L' Echiqier III / IV 1937 Besond. Lob.

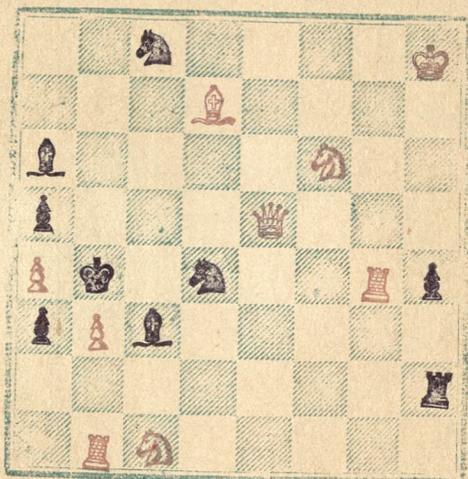


2 ±

1. Bf4! (dr. 2. Da8±)
1. - , Bg:f3; 2. Se7±
1. - , Be:f3; 2. Sc3±

Das Pape-Thema. Die Doppelsetzung hat hier die besondere thematische Note eines zweimaligen "Anti-Lewmann".

(Mit H. Lies zusammen komponiert).

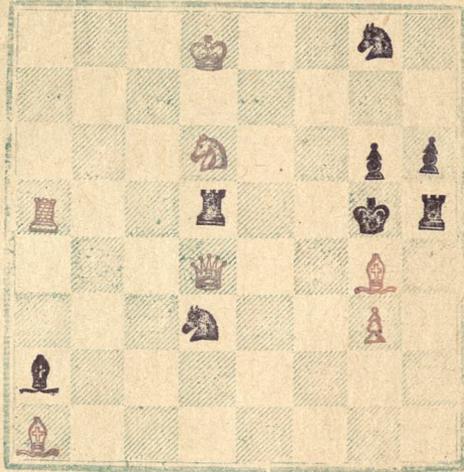


2 ♠

- 1. Se4! (dr. 2. Dc5#)
- 1. - ; Sb5; 2. Sd3#
- 1. - ; Se2; 2. Sa2#

Zweimal das Dalton-Thema in forgesetzter Verteidigungsart, die jeweils zu einer Grimshawverstellung führt. Hier wird die Aufhebung der Fesselung im Schlüssel von einer anderen als die in Fesselung geratenen Figur vollzogen

Chemnitzer Allgem. Ztg. 11.12.1938



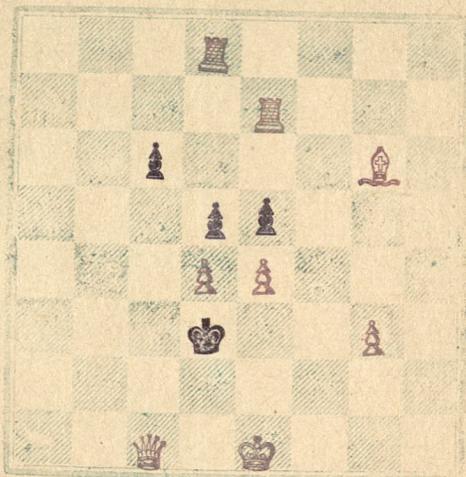
2 ♯

1. Le6! (dr. 2. Dg4♯)
1. - , Te5; 2. Se4♯
1. - , Tf5; 2. Sf7♯

Doppelsetzung einer Absperrung durch eine gefesselte Figur.

1. - , Se5; 2. Df4♯
1. - , Sf6; 2. D:f6♯

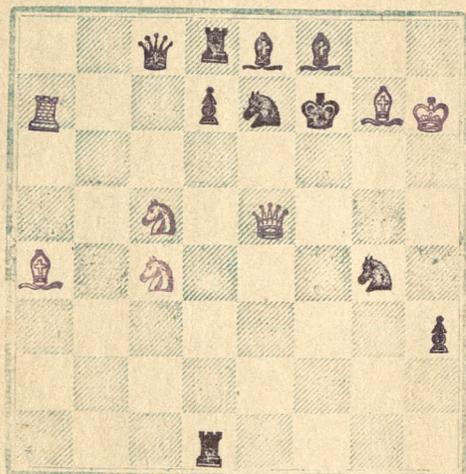
Rostocker Anzeiger 2.4.1938



1. Dc5! (Zugzwang)
1. - , B:e4; 2. B:e5♠
1. - , B:d4; 2. Be5♠

Doppelsetzung einer anfänglich blockierten Abzugsbatterie.

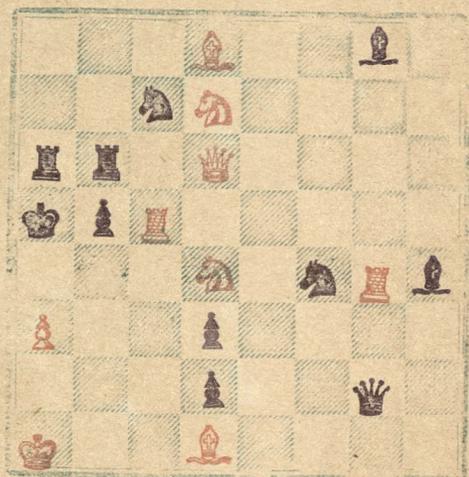
1. - , Ke3; 2. Dc3!♠



2 ♯

- 1.Lb3! (dr.2.Sd6++)
 1. - , Bd5; 2.Dh5#
 1. - , Sd5; 2.De6#

Zweimal Moskau-Thema in Verbindung
 mit Halbfesselung.

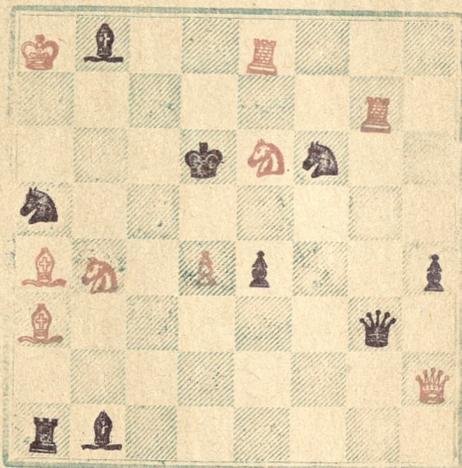


2 ±

- 1. Tg5! (dr.2.Db4±)
- 1. - , Sf65; 2.Sb3±
- 1. - , Scd5; 2.Sc6±

Eine Doppelsetzung, die im einzelnen das Thema "Anti-Lewmann" und Halbfesselung zeigt, die hier das Einzelgeschehen differenzieren, denn der Verstellung nach müssten beide Matts möglich sein. Dualvermeidung.

Westfälische Landesztg. 17.8.1935



2 ♯

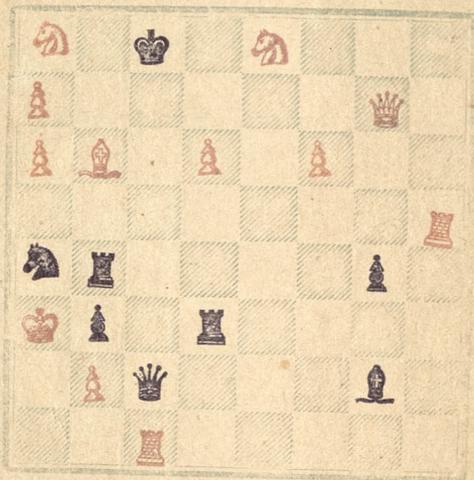
1. Sf4! (dr. 2. Te5♯)
1. - , Db3; 2. Sfd3♯
1. - , D:g7; 2. Sg6♯

Kritische Aussperrung in Doppelsetzung.

1. - , La2; 2. Sbd3♯
1. - , S:e8; 2. Td7♯
1. - , Dh3; 2. S:h3♯

— — —

Chemnitzer Tageblatt 21.8.1927
(W.Robinow gew.)

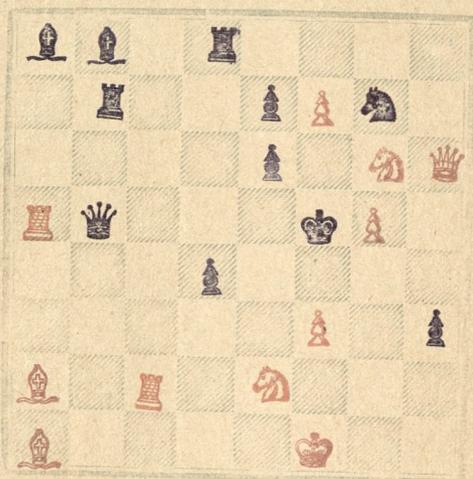


2 ±

1.Th8! (dr.2.Sc7±)
 1. - , Dc4; 2.D:g4±
 1. - , Dc6; 2.Db7±

Zweimaliger Sperrzug der gefesselten schwarzen Dame. Die Sperrzüge erscheinen hier als Präventivverteidigung.

1. - , Lc6; 2.Dc7±
 1. - , Te4; 2.Bb7±
 1. - , Te3; 2.Bd7±

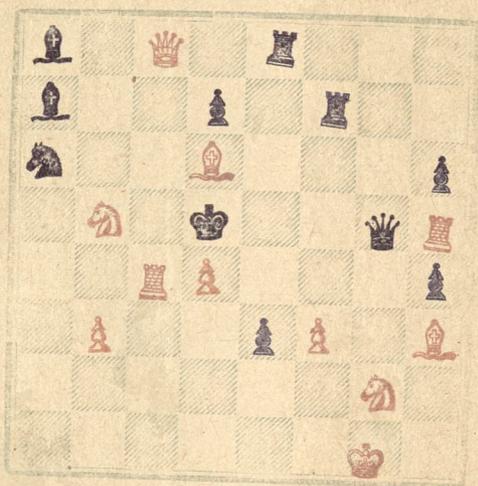


2 ±

- 1. Lb1! (dr. 2. Tc5#)
- 1. - , Dd5; 2. S:d4#
- 1. - , De5; 2. Sg3#

Zweimalige Verstellung eines Langschrüttlere (Turm und Läufer) durch die gefesselte schwarze Dame mit gleichzeitiger Entfesselung der Mattfigur.

- 1. - , Bd3; 2. Sh4#
- 1. - , Td5; 2. Bf8#
- 1. - , Be5; 2. Sh4#

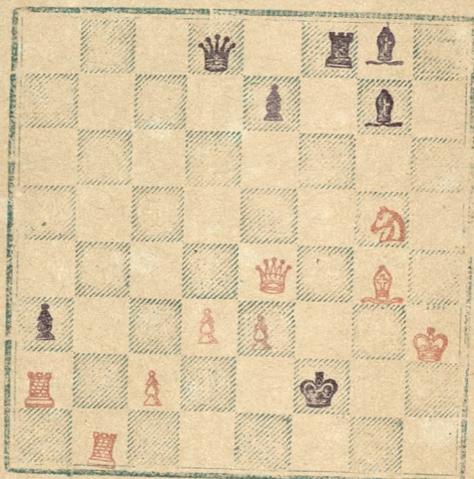


2 ♠

- 1. Lh2! (dr. 2. Sc3♠)
- 1. - , Df5; 2. Sf4♠
- 1. - , De5; 2. S:e3♠

Zweimalige Verstellung eines Langschrüttlere durch die gefesselte schwarze Dame mit gleichzeitiger Entfesselung der Mattfigur. Hier sind es zwei Türme die verstellt werden.

- 1. - , Tf5; 2. D:d7♠
- 1. - , Te5; 2. D:a8♠
- 1. - , L:d4; 2. T:d4♠



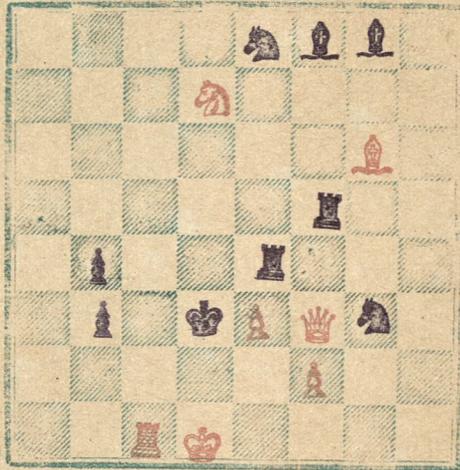
2 ♯

- 1.Kh4! (dr.2.Sh3♯)
1. - , Be6; 2.Bc3♯
1. - , Be5; 2.Bc4♯

Eine Darstellung der Uniformstrategie,
die hier, auf das optische Geschehen be-
schränkt, in "kleiner Uniform" zu sehen ist.

1. - , Lf6; 2.Df3♯

Hamburg. Corresp. 5.7.1931

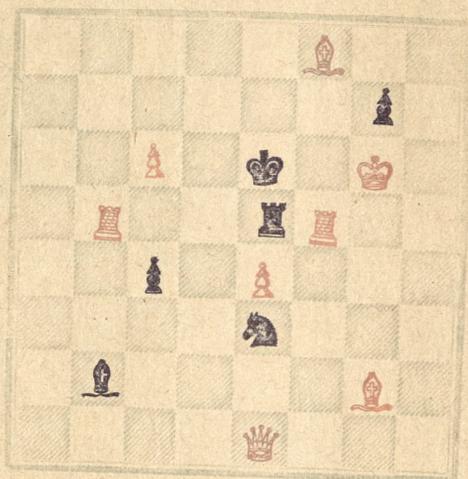


2 ♠

- 1.Kel! (dr.2.Dd1#)
1. - , Te7; 2.Sc5#
1. - , Te6; 2.Dd5#
1. - , Te5; 2.S:e5#
1. - , T:e3+; 2.D:e3#
1. - , T:f3; 2.Se5#

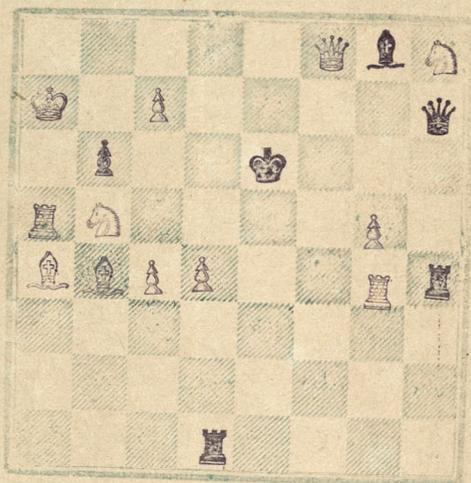
Halbfesselung. Das Thema ist hier durch einen Blocksperrwechsel in den ersten beiden Abspielen bereichert.

Essener Anzeiger 25.4.1925



1. Td5! (dr. 2. Td6♠)
1. - , S:d5(T:d5); 2. B:d5♠
1. - , S:f5(T:f5); 2. B:f5♠

Halbfesselung. Die Doppelsetzung an sich erscheint hier zweimal, führt jedoch nur zu zwei verschiedenen Mattstellungen.



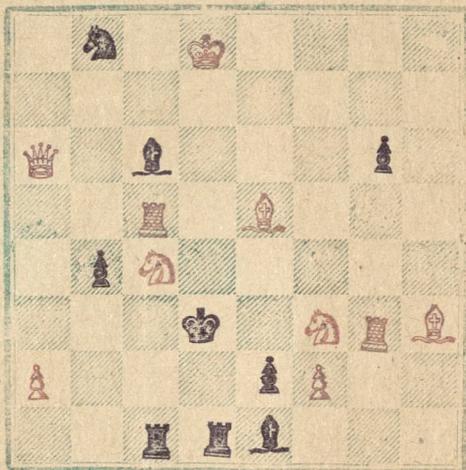
2 ♯

1. Da8! (dr. 2. Dd5♯)
1. - , Kf5; 2. De4♯
1. - , Kd7; 2. Be8=D♯

Doppelsetzung eines Sperrwechsels mit dem schwarzen König als Sperrstein.

1. - , D:c7+; 2. S:c7♯
1. - , T:d4; 2. S:d4♯

Die Schwalbe III 1931
(A.C.White gew.)

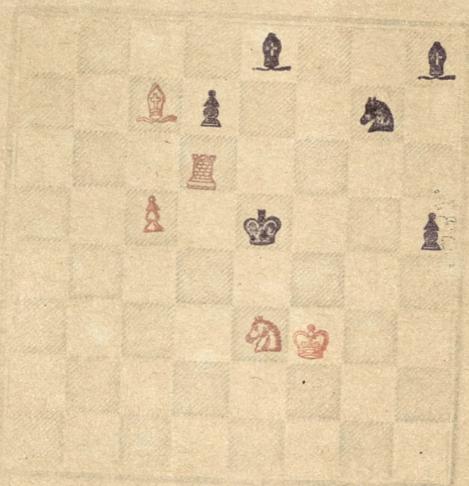


2 ♯

1. Lg2! (dr. 2. S:el♯)
 1. - , Ke4+; 2. Sd4♯
 1. - , Kc2+; 2. Scd2♯

Doppeltgesetzter Sperrwechsel mit dem schwarzen König als Sperrstein. Im ersten Abspiel erscheint der Lc6 und im zweiten Spiel der Tc1 verstellt. Die Doppelsetzung ergibt in beiden Spielen ein Kreuzschach.

Wieder Schachzeitung IX 1932

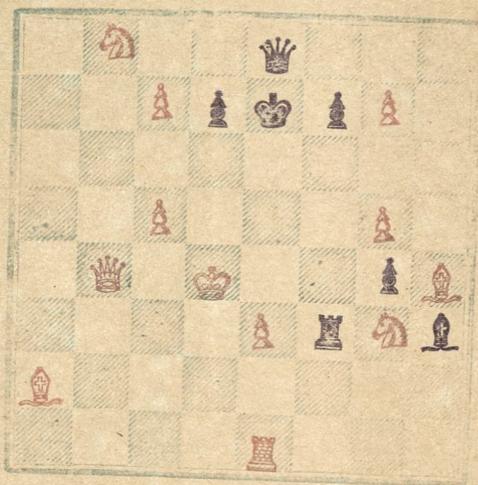


2 ♠

- 1.Ld8! (dr.2.Lf6♠)
1. - , Se6; 2.Td5♠
1. - , Sf5; 2.Sc4♠

Zweimaliger Sperrblockwechsel.

Thematurnier der "64" 1931 3.Preis



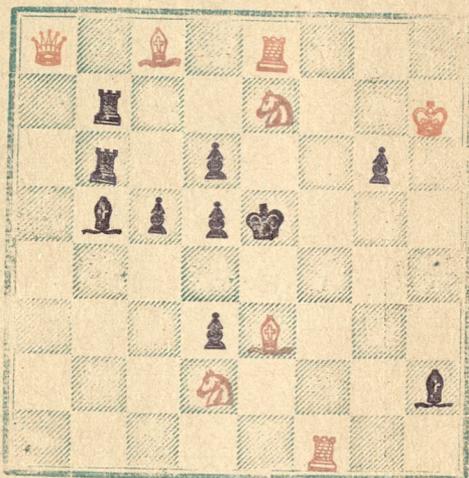
2 ♯

1. Ke3! (dr. 2. De4♯)
 1. - , Bd5; 2. B:d6♯
 1. - , Bf5; 2. Bg6♯

Darstellung einer Doppelsetzung mit Dualvermeidung. Die gegenseitige Verführung im Mattzuge liegt darin, dass Weiss einmal den doppelschrittigen Bauern en passant schlagen muss und einmal nicht schlagen darf.

1. - , T:e3+; 2. T:e3♯
 1. - , Tf4; 2. B:f4♯
 1. - , Tf5; 2. S:f5♯
 1. - , Tf6; 2. B:f6♯

Die Wochenschau 25.11.1934

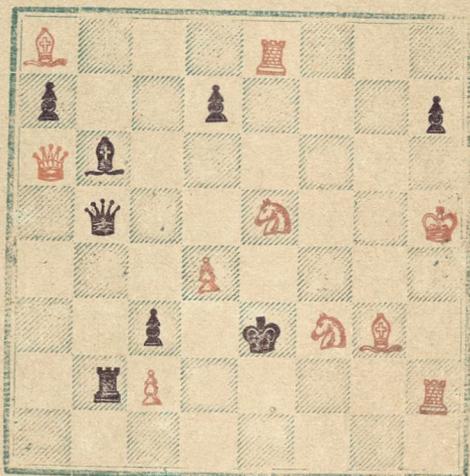


2

- 1.Lh6! (dr.2.Lg7#)
1. - , Kd4; 2.Dal#
1. - , Td7; 2.D:d5#
1. - , Ld7; 2.Sc6#
1. - , T:e7; 2.Lg7#

Doppelwendige Grimshawverstellung auf dem Felde d7. Infolge des fluchtfeldgebenden Schlüssels ändert sich das Kreuzschachmatt im Satz- und Lösungsspiel, wobei sich die Mattfigur auf g7 selbst fesselt.

Essener Allgem. Ztg. 13.5.1934

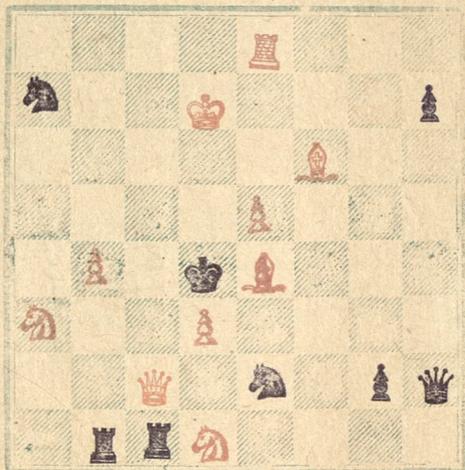


2 ♯

1. Sh4! (dr. 2. Sf5♯)
1. - , Bd5; 2. Sc6♯
1. - , Dd5; 2. Dd3♯
1. - , De2+; 2. Sef3♯
1. - , D:e5+; 2. Sf5♯

Änderung des Kreuzschachs im Satz und im Lösungsspiel. Im ersten Abspiel die Dualvermeidung 2. Sf3♯? D:e8!

Turnier d. Dortmunder Generalanz.
1933 3. Preis

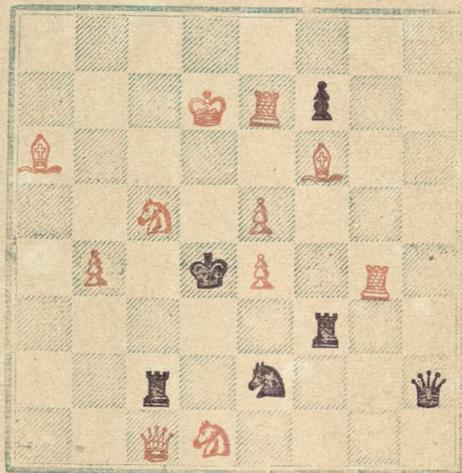


2 ±

1. Kc7! (dr. 2. Td8±)
1. - , Sf4; 2. Be6±
1. - , Sc3; 2. Df2±

- Eine Doppelsetzung des Themas Selbstfesselung und Entfesselung der Mattfigur durch den Schlüssel.

1. - , D:e5+; 2. L:e5±
1. - , T:c2+; 2. S:c2±
1. - , T:d1; 2. Dc5±

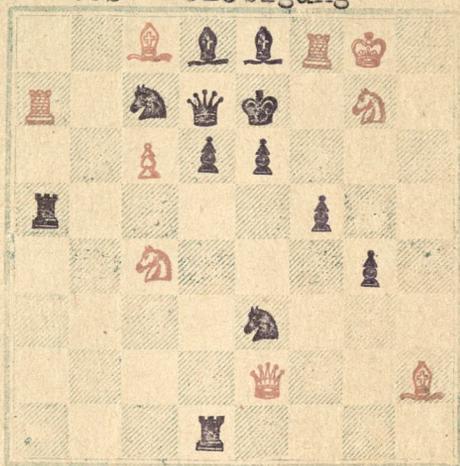


2 ♯

- 1.Kc7! (dr.2.Td7#)
1. - , Sf4; 2.Be6#
1. - , Sc3; 2.Sb3#

Doppelsetzung einer Selbstfesselung und Entfesselung der Mattfigur. Das Thema ist hier durch eine zweimalige Grimshawverstellung bereichert.

Turnier Munkas Sack 1934
 bes. Belobigung

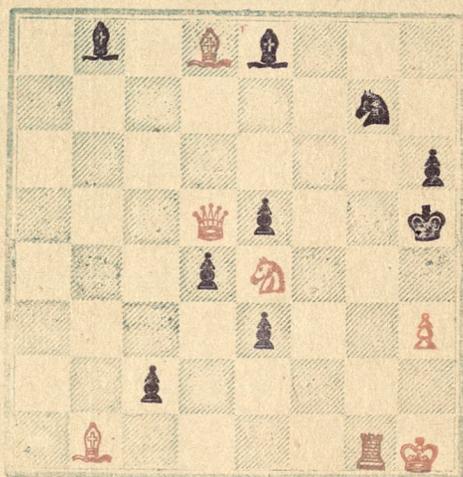


2 ±

1. Lf4! (dr. 2. Lg5#)
 1. - , Sd5; 2. S:f5#
 1. - , Sd5; 2. L:d6#

Doppelsetzung einer einfachen Halbfes-
 selung in Gestalt einer Dualvermeidung, die
 durch eine gleichzeitige Verstellung plau-
 sibel erscheint.

Remscheider Generalanz. 30.6.1934



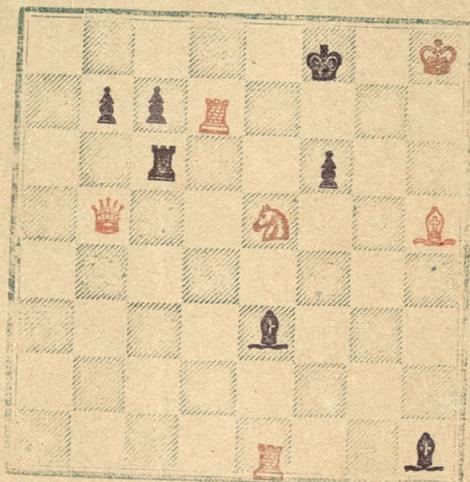
2 ♯

1. De4! (dr. 2. De2♯)
1. - , Bc1=S; 2. Sg3♯
1. - , Bd3; 2. Sf6♯

Das Thema "Anti-Lewmann in Doppelsetzung"

1. - , Ib5; 2. Df7♯

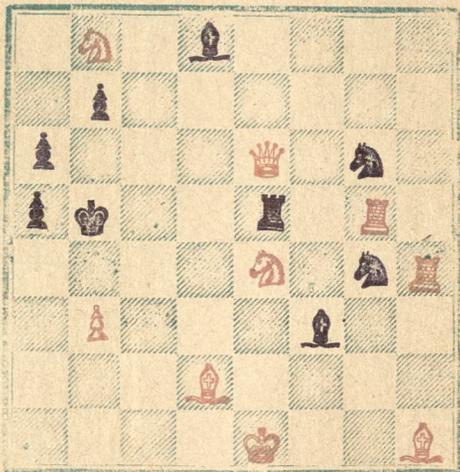
Detroitter Abendpost 22.4.1934



2 ♠

1. Da4! (dr. 2. Da8♠)
1. - , Ta6; 2. Tf7♠
1. - , La7; 2. Sg6♠

Anti-Lewmann in Doppelsetzung.

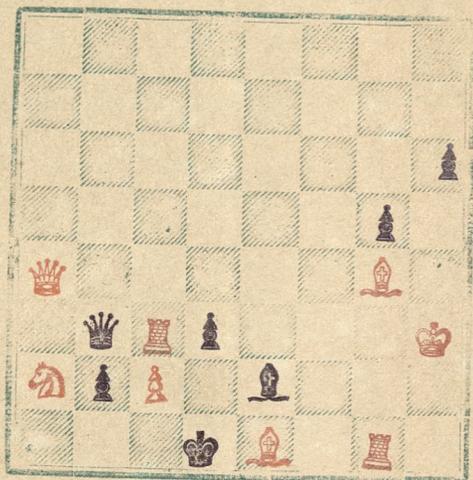


2 ♯

1. Sd7! (dr. 2. Dc4♯)
1. - , Le2; 2. Sd6♯
1. - , Se3; 2. Sc3♯

Anti-Lewmann in Doppelsetzung mit Entfesselung der Mattfigur.

Rundbriefe d.kath.J.V. Jahrespreis 1934

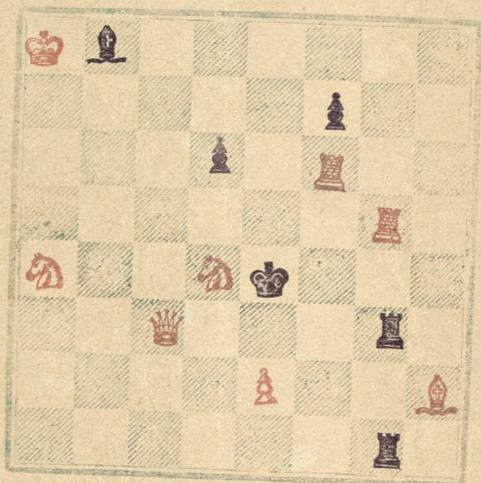


2 ±

1. Ts5! (dr. 2. La5±)
1. - , Bd2+; 2. Lg3±
1. - , B:c2+; 2. Lc3±
1. - , L:g4+; 2. D:g4±

Zweimaliges Kreuzschach durch den Schlüssel provoziert. Die Fehlentwicklung z.B. 1. Tc6? scheitert an 1. - , Db5!

Essener Anzeiger 8.8.1933



2 ♠

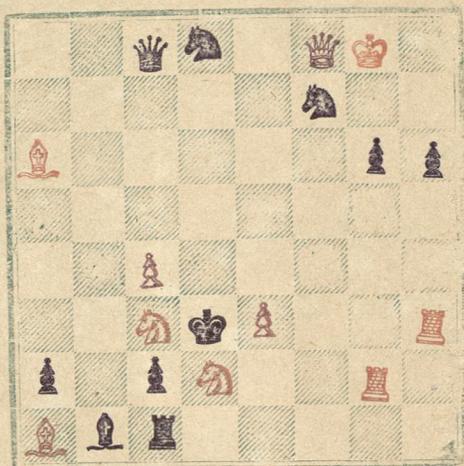
1. Sf5! (dr. 2. Dd4♠)
1. - , Kd5; 2. S:g3♠
1. - , Kf4; 2. De3♠

Eine Doppelsetzung, deren Schlüssel dem schwarzen König eine doppelte Flucht gestattet. Der Mattzug birgt eine Dualvermeidung insofern, als es nicht gleichgültig ist, wohin der weisse Springer abzieht.

c
=

Mehrfachsetzungen (Häufungen)

Essener Allgemeine Ztg. 30.7.1933

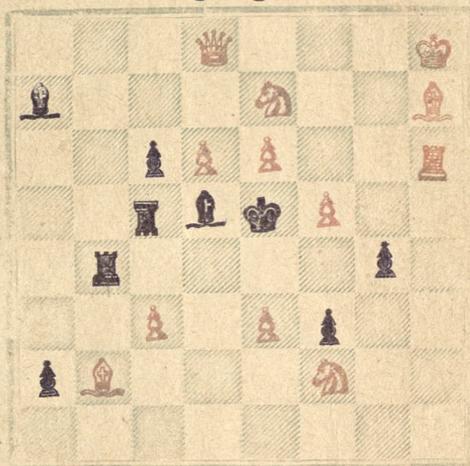


2 ±

1. Sa5! (dr. 2. Da3±)
1. - , Sb7; 2. Bc5±
1. - , Sc6; 2. Sc5±
1. - , Se6; 2. Be4±

Dreimaliger Sperrwechsel für die schwarze Dame (Valve).

Turnier d. Chemnitzer Allgem. Ztg. 1925
Belobigung



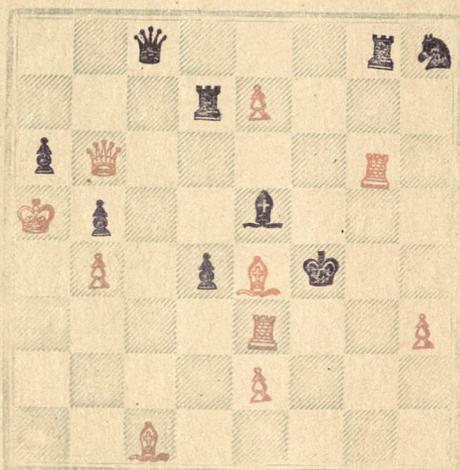
2 ±

1. Tf6! (dr. 2. Sg6±)
 1. - , Lb3; 2. Bc4±
 1. - , Lc4; 2. B:b4±
 1. - , Le4; 2. S:g4±

Eine frühe Darstellung des Themas "Block-
 sperrwechsel in Dreifachsetzung.

1. - , K:f6; 2. S:c6±

Essener Anzeiger 4.10.1931



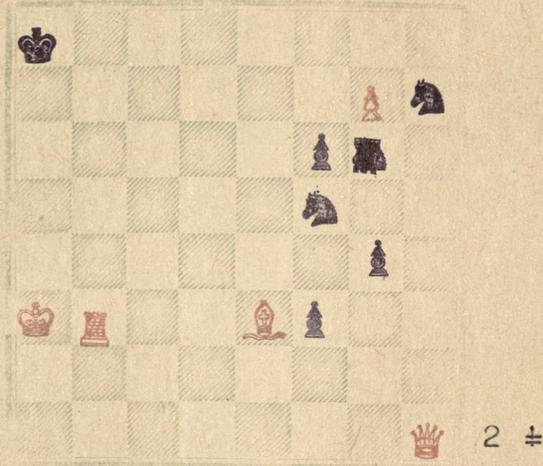
2 ±

- 1.Ld3! (dr.2.Tf3±±)
1. - , Lc7; 2.Tee6±
1. - , Ld6; 2.D?d4±
1. - , Lg7; 2.Tg4±

Dreifachgesetzter Blocksperrwechsel. Der schwarze Themastein (Le5) öffnet ein Fluchtfeld und schliesst eine Linie.

1. - , L - ; 2.Df6±

Münchener Post 1924
(O. Dehler gew.)

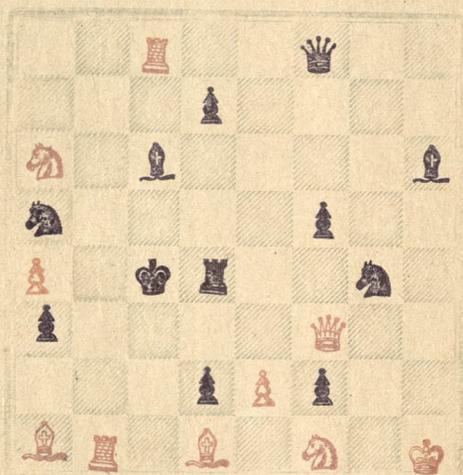


1. Dh5! (Zugzwang)
1. - , T - ; 2. De8±
1. - , Sg6; 2. Dh8±
1. - , S:e3; 2. Da5±
1. - , Bg3; 2. D:f3±
1. - , Bf2; 2. Dh1±

Fünfmalige schwarze Linienöffnung für
die weisse Dame.

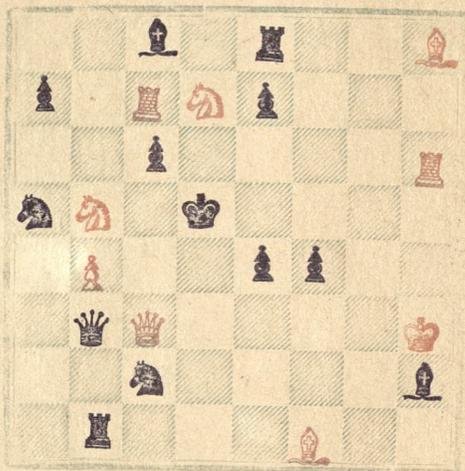
1. - , Sf8; 2. B:f8±

Münchener Zeitung 30.7.1931



1. Tb3! (dr. 2. Tc3♠)
1. - , Te4; 2. Dd3♠
1. - , Tf4; 2. S:d2♠
1. - , Td6; 2. Tb4♠
1. - , Td5; 2. Dc3♠

Vierfachgesetzter Blocksperrwechsel.
Der ein Fluchtfeld freigebende Themastein,
hier ein Turm, verstellt viermal die Linie
einer anderen Deckungsfigur.

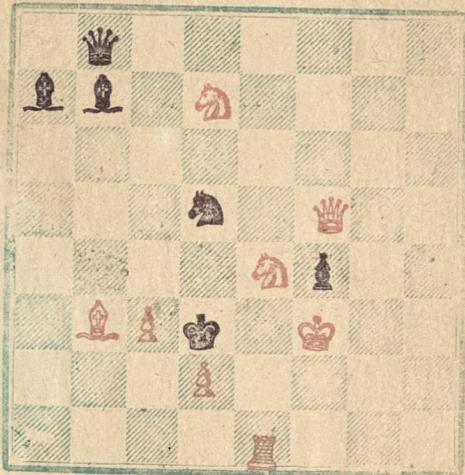


2 ±

- 1. Tb7! (dr. 2. Sc7±)
- 1. - , Bf3; 2. Dc5±
- 1. - , Be3; 2. De5±
- 1. - , Be6; 2. Sf6±

Entfesselung der Mattfigur in Dreifachsetzung.

- 1. - , D:c3+; 2. S:c3±
- 1. - , L:d7+; 2. T:d7±



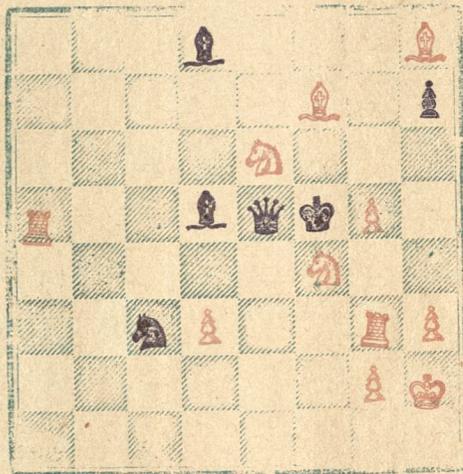
2 ♯

1. Td1! (dr. 2. S♯♯)
1. - , Se7; 2. Se5♯
1. - , Sb6; 2. Se5♯

Zweimal Sperrwechsel in fortgesetzter
Verteidigungsart. Dazu ein drittes Abspiel:

1. - , S:c3; 2. B:c3♯ (1. - , Se3; 2. B:e3♯)
1. - , S - ; 2. Db5♯

Süddeutsche Sonntagspost 20.11.1938



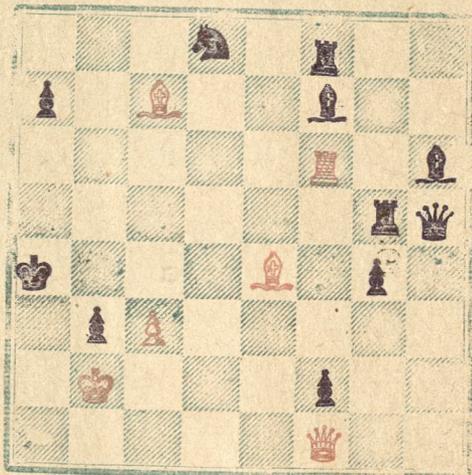
2 ±

- 1. Tf3! (dr. 2. Bg4±)
- 1. - , De2; 2. S:e2±
- 1. - , D:e6; 2. S:e6±
- 1. - , Dg7; 2. Sg6±

Dreifachsetzung einer T-S-Batterie mit direkter Entfesselung, dazu Halfesselung.

- 1. - , L:f3; 2. T:e5±

Rostocker Anzeiger 30.7.1938

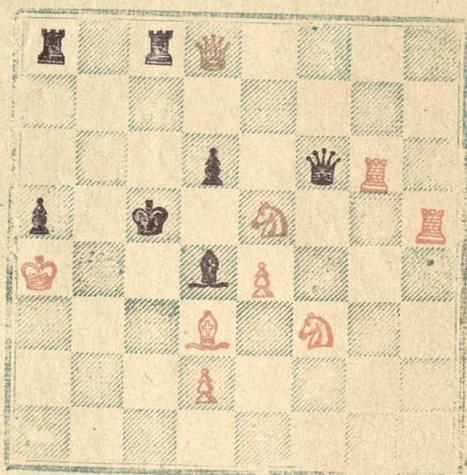


2 ♠

- 1. T#4! (dr. 2. Lc6#)
- 1. - , Td5; 2. Dc4#
- 1. - , Lc5; 2. Da6#
- 1. - , Tb5; 2. Dal#

Moskau-Thema in Dreifachsetzung.

Die Schwalbe IV 1942

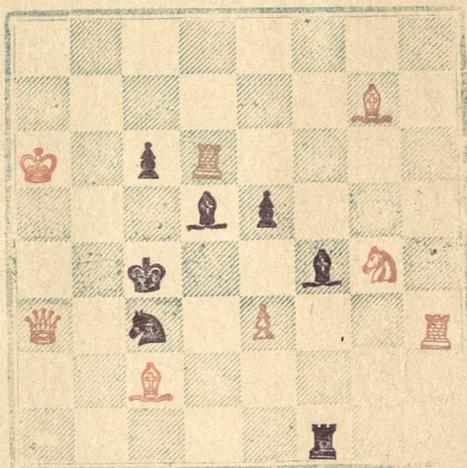


2 ♯

- 1.1.Lb5 (dr.2.S♯♯)
1. - , B:e5; 2.D:d4♯
1. - , L:d5; 2.Bd4♯
1. - , D:e5; 2.D:d6♯

Dreifachsetzung einer Im Matt wirkenden
schwarzen Fesselung.

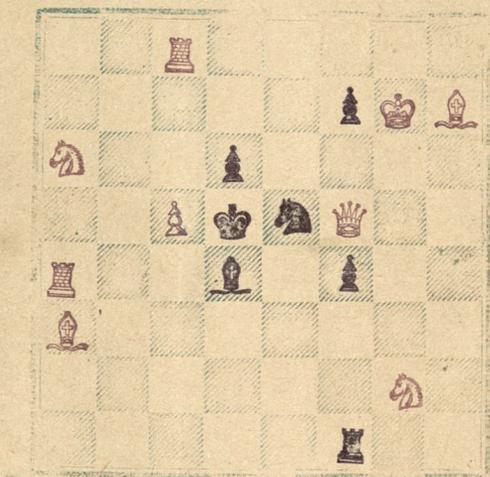
Die Schwalbe I 1942



2 ♯

- 1.Th4! (dr.2.S:e5♯)
- 1. - , Be4; 2.D:c3♯
- 1. - , Le4; 2.Lb3♯
- 1. - , Se4; 2.Ld3♯

Dreimal Präventiventfesselung auf einem Felde (e4) mit Entsperrungsnutzungen.

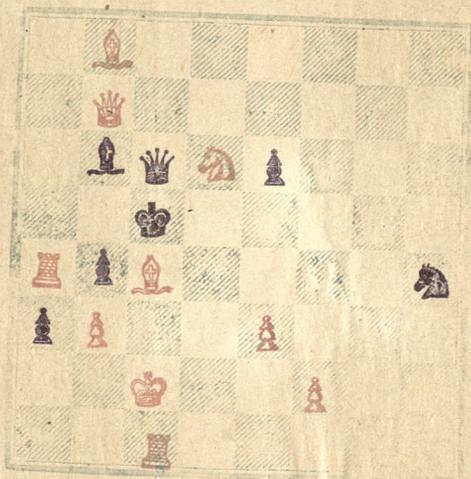


2 ♯

1. Df6! (dr. 2. D:d6♯)
1. - , Sc6; 2. Sc7♯
1. - , Sf3; 2. S:f4±
1. - , Sc4; 2. Sb4♯

Dreifachgesetztes Dalton-Thema in
forgesetzter Verteidigungsart.

1. - , L:c5; 2. Le4♯

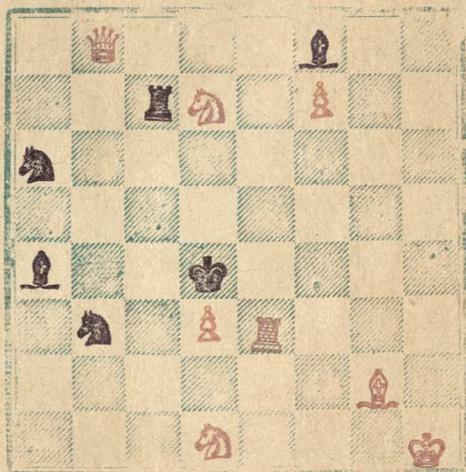


2 ♣

- 1. Kd1! (dr. 2. L:e6♣)
- 1. - , Df3+; 2. Le2♣
- 1. - , Dh1+, 2. Lf1♣
- 1. - , D:d6+, 2. Id4♣

Dreimalige Schachprovokation. Im Kreuzschach wird die Deckung des Feldes d5 durch die weisse Dame ausgenutzt. Thema C ?

Hannoverscher Kurier 3.1.1930
 (0.Fuss zum 75.Geburtstage gew.)



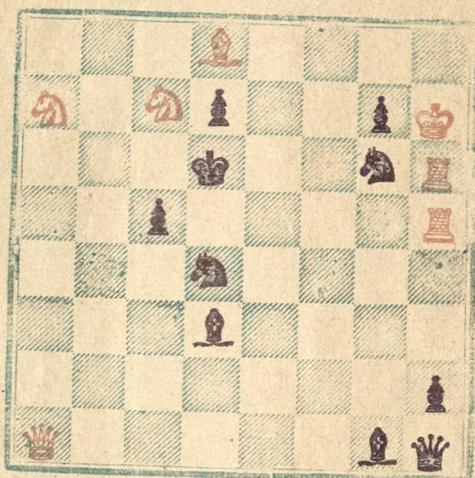
2 ±

- 1.Sc5! (dr.2.Se6#)
- 1. - , Sb:c5; 2.Db2#
- 1. - , Sa:c5; 2.Db4#
- 1. - , L:c5; 2.Dh8#
- 1. - , T:c5; 2.Df4#
- 1. - , Te7; 2.Dd6#
- 1. - , Tc6; 2.De5±
- 1. - , K:c5; 2.Db6#

Sieben Damenmatts auf verschiedenen
 Feldern. Vermutlich ein Rekord.

- 1. - , Ld7; 2.S:b3#

Die Schwalbe VI / VII 1940

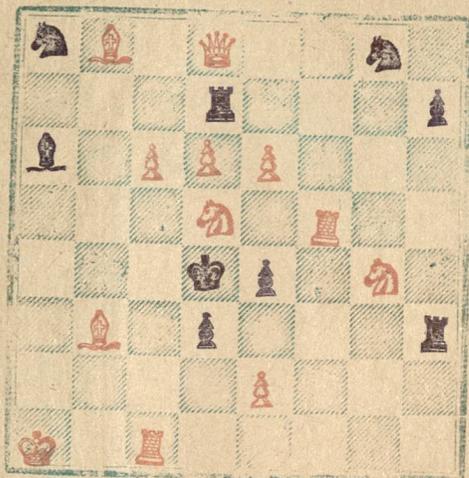


2 ♯

1. Dc3! (dr. 2. D:c5♯)
1. - , Se6; 2. Se8=
1. - , Sf3; 2. Td5♯
1. - , Sf5; 2. T:g6♯
1. - , Se6; 2. Se8♯

Zweimal Sperrwechsel und zweimal
sperrblockwechsel in fortgesetzter Vertei-
digungsart.

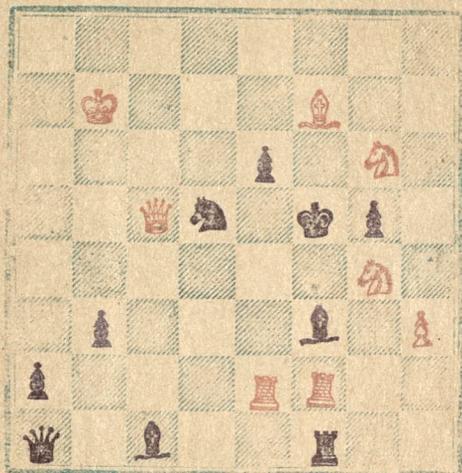
(V). Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt 17.3.1939
2. Preis



2 ♘

1. Sb4! (Dr. 2. Td5♠)
1. - , Lc4; 2. T:c4±
1. - , Th5; 2. Be3±
1. - , Be3; 2. Tf4♠
1. - , Sf6; 2. D:f6±
1. - , Se7; 2. Dh8♠
1. - , Sc7; 2. La7♠
1. - , Sb6; 2. D:b6♠

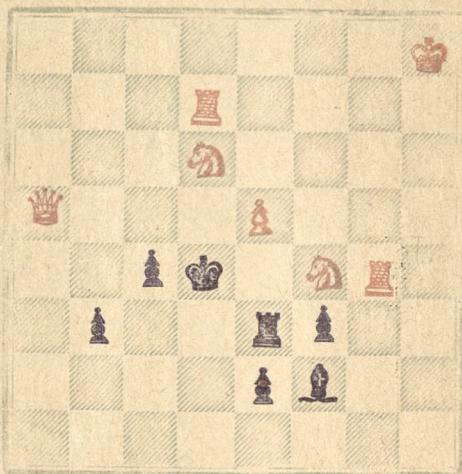
Darstellung eines Verführungsspringer-
rades, wobei jedes Verführungsspiel an einer
weissen Selbstbehinderung scheitert. Das Thema
ist hier offenbar zum ersten Mal in seiner
vollständigen Form gelungen.



2 ♠

- 1. Dc6! (dr. 2. D:e6♠)
- 1. - , Sc3; 2. Te5♠
- 1. - , Sf6; 2. Sh6♠
- 1. - , Se3; 2. D:f3♠
- 1. - , Sf4; 2. Se7♠

Das Dalton-Thema in viermaliger fortgesetzter Verteidigungsart. Vermutlich eine Rekorddarstellung.

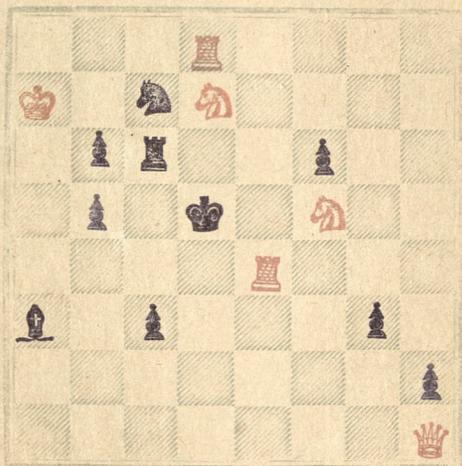


2 ♚

1. Tc7! (dr. 2. T:c4#)
1. - , Te4; 2. Sf5#
1. - , T:e5; 2. Dd2#
1. - , Td3; 2. Sg2#
1. - , Tc3; 2. Dc5#

Viermaliger Blockwechsel. Eine Maximaldarstellung.

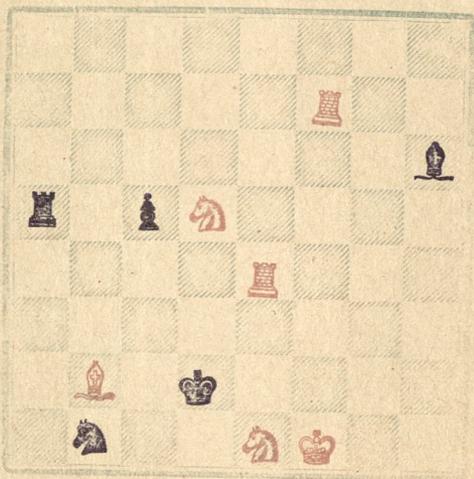
(V). Essener Anzeiger 4.10.1931



2 ♠

1. Df3! (dr. 2. Dd3♠)
1. - , Te4; 2. Te5♠♠
1. - , Te5; 2. Sb8♠
1. - , Td6; 2. Se7♠
1. - , Te6; 2. Td4♠♠

Vierfachsetzung eines Blockwechsels.
Die Blockzüge sind hier zweimal mit einer
Verstellung des schwarzen Läufers verquickt.



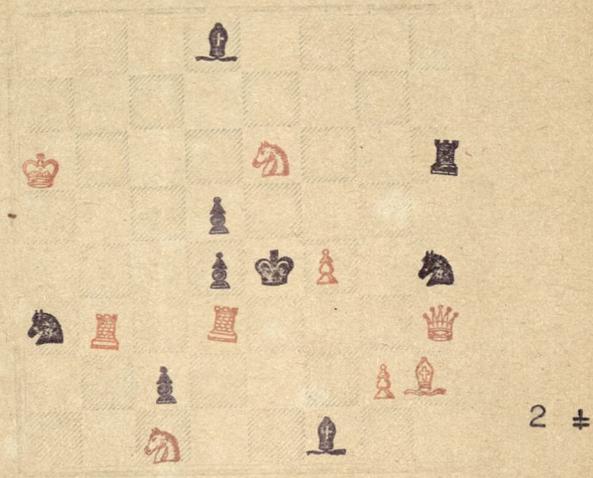
2 ♠

- 1.Td7! (dr.2.S ♠)
1. - , Lf8; 2.Sg7♠
1. - , Lg7; 2.Sf6♠
1. - , Lf4; 2.S:f4♠
1. - , Le3; 2.S:e3♠
1. - , Ta7; 2.Sc7♠
1. - , Ta6; 2.Sb6♠
1. - , Ta4; 2.Sb4♠
1. - , Ta3; 2.Sc3♠

Darstellung einer maximalen Springer-
abzugsbatterie.

1. - , Bc4; 2.Td4♠

Kath. Rundbriefe XI 1933

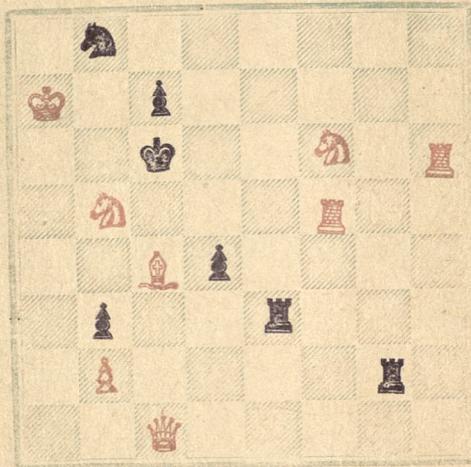


- 1. Tb4! (dr. 2. T:d4±)
- 1. - , Sc4; 2. T:c5±
- 1. - , Sb5; 2. Te3±
- 1. - , Lb6; 2. Sg5±
- 1. - , Lf6; 2. Sc5±

Viermalige Entfesselung der Mattfigur.

- 1. - , T:e6+; 2. D:e6±
- 1. - , L:d3+; 2. D:d3±
- 1. - , Sf5; 2. Df3±

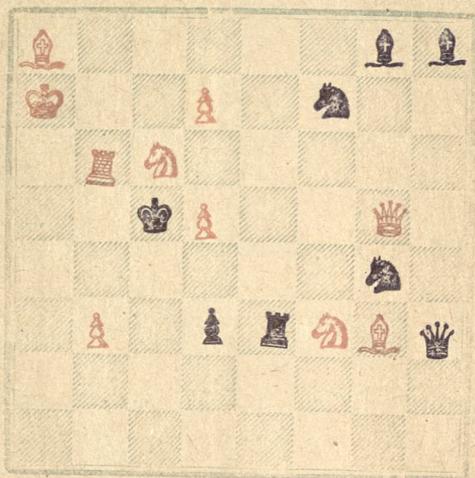
Dt. Wochenschach V 1925



1. Td5! (dr. 2. S:d4♠)
1. - ; Te4; 2. Le2♠
1. - ; Tg4; 2. Ld3♠
1. - ; Td3; 2. Sg4♠
1. - ; Td2; 2. Se4♠

Viermaliger Batterieabzug. Die Abzüge finden in zwei verschiedenen Batterien statt, so dass eine wechselseitige Doppelsetzung erscheint.

Turnier Els Escacs a Catalunya 1930



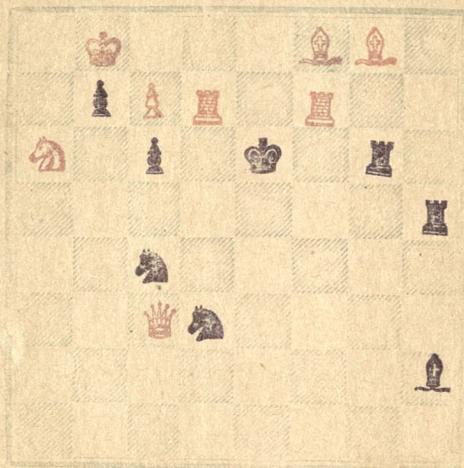
2 ±

1. Sd8! (dr. 2. Sd7±)
 1. - , Sge5; 2. D:e3±
 1. - , Sfe5; 2. De7±
 1. - , Te5; 2. Del±
 1. - , Le5; 2. Se6±

Eine Themahäufung, die eine Grimshawverstellung auf ein und demselben Felde zeigt.

1. - , S:d8; 2. Ld6±

Hamburg. Corresp. 1.2.1931



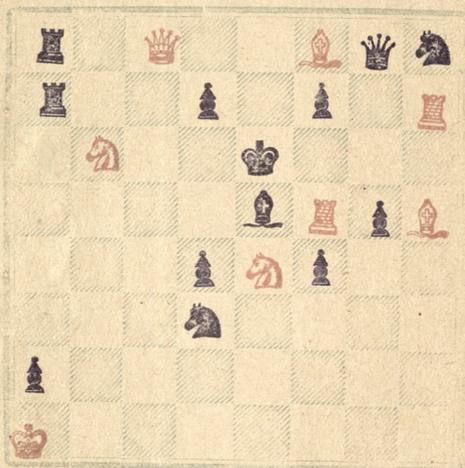
2 ♯

1. Td8! (dr. 2. Tf6♯♯)
1. - , Sde5; 2. Td6♯
1. - , Sde5; 2. Sc5♯
1. - , Le5; 2. D:c4♯
1. - , Te5; 2. Bc8♯

Viermalige Grimshawverstellung auf ein und demselben Felde.

1. - , L:c7+; 2. S:c7♯

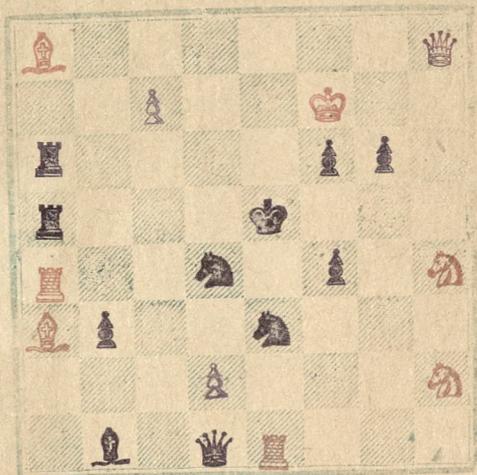
Chemnitzer Allgem.Ztg. 30.5.1926



1. Lg4! (dr. 2. Tf6 $\neq\neq$)
1. - , Lb8; 2. De8 \neq
1. - , Le7; 2. D:d7 \neq
1. - , Ld6; 2. Dc4 \neq
1. - , Lg7; 2. S:g5 \neq
1. - , Lf6; 2. Ta5 \neq

Fünfmaliger Blocksperrwechsel. Die Darstellung dürfte ein Rekord sein, weshalb sich der schlechte Schlüssel wohl entschuldigen lässt.

Kieler Neuste Nachr. 1.10.1933
(Nach M. Bukofzer)

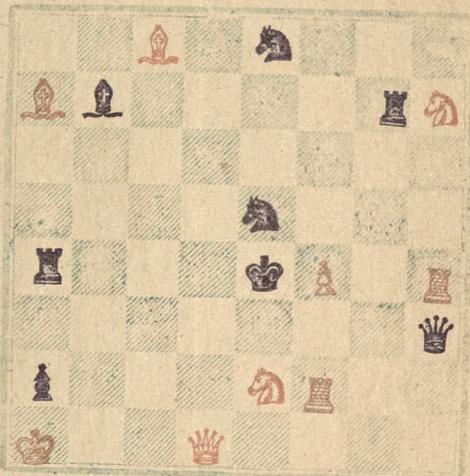


2 ♣

1. Dd8! (dr. 2. D:d4♣)
1. - , Sc2; 2. Te4♣
1. - , Se2; 2. S2f3♣
1. - , Sf3; 2. Sg4♣
1. - , Sf3; 2. Sg6♣
1. - , Se6; 2. D:f6♣
1. - , Sc6; 2. Dd6♣
1. - , Sb5; 2. Dd5♣

Schwarzes Springerrad mit sieben Speichen,
wobei der Themaspringer in Schrägstellung zum
schwarzen König steht.

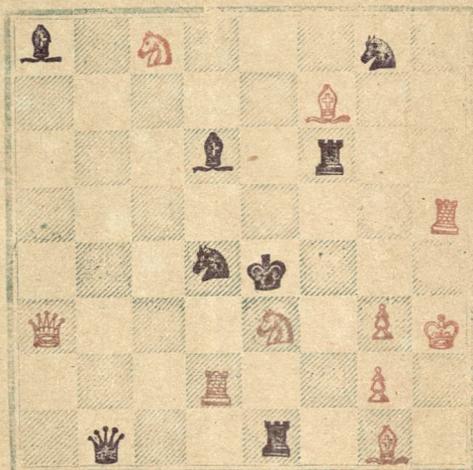
Berliner Morgenpost 10.4.1932



2 ♠

- 1.Th5! (dr.2.T:e5♠)
1. - , Sg6; 2.Sg5♠
1. - , Sg4; 2.Lf5♠
1. - , Sf3; 2.Dc2♠
1. - , Sd3; 2.Sc3♠
1. - , Sc4; 2.Dd4♠
1. - , Se6; 2.Dd5♠
1. - , Sd7(Sf7); 2.L:b7♠

Das vollkommene Verstellungsspringerrad mit sieben verschiedenen Matts. Eine Rekorddarstellung.

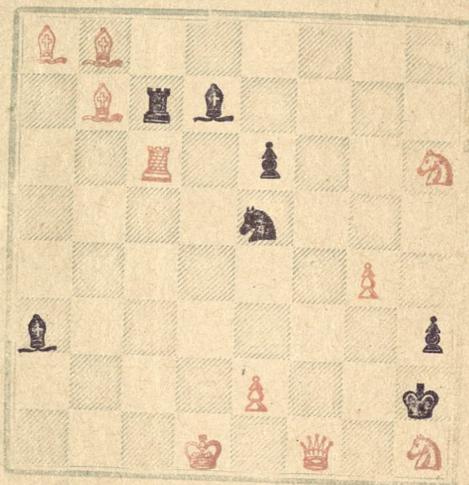


2 ♠

1. Sg4! (dr. 2. T:d4♠)
1. - , Se6; 2. S:d6♠
1. - , Sf5; 2. Df3♠
1. - , Sf3; 2. Sf2♠
1. - , Se2; 2. De3♠
1. - , Se2; 2. Dd3♠
1. - , Sb3(b5)§; 2. D:a8♠
1. - , Sc6; 2. Id5♠

Das Vollkommene Verstellungsspringer-
rad mit sieben verschiedenen Matts.

(V). Funkschach 22.5.1926
(W.von Haulzhausen gew.)

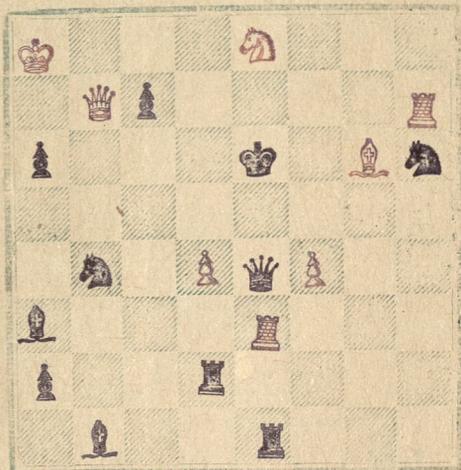


2 ♯

1. Tc2! (dr. 2. Df2♯)
1. - , Lc5; 2. Be3♯
1. - , Lc6; 2. Be4♯
1. - , Sd3; 2. B:d3♯
1. - , Sf3; 2. B:f3♯

Eine Bauernabzugsbatterie in maximaler
Ausführung.

Aachener Anzeiger 6.6.1931



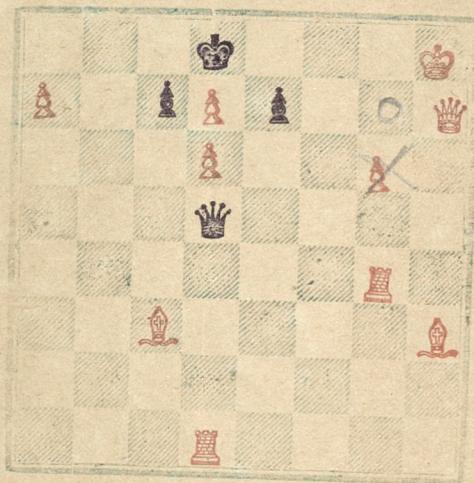
2 ♠

1. T:c7! (dr. 2. Te7♠)
1. - , Sc6; 2. Db3♠
1. - , Sd5; 3. De8♠
1. - , Sc2; 2. D:e4♠
1. - , Sd3; 2. Bd5♠

Vierfachgesetzter ^{wahsel} Sperrschaltung von einem Themastein (Springer) ausgeführt.

1. - , Sf5; 2. Lf7♠
1. - , Sg8; 2. Bf5♠

Mährisch Ostrauer Morgenztg. 15.11.1931



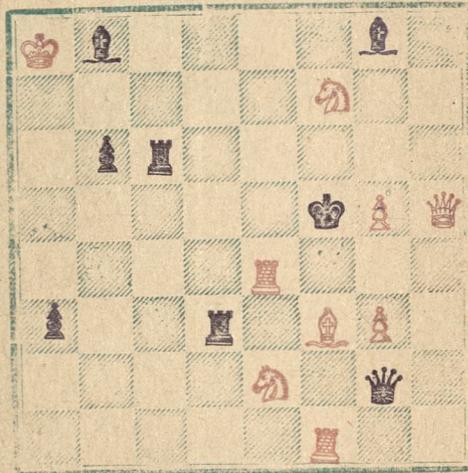
2 ♯

1. Tc4! (dr. 2. B:c7#)
1. - , Bc5; 2. La5#
1. - , Bc6; 2. Ba8#
1. - , Bc5; 2. Bh4#
1. - , Bc6; 2. Dg8#

Viermaliger Blocksperrwechsel.

1. - , Bc:d6; 2. Tc8#
1. - , Bc:d6; 2. Lf6#

Essener Anzeiger 4.10.1931



2 ±

1. Te3! (dr. 2. Lg4±)
1. - , Te6; 2. Le4±
1. - , Tf6; 2. Bg6±
1. - , Tg6; 2. Dg4±

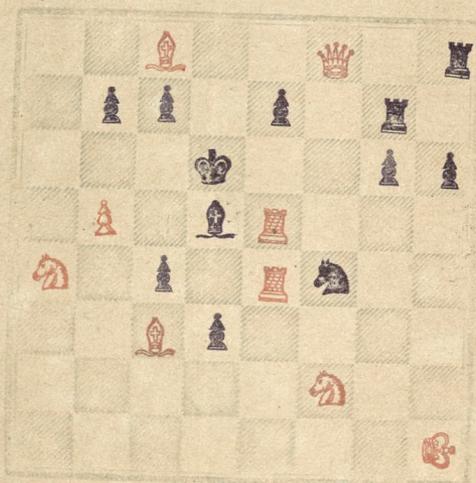
Dreimaliger Sperrblockwechsel.

1. - , Tcd6; 2. Te5±

Einmaliger Sperrwechsel.

1. - , Th6; 2. S:h6±

Il Problema XII 1931



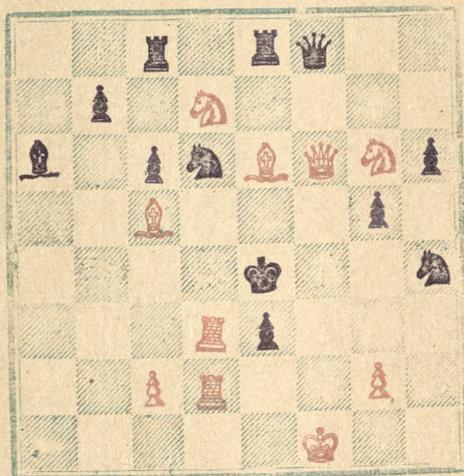
2 ±

- 1.Th5! (dr.2.Le5±)
- 1. - , Lc6; 2.Lb4±
- 1. - , Le6; 2.D:f4±
- 1. - , Ef7; 2.D:e7±
- 1. - , Lg8; 2.Dd8±

Viermal Blocksperrwechsel.

- 1. - , L:e4+; 2.S:e4±

Il Problema XIII 1933

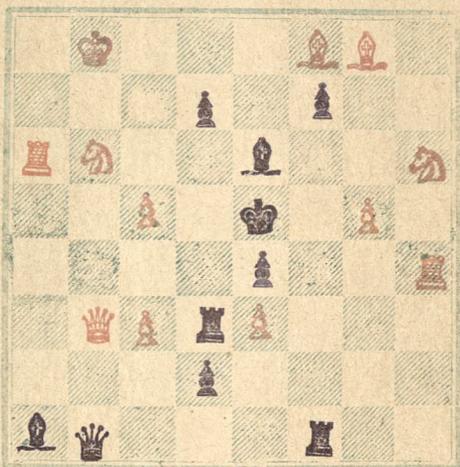


2 ♠

- 1.Lb6! (dr.2.Sc5♠)
 1. - , Sb5; 2.T:e3♠
 1. - , Sc4; 2.Td4♠
 1. - , Sf7; 2.Dd4♠
 1. - , Sf5; 2.De5♠

Viemaliger Sperrwechsel mit Entfesselung der Mattfigur von einer schwarzen Figur (Springer) ausgeführt.

1. - , D:f6+; 2.S:f6♠
 1. - , L:d3+; 2.B:d3♠

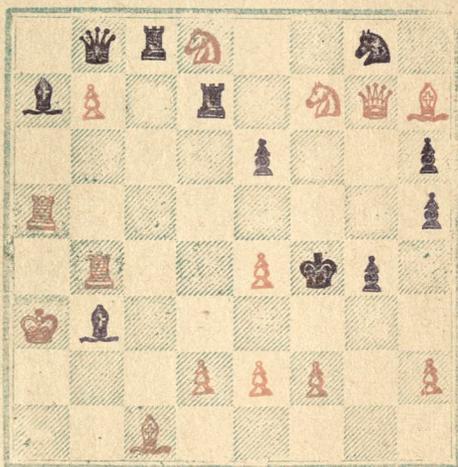


2 ±

1. Lh7! (dr. 2. T:e4±)
1. - , Bd5; 2. Ld6±
1. - , Bf5; 2. Lg7±
1. - , Id5; 2. S:d7±
1. - , If5; 2. S:f7±
1. - , Tf5; 2. Sg4±
1. - , Td5; 2. Sc4±

Sechsmalige Grimshawverstellung auf zwei Feldern.

1. - , Td4(Tf4); 2. B:T±
1. - , Td6; 2. L:d6±

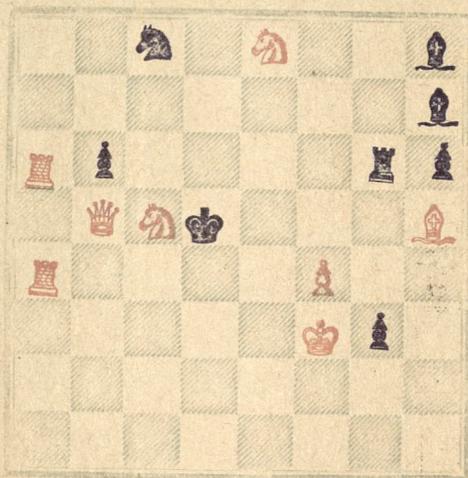


2 ♠

- 1. Se5! (dr. 2. Sg6♠)
- 1. - , Lc4; 2. Bd3♠
- 1. - , Tc4; 2. S:e6♠
- 1. - , Ld4; 2. Sd3♠
- 1. - , Td3; 2. Be3♠
- 1. - , Tc5; 2. Be3♠
- 1. - , Le5; 2. Bd4♠
- 1. - , Ld5; 2. Sd3♠
- 1. - , Td5; 2. S:e6♠

Viermalige doppelwendige Grimshawverstellung. Eine Rekord!

Ajan Sana 12.12.1931



2 ♠

- 1. Ke3! (dr. 2. Lf3♠)
- 1. - , Tc6; 2. Dc4♠
- 1. - , Td6; 2. Sc7♠
- 1. - , Te6+; 2. Se4♠

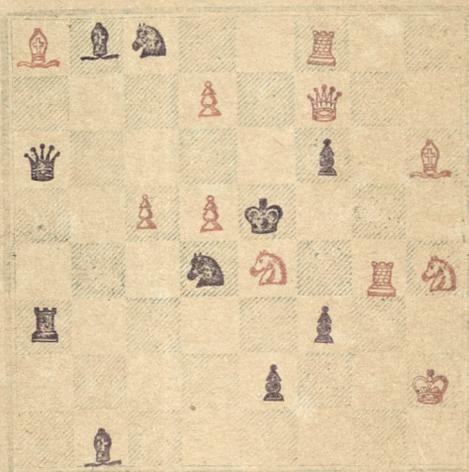
Dreimaliger Sperrblockwechsel.

- 1. - , Tf6(g7); 2. Td4♠

Zwei Sperrwechsel-Abspiele.

- 1. - , Tg4; 2. Lf7♠

Münchener Zeitung 20.6.1931



2 ♯

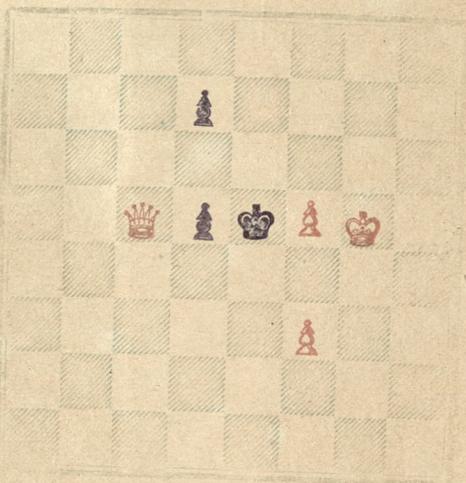
11Sd2! (dr.2.Lf4♯)
1. - , Sc2; 2.Te4♯
1. - , Sb3; 2.S:f3±
1. - , sb5; 2.Sc4♯
1. - , Se5; 2.De5±
1. - , Se5; 2.D:f6±
1. - , Sf5; 2.Sg6±

Sechsfachgesetzter Blocksperrwechsel.

d
=

Zugwechselfaufgaben

Essener Anzeiger 5.12.1929



2 ♚

Satz:

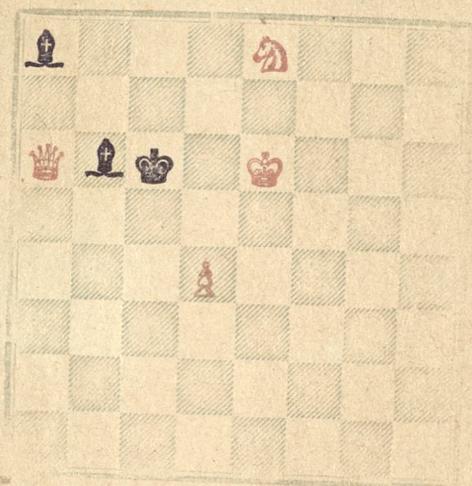
1. - , Bd6; 2.De3±

Lösung:

1.Bf6! Ke6; 2.De7±

Miniatur mit einem Mehrmatt.

Essener Anzeiger 5.12.1925



2 ♯

Satz:

1. - , Lb7; 2.Da4♯

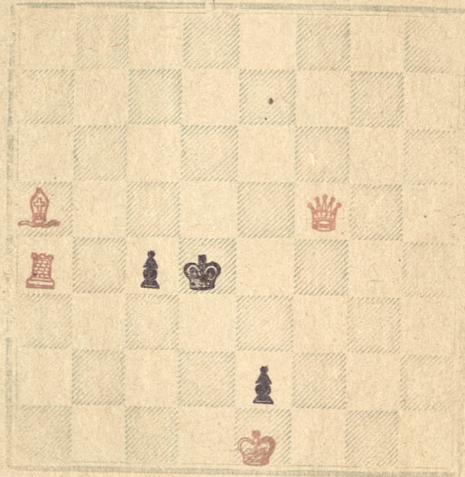
Lösung:

1.Sd6! Kc7; 2.Dc8♯

1. - , Lb7; 2.D:b7♯

Miniatur mit einem Mehrmatt und einer Mattveränderung.

Magyar Sakkvilag XI 1932



2 ♣

Satz:

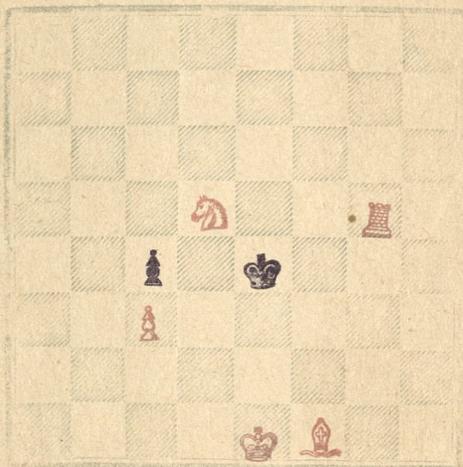
1. - , Ke3; 2.Lb6♣

Lösung:

1.Lb4; Bc3; 2.Lc5♠

Ein Mehrmatt. Miniatur.

Magyar Šakkvilag XI 1932



2 ♯

Satz:

1. - , Kf3; 2.Lg2♯

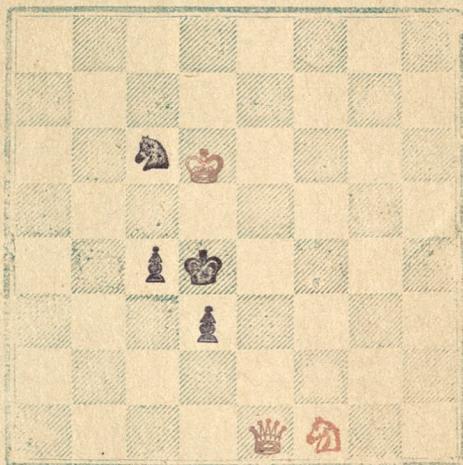
Lösung:

1.Lh3! Kd3; 2.Lf5♯

Im übrigen wie Satz.

Ein Mehrmatt. Miniatur.

Westfälische Landesztg. 20.2.1937



2 ♯

Satz:

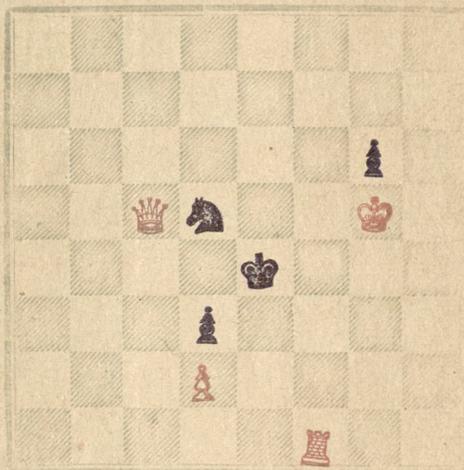
- 1. - , Bc3; 2.Dh4♯
- 1. - , Bd2; 2.De3♯
- 1. - , S - ; 2.De5♯

Lösung:

- 1.Sg3! (dr.2.Sf5♯)
- 1. - , Bc3; 2.De4♯
- 1. - , Bd2; 2.D:d2♯
- 1. - , Se7; 2.De5♯

Zugwechsel mit Übergang zum Drohwang.
Zwei Mattänderungen. Meine beste Zugwechsel-
miniatur!

Chemnitzer Allgemeine Ztg. 18.12.1927
(Dr. W. Schlüter gew.)



Satz:

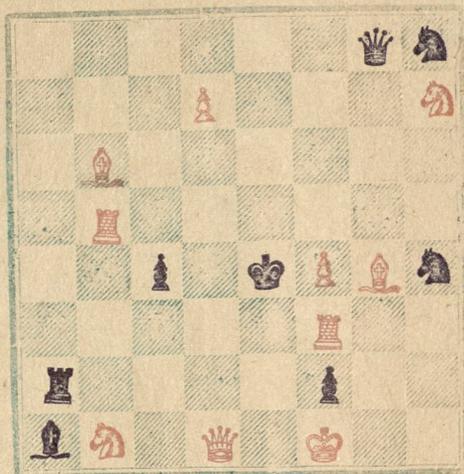
1. - , Ke5; 2. Tel±

Lösung:

1. Dd6! Kd4; 2. Tf4±

Eine Mattänderung mit Aurechterhaltung des Fesselungseffektes.

Turnier d. Essener Arbeiter-Schachkl.
1924 3.Preis

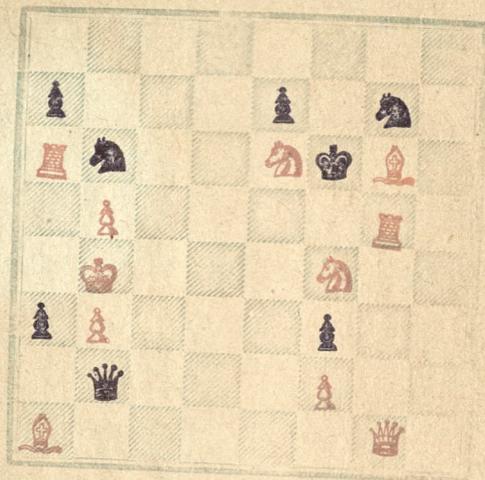


2 ±

1.Th5!

Ein Zugwechselfproblem mit einem reinen Wartezug als Schlüssel. In der Darstellung sollte ein Rekord an Abspielen aufgestellt werden. Die Bewegungen der schwarzen Figuren ergeben folgende Zahlen: L = 6, T = 5, B = 1, Sh8 = 2, Sh4 = 2, D = 2 (Brennpunktstellung). Demnach sind 18 Satzspiele vorhanden. Die belanglosen Doppelzüge des Schwarzen sind dabei nicht eingerechnet, da sie dasselbe Matt ergeben.

Westdeutsche Landesztg. 25.3.1933



2 +

Satz:

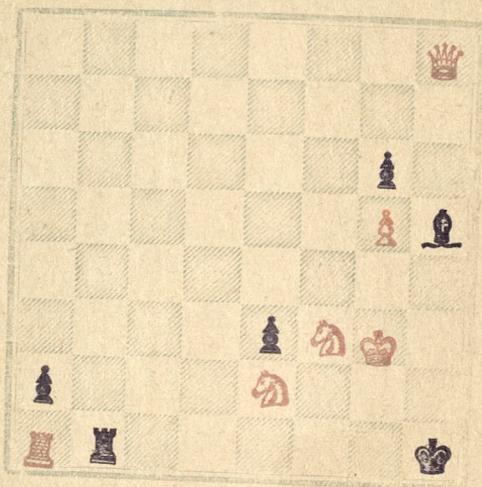
- 1. - , Sb-; 2.Sd5±
- 1. - , Sf5; 2.T:f5±
- 1. - , S:e6; 2.Sh5±
- 1. - , D:a1; 2.D:a1±
- 1. - , Ba2(D-); 2.L:D±

~~Im übrigen wie Satz~~ Lösung:

1.Dc1! Sb-; 2.Sd5±

Im übrigen wie Satz.

Ein getarnter Wartezug!



2 =

Satz:

1. - , T - ; 2.D(T):T#

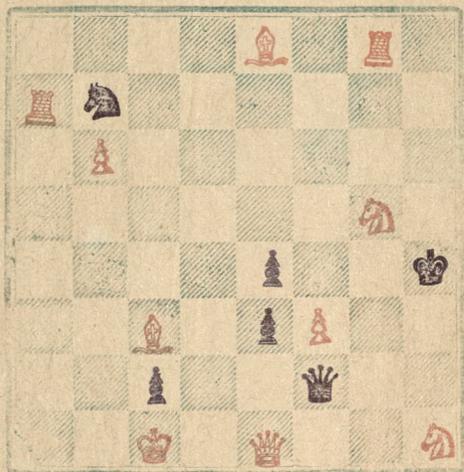
Lösung:

1.Sh2! L:e2; 2.Sf3#

1. - , Lf3(g4); 2.S:l# Im übrigen wie Satz.

Im ersten Abspiel ein kritischer Aus-
sperungszug = Neumatt

Grüne Post 2.4.1939



2 ♠

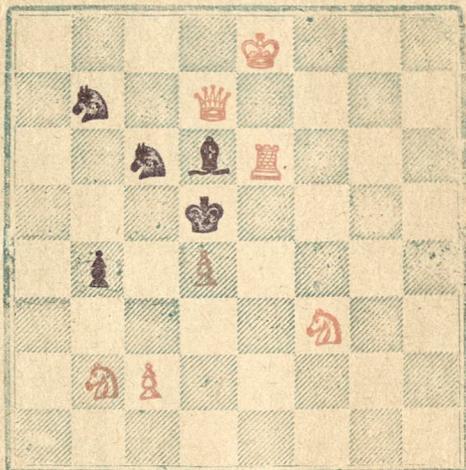
Satz:

- 1. - , B:f3; 2.Ta4♠
- 1. - , S - ; 2.Th7♠
- 1. - , D:e1; 2.L:e1♠
- 1. - , Dg3; 2.D:g3♠
- 1. - , Be2; 2.D:f2♠

Lösung:

- 1.La5! B:f3; 2.Db4♠ Im übrigen wie Satz.

Die Mattänderung lässt hier einen weissen Sperrwechsel erkennen, deren räumender Effekt, eine Bahnung, ~~xxx~~ zugleich dem Turm die a-Lini sperrt. Der Schlüssel kann somit als ein kompensierender Wartezug bezeichnet werden.



2 ♯

Satz:

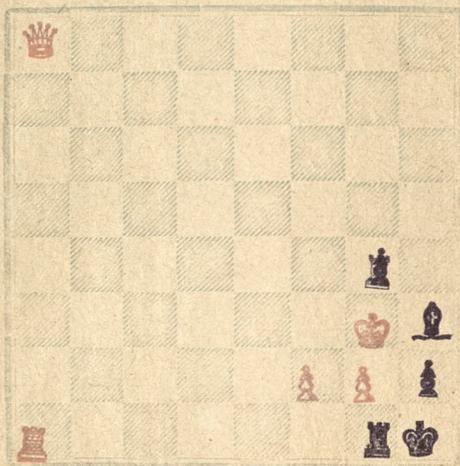
1. - , Sb - ; 2.D:d6±
 1. - , Sc - ; 2.Te5±
 1. - , Bb3; 2.Bc4±

Lösung:

- 1.D:b7!L. - ; 2.D:c6±
 1. - , K:e6; 2.Df7±
 1. - , Bb3; 2.D:b3±

Drei Mattveränderungen. Der ungewöhnliche Schlüssel wurde hier in der Turnierausschreibung gefordert, die dahin lautete, dass eine Satzfigur herausgeschlagen werden solle.

Westdeutsche Landesztg. 8.5.1932



2 ÷

Satz:

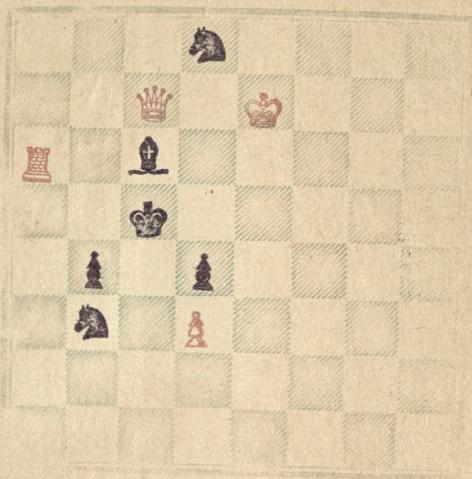
1. - , L:g2; 2.D:g2#
1. - , T:a1; 2.D:a1#
1. - , T - ; 2.T:T #

Lösung:

1.Dh8! L:g2; 2.D:h2# Im übrigen wie Satz.

Eine Mattänderung.

Westdeutsche Landesztg. 10.8.1930



2 ♯

Satz:

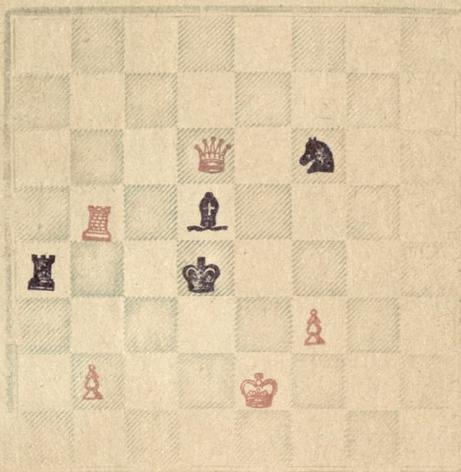
- 1. - , Kb5; 2.Db6♯
- 1. - , Kd5; 2.Dd6♯
- 1. - , Sd - ; 2.D:e6♯
- 1. - , Sb - ; 2.Ta5♯

Lösung:

Kf6! Kd5; 2.De5♯

Eine Mattänderung

Aachener Anzeiger 22.11.1930



2 ±

Satz:

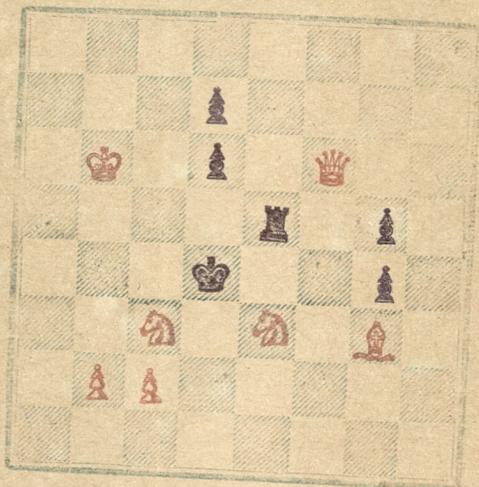
- 1. - , Kc4; 2.De5±
- 1. - , Tb4; 2.T:b4±
- 1. - , Tc4; 2.D:f6±
- 1. - , S - ; 2.D:d5±

Lösung:

- 1.Bf4! Kc4; 2.De5±
- 1. - , Tc4; 2.De5± Im übrigen wie Satz.

Eine Mattänderung und ein Mehrmatt.

Limburgsch Dagblad 30.3.1935



2 ♯

Satz:

1. - , K:e3; 2.Df2±

1. - , Bd5; 2.D:e5±

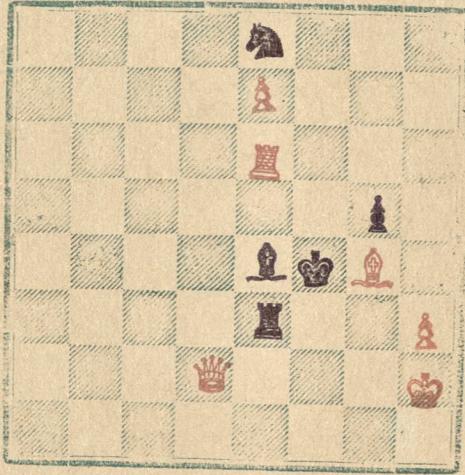
Lösung:

1.Kc7! Kc5; 2.D:d6±

1. - , Bd5; 2.Db6±

Der fluchtfeldgebende Schlüssel führt zu einer Mattänderung und zu einem Neumatt.

Essener Anzeiger 28.3.1935



2 ♁

Satz:

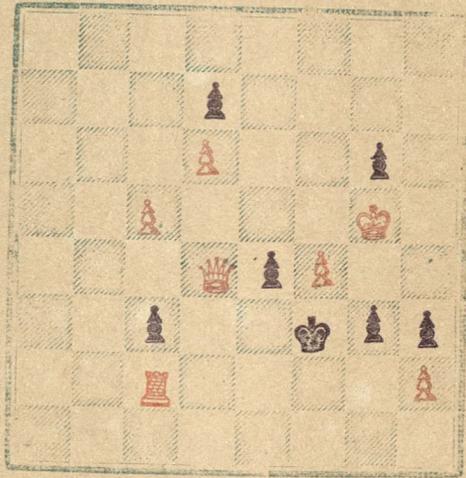
1. - , S - ; 2.Dd6♁
1. - , L - ; 2.D:e3♁

Lösung:

1.Kg1! Kg3; 2.Df2♁
1. - , Lf3; 2.Dh2♁

Der fluchtfeldgebende Schlüssel führt zwei Neumatts herbei.

Die Schwalbe XII 1933



2 ♯

Satz:

1. - , B:h2; 2.Df2♯

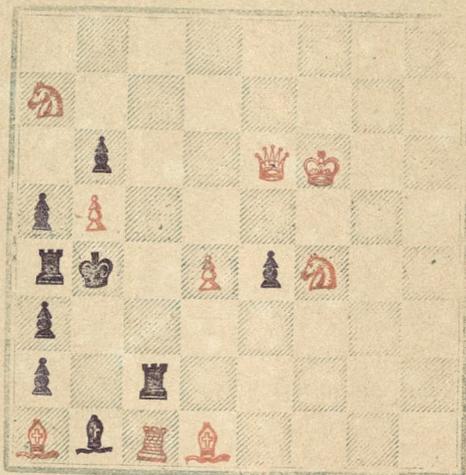
1. - , Be3; 2.Dd5♯

Lösung:

1.Dh8! B:h2; 2.D:h3♯

1. - , Bd3; 2.Da8♯

Zwei Mattänderungen.



2 ♯

Satz:

1. - , Tc3; 2.L:c3±

1. - , Tc4; 2.D:e4±

1. - , Tc5; 2.Db3±

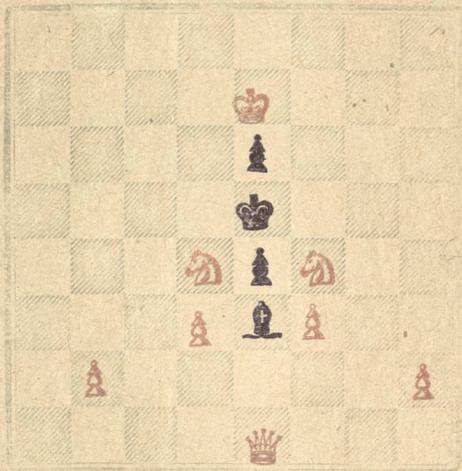
1. - , Tc6; 2.Sd5±

Lösung:

1.Dd6! Tc6+; 2.S:e6± Im übrigen wie Satz.

Ein verändertes Matt.

Hamburg. Corresp. 3.4.1932
(Carlemann Palatz zum 1. Geburtstag gew.)



2 ♯

Satz:

1. - , K:f4(:d4); 2.Dg3(c3)♯

1. - , L - ; 2.D:e4♯

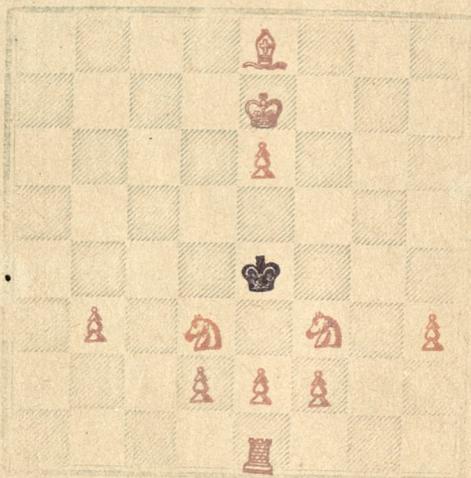
1. - , B - ; 2.D:e3♯

Lösung:

1.Bb4! K:d4; 2.Da1♯

Symmetrische Aufgabe mit asymmetrischen Schlüsselszug. Eine Mattänderung.

Aachener Anzeiger 9.10.1926



2 ±

Satz:

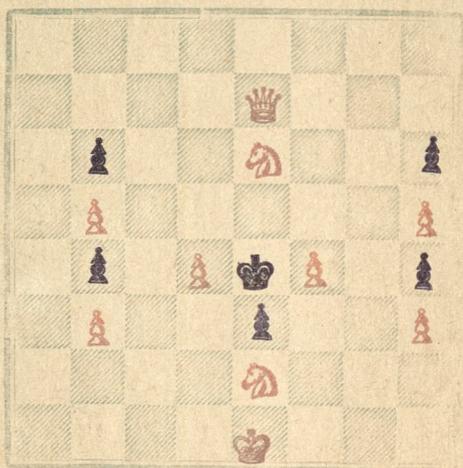
1. - , Kd5(f5); 2. Be4±

Lösung:

1. Be3! K:f3; 2. Lc6±

1. - , K:d3; 2. Lg6±

Zwei Mehrmatts. In der Lösung das spezielle Thema der Sternflucht.



2 ♯

Satz:

1. - , Kf5; 2.Sg7♯

1. - , Kd5; 2.Sc7♯

1. - , Kf3; 2.Db7♯

1. - , Kd3; 2.Dh7♯

Lösung:

1.De8! Kf5; 2.Dg6♯

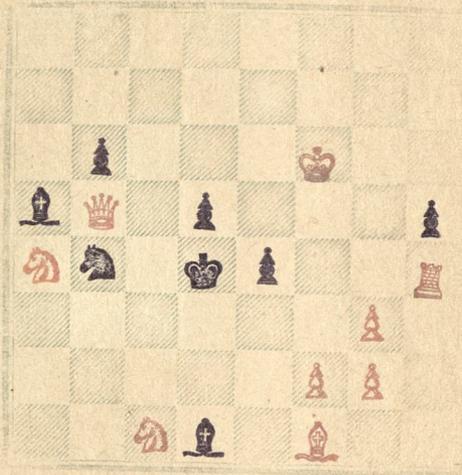
1. - , Kd5; 2.Dc6♯

1. - , Kf3; 2.Dc6♯ (Da8♯)

1. - , Kd3; 2.Dg6♯

Zwei Mattänderungen. Die Darstellung ist zugleich eine Illustration des Themas: Sternflucht des schwarzen Königs. Der Dual in einem der Matts liesse sich nur durch Hinzufügung von Material beseitigen, wobei aber die Symmetriestellung verlorengehen würde, die hier mit einem symmetrischen Schlüssel angekreuzt wurde

Funkschach VII 1925



2 ♯

Satz:

1. - , S - ; 2. Dd3♯

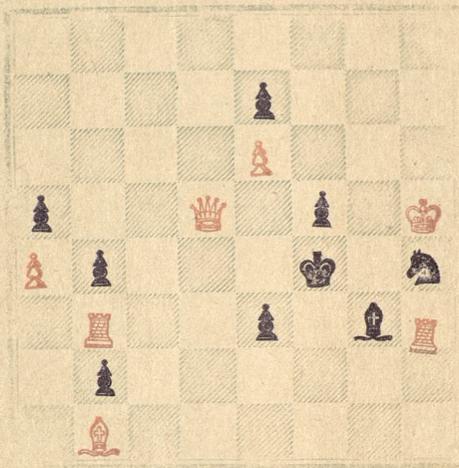
1. - , L - ; 2. Sb3(e2)♯

Lösung:

1. Lc4! S - ; 2. D:d5♯

1. - , B:c4; 2. De5♯

Eine Mattänderung durch Werteinbusse (Verbahnung dazu ein Mehrmatt.



2♯

Satz:

1. - , Be3(Lh2); 2.Dd4♯

1. - , S - ; 2.D:f5♯

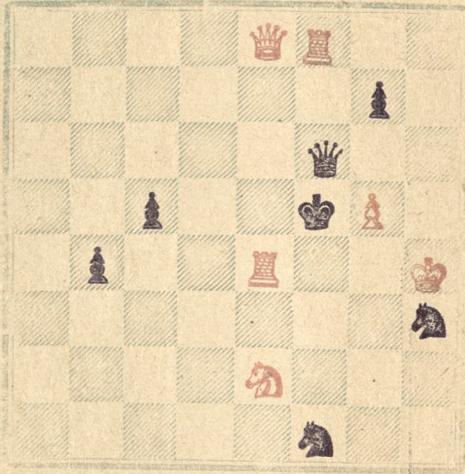
1xxx, x

Lösung:

1.Db5! Kf3; 2.Df1♯

1. - , Be3(Lh2); 2.Db8♯

Ein Mehrmatt und eine Mattänderung.



2±

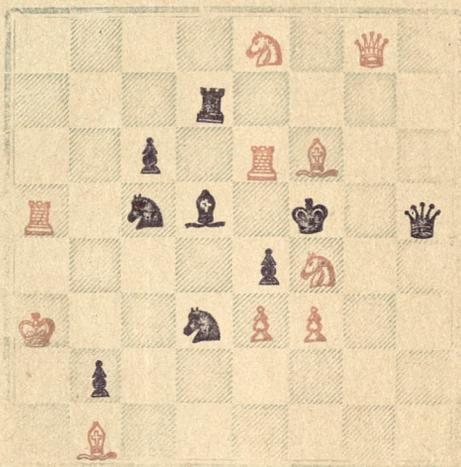
Satz:

1. - , Df7(:f8); 2.De6±
 1. - , Bg6; 2.T:f6±
 1. - , Bd5; 2.Te5±
 Bc4- . Bc4; 2.Sd4±
 1. - , Sd2; 2.Sg3±
 1. - , Sf2; 2.Tf4±

Lösung:

- 1.Kh5! Df7+; 2.T:f7±
 1. - , Bg6+; 2.D:g6±
 Im übrigen wie Satz.

Zwei Mattänderungen mit Schachprovokation.



2±

Satz:

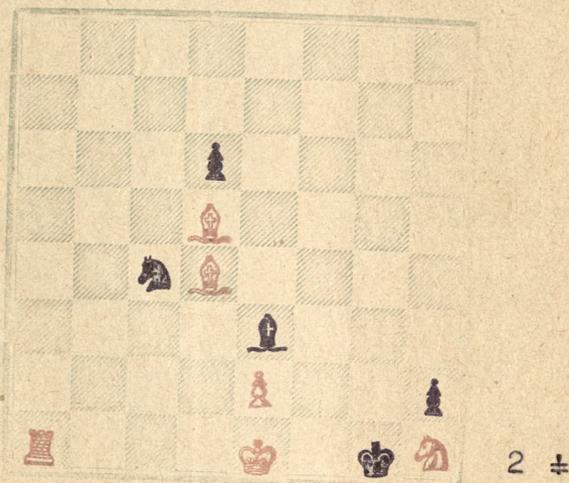
1. - , S(1):e6; 2.D:e6±
1. - , La2(Sa4); 2.B:e4±
1. - , B:f3(S:f4); 2.Te5±
1. - , T - ; 2.Sd6(f7)±
1. - , D - ; 2.Dg6(g5,g4)±

Lösung:

- 1.Dg2! L(S):e6; 2.B:e4±

Im übrigen wie Satz.

Die Lösung zeigt das besondere Thema einer Halbfesselung mit einer Mattänderung.



Satz:

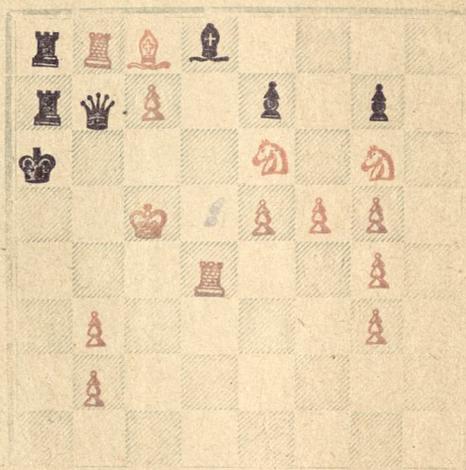
- 1. - , L:d4; 2.O-O-O♯
- 1. - , Lf2+; 2.L:f2♯
- 1. - , S - ; 2.L:e3♯

Lösung:

- 1.Ta3! L:d4; 2.Tg3♯ Im übrigen wie Satz.

Eine Zugwechselfaufgabe, in der durch den Schlüssel eine als Satz mögliche Rochade zerstört wird.

Dies ist die einzige Aufgabe dieser Art, die ich verfasst habe.



Eine Zugwechsel-Retroaufgabe mit folgenden Satzspielen:

- 1. - , T:b8; 2.B:b8=S#
- 1. - , D:c8; 2.Tb6#
- 1. - , L:c7; 2.S:c7±
- 1. - , Ba4; 2.T:a4#

Die Retroanalyse dazu lautet:

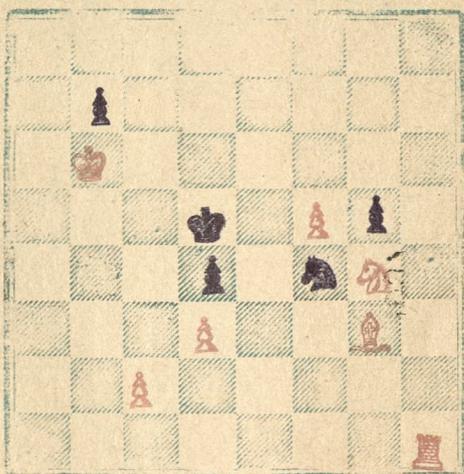
Da Weiss keinen Tempo zug hat, ist das Matt nur möglich, wenn Schwarz zuletzt Bd7-d5 gezogen hat, nämlich: 1.B:d6 e.p.! mit dem Mahrmatt 1. - , B:d6; 2.T:d6#. Andere schwarze Züge vorauszusetzen ist nicht statthaft, da diese dem weissen König ein illegales Schach geboten hätten. (Z.B.D:b7). Warum aber könnte zuletzt nicht Bc6:d5 geschehen sein? -

Es fehlen sieben schwarze Steine. Von diesen ist einer (Lf8) in der Grundstellung geschlagen worden. Verbleiben noch sechs. Weiss hat fünf Schlagfälle seiner Bauern zu verzeichnen, vorausgesetzt, dass Bc7 der ursprüngliche c-Bauer ist. Das aber muss der Fall sein, weil für diesen Stein nur noch ein Schlagfall übrig bleibt, woraus hervorgeht, dass er ohne zu schlagen nach c7 gelangt sein muss. Hierdurch wird der Beweis erbracht, dass der schwarze Bd5 vorher nicht auf c6 gestanden haben kann, es sei denn, dass er von den Feldern b7 oder d7 dorthingeschlagen habe, während der weisse c-Bauer vorbeimarschierte. Aber auch diese Annahme ist nicht zu halten, da die genannten Schlagfälle (B:c6) auf einem weissen Felde vor sich gegangen sein müssten, wozu aber die Voraussetzung fehlt. Weiss hat zwar zwei Steine verloren, aber einer davon war ein Läufer auf schwarzem Felde!

Schwarz kann also zuletzt nur Bd7-d5 gezogen haben. und die Aufgabe ist mit l.B:d6 e.p zu lösen.

D r e i z ü g e r

- a/ Zugzwangprobleme
- b/ Drohwangprobleme
- c/ Zugwechselprobleme
- d/ logische Probleme



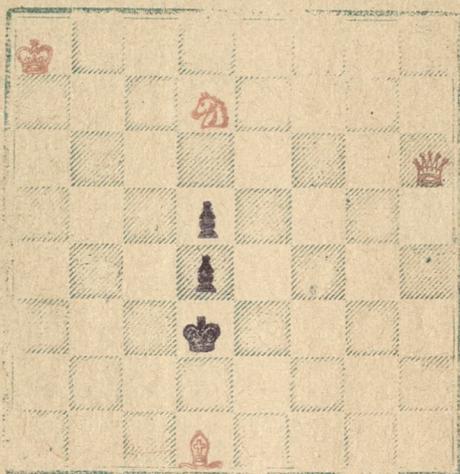
3 1

- 1.Th4! (Zugzwang)
1. - , S:d3; 2.Se3+, B:e3; 3.Bc4+
1. - , B:h4; 2.L:f4, - ; 3.Sf6+
1. - , Kd5; 2.Th7, Kd5; 3.Td7+

Hinterstellung von drei besetzten
Schnittpunkten, die hier in einer Variante
eines Dreizügers freigelegt werden.

Meine schönste Zugzwangaufgabe bis auf
den heutigen Tag!

Essener Anzeiger 4.11.1922



3 ±

1. Dh2! (Zugzwang)

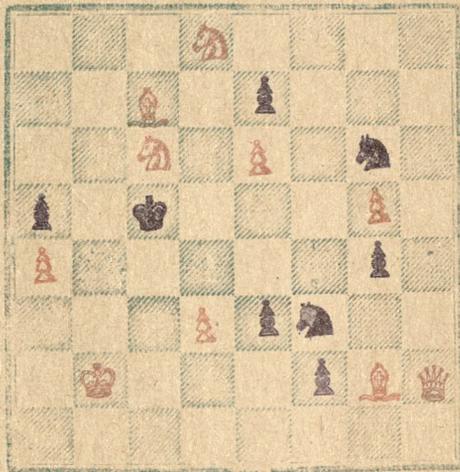
1. - , Ke3; 2. De2+, Kf4; 2. De5±

1. - , Ke4; 2. De2+, Kf5; 2. Dg4±

1. - , Kc3(c4); 2. Dc2+ usw. wie auf der anderen Seite.

Chamäleon-Echo-Mattbilder.

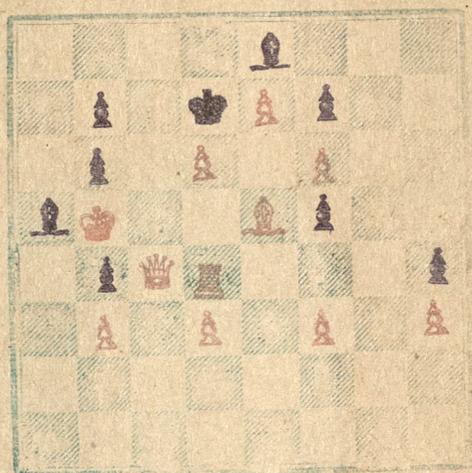
Meine erste Miniatur!



3 ±

1. Lh1! (Zugzwang)
1. - , Sf8; 2. De5+, S:e5; 3. Sb7±
1. - , Kd5; 2. S:e7+, S:e7. 3. De5±
1. - , - ; 2. - , Ke5; 3. Dd6±
1. - , Bf1; 2. Dc2+, Kd5; 3. Dc4±
1. - , Bg3; 2. L:f3, - ; 3. Sb7±
1. - , Be2; 2. D:f2, Kd5; 3. Dd4±
1. - , Sf4; 2. D:f4 usw.

Ein Zugzwangproblem, das auf Variantenreichtum angelegt worden ist. Eine stolze Anfängerarbeit!

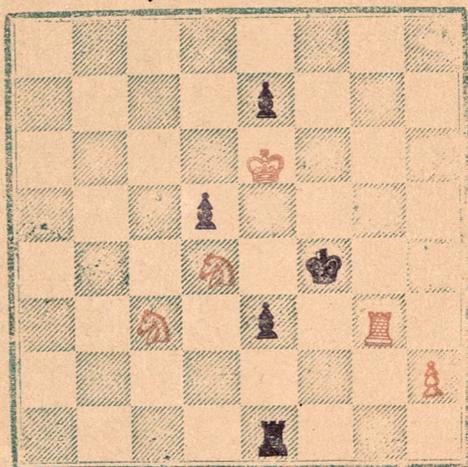


3 ♣

1. Te4! (Zugzwang)
1. - , Bf4; 2. Te3, B:e3; 3. Dg4♣
1. - , B:e4; 2. Lh2, B - ; 3. Dg4♣

Darstellung einer "Knickbahnung" in einem Zugzwangproblem.

Wenn ich mich recht erinnere, so lautete die damalige Kritik: Eine nette Kleinigkeit! Ich war zufrieden.

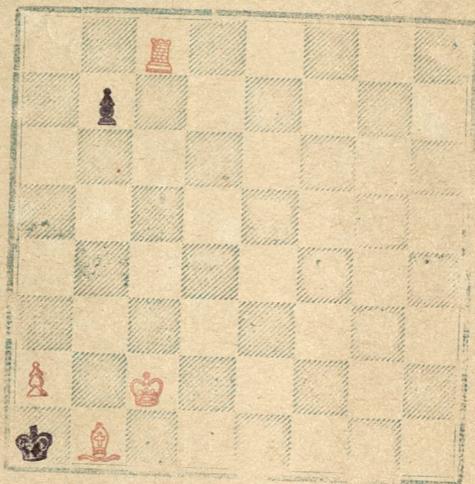


3 ♯

1. Sb3! (Zugzwang)
1. - , Bd4; 2. Sd5+, - Ke4; 3. Sc5♯
1. - , T - ; 2. Se2+, Ke4; 3. Sc5(T:e3)♯
1. - ,

Ein Zugzwangproblem, das dadurch bemerkenswert erscheint, als der Schlüssel, von einer kurzschrittigen Figur ausgeführt, eine Angriffsfigur vom schwarzen König wegzieht.

Bottroper Volkszeitung 3.11.1937



3 ≠

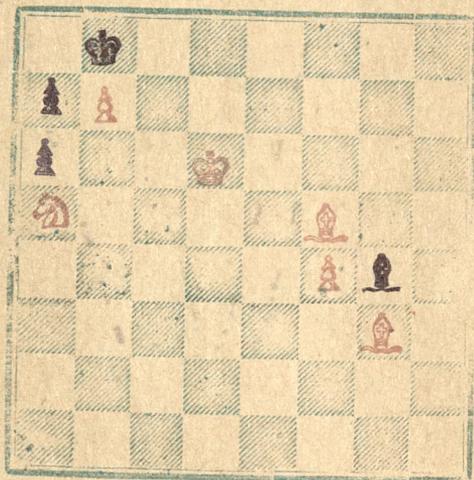
1. Ta8! (Zugzwang)

1. - , Bb5; 2. Bb3, Bb4; 3. B:b4#

1. - , Bb6; 2. Ba4, Bb5; 3. B:b5#

Zweimaliger Batterieabzug, wobei der schwarze Bauer als Schlagobjekt für den weissen dienen muss. Ein kleiner Witz in Miniaturfassung gebracht.

Kieler Neuste Nachrichten 1933

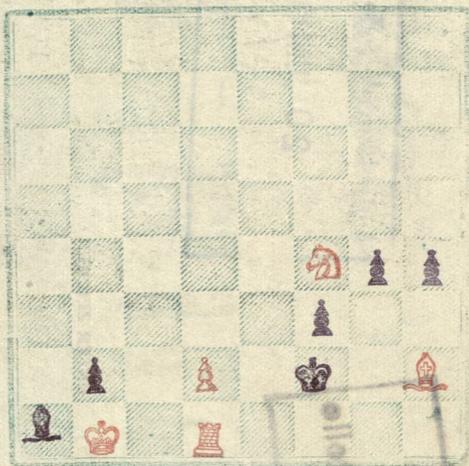


aus de
fang
Zellulose
material
schiffswel
Ver
chem
ein A
für Fu

3 #

- 1.Kd7! (Zugzwang)
 1. - , Lh5; 2.Lg6, 2.Lg4+, Bf5#
 1. - , Lf3; 2.Le4 -
 1. - , Le2; 2.Ld3 -
 1. - , Ld1; 2.Lo2 -
 1. - , Lh3; 2.Lg4 -
 1. - , L:f5+; 2.Kd8 -

Hamburg. Corresp. 10.6.1923



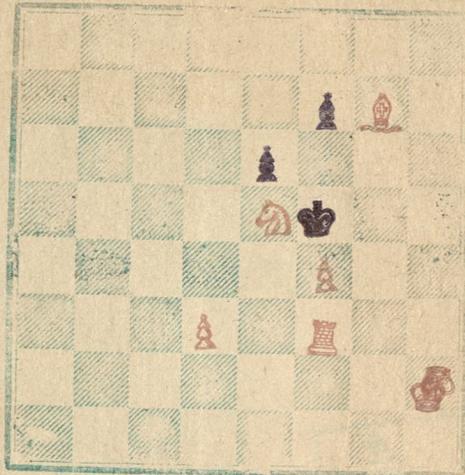
3 ±

1.Th1! (Zugzwang)

1. - , Bh3; 2.Td1, Bg3; 3.Lg1±

1. - , Bg3; 2.Lg1+, Ke1; 3.Le3±

Doppelter Tempoverlust im ersten Spiel,
schnittpunktliche Werteeinbusse im zweiten
Spiel.



3 ♠

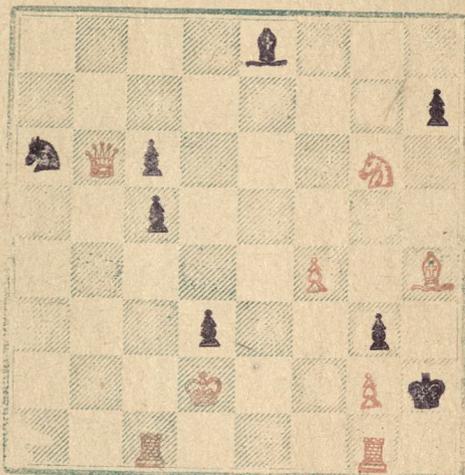
1. Th3! (dr. 2. Th5+, K:f4; 3. Lh6♠)
1. - , K:f4; 2. Lf6, Kf5; 3. Tf3♠
1. - , Bf6; 2. Th5+, K:f4; 3. Lh6♠

Zwei reine Mattbilder.

Das Problem bietet zugleich eine Demonstration zu dem oft umstrittenen Frage: Zugzwang oder Drohwang? Der Umstand, dass Schwarz nur zwei Steine bewegen kann und auch nur zwei Varianten entstehen, hinterlässt den Eindruck eines Zugzwangproblems. In Wirklichkeit aber liegt Drohwang vor, was durch das Hinzufügen eines schwarzen Bauern (z.B. auf a7) nachgewiesen werden kann. 1. Th3! Ba5; 2. Th5+, K:f4; 3. Lh6♠. +

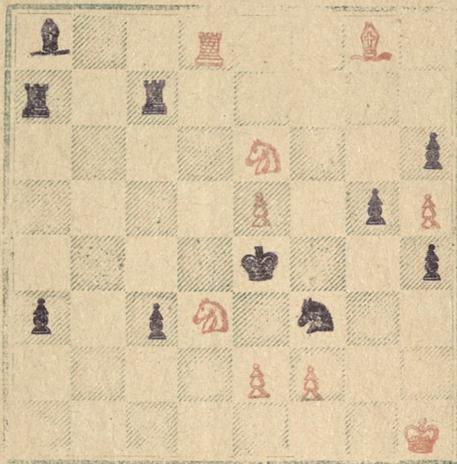
+ Dieses einfache Experiment (Hinzufügung eines schwarzen Bewegungsobjektes) bietet einen sicheren Prüfstein bei diesen zweifelsfragen

(V). Essener Anzeiger 25.7.1927



1. Lg5! (dr. 2. Sh4 nebst 3. Th1#)
1. - , L:g6; 2. D:c6, Le4; 3. Dh6#
1. - , B:g6; 2. Db2, - ; 3. Dh8#
1. - , Bc4; 2. Th1+, K:g2; 3. Sh4#

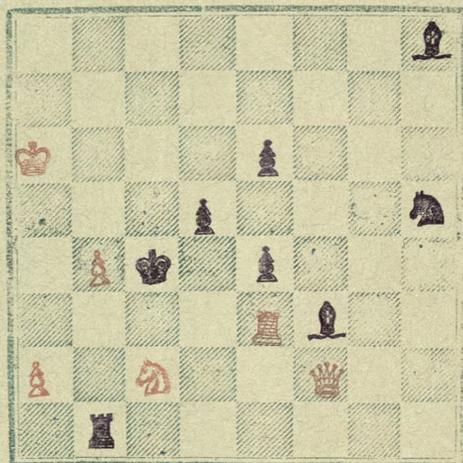
Beachtung verdient der Umstand, dass die Schlüsselfigur ausgerechnet nach g5 ziehen muss. Etwaige Fehlentwicklungen, z.B. 1. Ld8, scheitern an 1. - , B:g6; 2. Db2, Bg5!



3 ±

1. Td7! T:d7; 2. Sec5+, Kf5; 3. Le6#
 2. - , Kf4; 3. Be3±
 1. - , Sd4; 2. Lh7+, Sf5; 3. Td4#
 1. - , Kf5; 2. Sg7+, Kg4; 3. Le6#
 2. - , Ke4; 3. Lh7#

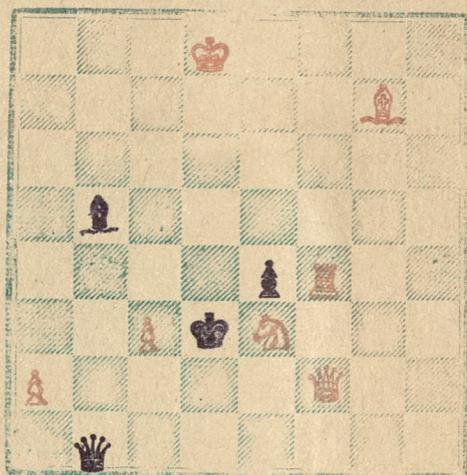
Dieser Dreizüger wurde zu meiner Schicksalsaufgabe. Ich war damals recht zufrieden mit dieser Arbeit. Um so grösser war meine Enttäuschung, als eine Woche nach der anderen verging ohne dass ich weiteres darüber hörte und sah. Da endlich - als ich schon die Lust verloren und mir vorgenommen hatte, doch lieber dem Parteschach treu zu bleiben - erschien die Aufgabedoch noch im Druck, und da eine zufriedenstellende Entschuldigung dazu erfolgte, war ich rasch wieder versöhnt. Wäre dies nicht geschehen, so hätte ich wohl kaum jemals wieder eine Schachaufgabe gebaut. Nun aber hatte ich wieder Mut!



3 ♠

1. Dh2! Be5; 2. Dh3, Lg4; 3. Tc3±
1. - , Sf4; 2. D:h8, Sd3; 3. Dd4±
2. - , Se2; 3. Dc8±
1. - , Le5; 2. D:e5, - ; 3. D ±
1. - , Ld4; 2. Dc7+, Lc5; 3. D:e5±

Über das Thema der Hauptvariante sind später heftige Debatten geführt worden. Das Thema wurde schliesslich als "Richtpunkt" bezeichnet. In Wirklichkeit handelt es sich aber doch nur um eine Treffpunktvariation, nämlich um einen "Ablenkungstreffpunkt".

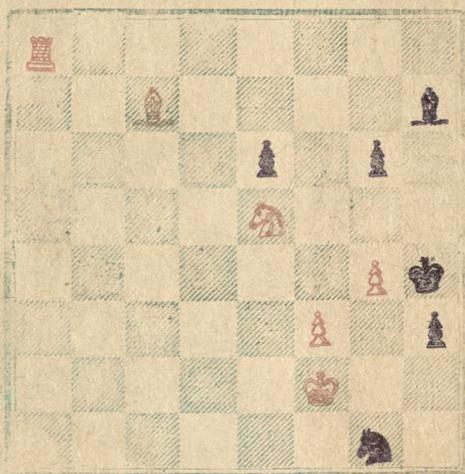


3 ♯

1. Tf6! K:e3; 2. Ta6+, Kb4; 3. Df8#
1. - , Db4; 2. Dc2+, K:e3; 3. Lh6#

Eine frühe Darstellung des später "Knickbahnung" genannten Themas. Angesichts des physikalischen Vorganges und der Mitwirkung des räumenden Turmes im Matt, müsste das Thema aber richtiger "Knickkrümmung" heissen

Diese Aufgabe dürfte mein schwierigster Dreizüger sein, denn sie wurde damals von mehreren Lösern für unlösbar erklärt.

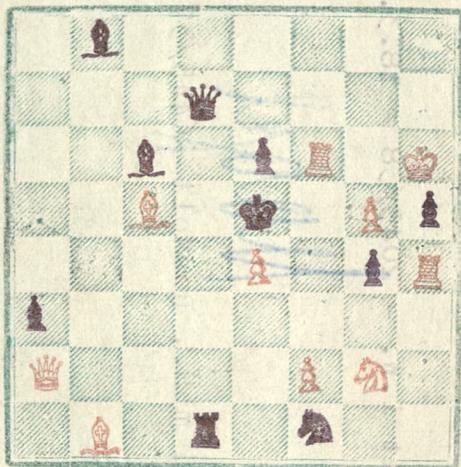


3 ♣

1. Ta7! (dr. 2. Ld8+, Bg5; 3. T:h7♣)
1. - , Kg5; 2. Sf7+, Kf6; 3. Le5♣
2. - , Kh4; 3. Lg3♣
1. - , Lg8; 2. Ld8+, Bg5; 3. Sg6♣
1. - , Bg5; 2. Sf7+, L:f7; 3. Lg3♣
1. - , Bh2; 2. Ld8+, Kh3; 3. T:h7♣

Ein Drohwangproblem mit Hinterstellung
schlüssel. Dem Gesamtinhalt merkt man aber
doch das Anfängerstadium des Verfassers an,
was sich insbesondere in den Schachgeboten
des zweiten Lösungszuges bemerkbar macht.

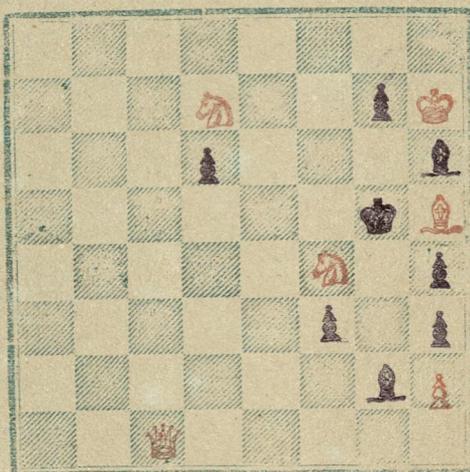
Westdeutsche Landesztg. 6.12.1931



3 ♠

1. Sel! (dr. 2. Bf4+, B:f3; 3. S:f3♠)
1. - , Sh2; 2. Bf4+, B:f3; 3. D:h2♠
1. - , Td3; 2. S:d3+, K:e4; 3. Bf3♠
1. - , T:bl; 2. Bf4+, K:e4; 3. Dg2♠
2. - , B:f3; 3. S:f3♠
1. - , Sd2; 2. Dal+, Dd4; 3. D:d4♠
1. - , L:e4; 2. Bf4+, B:f3; 3. T:f4♠

Ein auf Vielseitigkeit angelegtes Drohproblem.

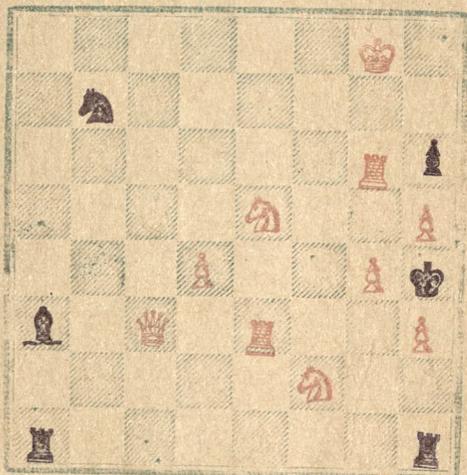


3 ♣

1. Dd1! (dr. 2. D:d6, 3. De5♣)
 1. - , K:f4; 2. Dd4+, Kg5; 3. Dg4♣
 1. - , Lf1; 2. Se6+, K:h5; 3. D:f3♣
 2. - , Kf5; 3. Dd5♣
 1. - , Bg6; 2. Se6+, K:h5; 3. Sf6♣
 1. - , Kf5; 2. D:d6, L:f4; 3. Dg6♣
 2. - , Ke4; 3. De5♣
 1. - , Bf2; 2. Se6+, Kf5; 3. Dg4♣

Der Variantenkomplex hinterlässt den Eindruck eines Zugzwangsproblems. Tatsächlich aber ist es ein Drohwangproblem, bei dem die Schlüsseldrohung allerdings ohne Schachgebot und dreizügig ist. Als Beweisexperiment hierzu kann ein ~~Zug~~~~des~~~~Bewegungsobjekt~~ indifferenter Zug des Bewegungsobjektes Lg2 (Lg2-h1) eingesetzt werden.

Dortmunder Zeitung 5.1.1935
Monatspreis.

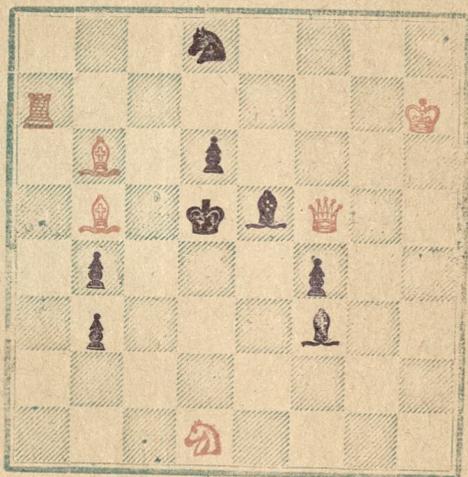


3 ♣

1. Tg7! (dr. 2. Sg6+, Kg5; 3. Se4♣)
1. - , Sd6; 2. Dc7, Sc8; 3. Sf3♣
1. - , Sc5; 2. Da5, Se6; 3. Sg6♣

Das Zweizüger-Thema "Anti-Lewmann" in
einem Dreizüger verarbeitet.

(V). Essener Anzeiger 29.10.1933

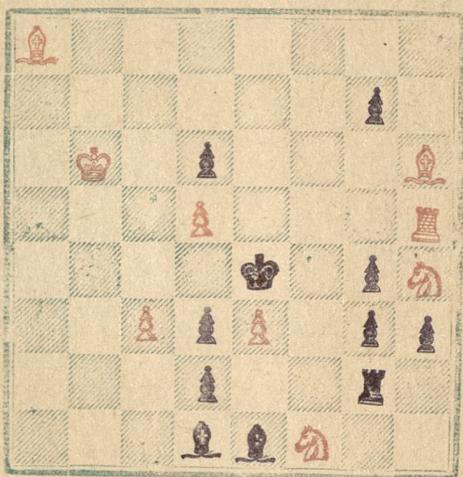


3 ♯

1. Ta4! (dr. 2. Sc3+, B:e3; 3. Td4#)
1. - , Se6; 2. Se3+, B:e3; 3. D:f3#
1. - , Sc6; 2. Sc3+, B:e3; 3. Le4#

Zweimalige Blocknutzung mit Ablenkung
eines schwarzen Bauern.

1. - , L:d1; 2. T:b4, Se6; 3. De4#
2. - , Sc6; 3. Le4#

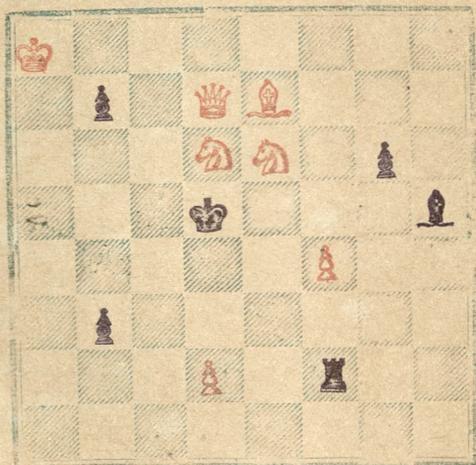


3 ♯

1. Tg5! (dr. 2. Tg6, 3. Te6♯)
1. - , Lf2; 2. S:d2+, K:e3; 3. Te5♯♯
1. - , Tef; 2. S:g3+, K:e3; 3. Te5♯♯

Zweimal Grimshawverstellung mit gleichzeitiger Nutzung eines späteren Königsblocks = Anlenkung.

1. - , Ia4; 2. Tg4+, Ke5; 3. L:g7♯

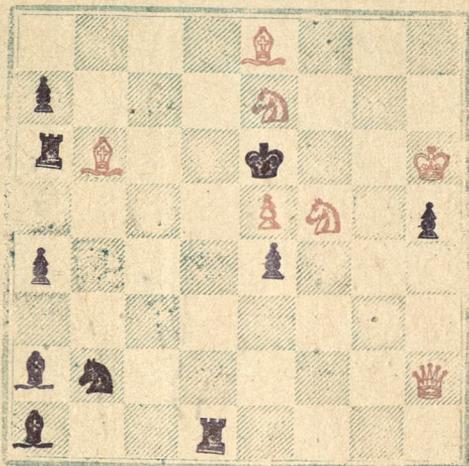


3 ♠

1. Lf8! (dr. 2. D:b7+, K:e6; 3. Df7♠)
1. - , Lf3; 2. Sf5+, Ke4; 3. Se5♠
2. - , Kc4; 3. Se3♠
1. - , Bg5; 2. Db5+, K:e6; 3. Df5♠
1. - , T:f4; 2. Se7+, Ke4; 3. Bd3♠
2. - , Kc4; 3. Se5♠

Zweimal das Thema: "Anlenkung".

Gudebus-Jubiläumsturnier d. Mannheimer
Schachklub 1932 4. Preis.

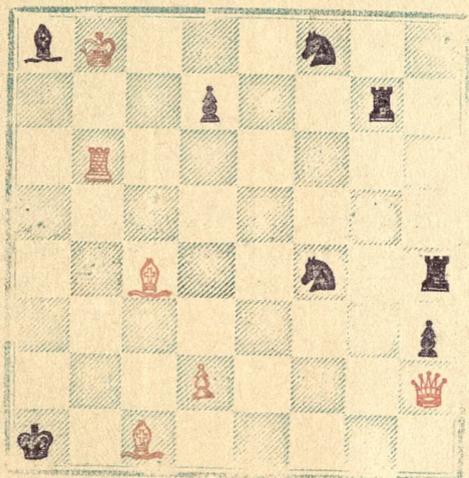


3 ♯

1. Dg3! (dr. 2. Dg7, 3. Df6♯)
 1. - Sc4(Td5); 2. Lf7+, Kd7; 3. Be6♯
 2. - , K:f7; 3. Dg8♯
 1. - , Sd3; 2. Dg6+, K:e5; 3. Dd6♯
 1. - , Tg1; 2. Sg7+, K:e7; 3. Da3♯
 1. - , Td8; 2. L:d8, - ; 3. Sg7♯
 1. - , Td7; 2. Lf7+, K:f7; 3. Dg8♯

Ein Drohwangproblem mit dreizügiger stiller Drohung. Als thematischer Inhalt sollte der Sperrwechsel, der durch die Züge des schwarzen Springers ausgelöst wird, erscheinen.

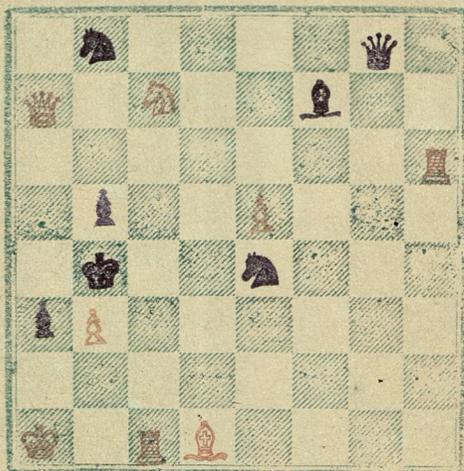
Chemnitzer Allgemeine Ztg. 20.3.1938



3 ±

1. Bd3! Tg2; 2. Dh1, Tg1; 3. D:a8±
1. - , Lg2; 2. Dg1, Lf1; 3. D:g7±

Zweimalige Grimshawverstellung mit
Hinterstellung des Sperrsteines.



3 ♣

1. Ta6! (dr. 2. Ta4+, B:a4; 3. D:a4#)

1. - , L:b3; 2. Dd4+, De4; 3. Sd5#
2. - , Le4; 3. Tbl#

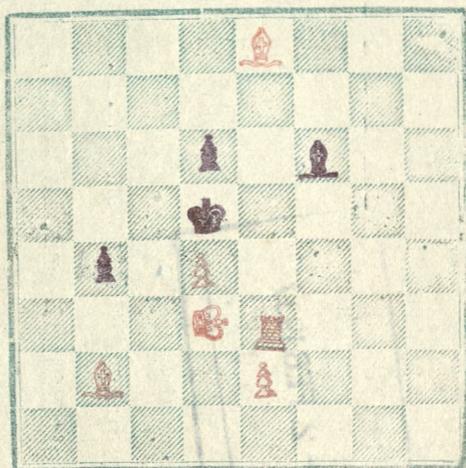
1. - , S:a6; 2. S:a6+, Ka5; 3. Bb4#

1. - , Se3; 2. Sd5+, L:d5; 3. De7#
2. - , S:d5; 3. Dd4#

1. - , Le8; 2. Dd4+, De4; 3. Sd5#.

In der letzten Variante erscheint das Hauptthema, eine Gleichschrittlerversetzung mit Fesselung wieder, und zwar in Gestalt eines Fesselungstreffpunktes auf d5. Das ist mir freilich erst nach vielen Jahren aufgefallen, denn damals wusste man noch nichts über den sogenannten einwendigen Treffpunkt.

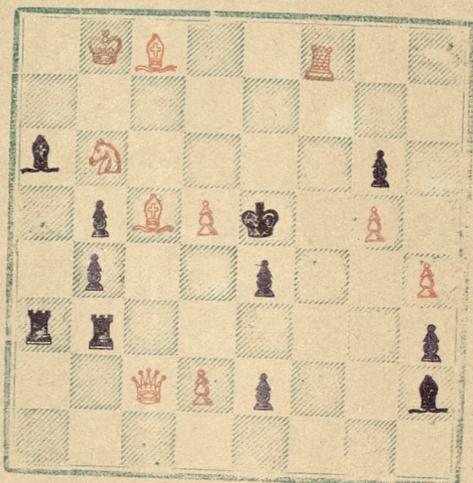
Horster Volkszeitung 17.8.1924



4 ±

1. Te7! L:e7; 2. Be4+, Ke6; 3. Bd5±
1. - , L:d4; 2. L:d4 usw.

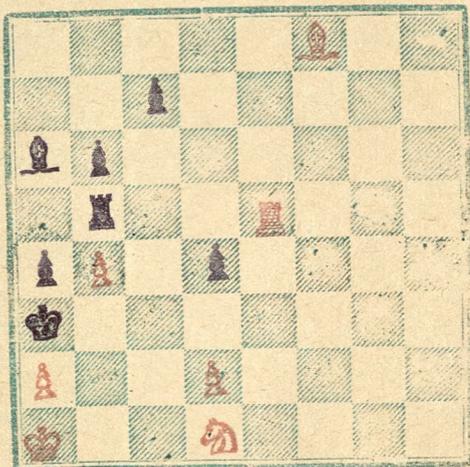
Das Thema "Anlenkung" in einfacher (nicht logischer) ~~Fassung~~ Form, aber damals schon mit vollem Bewusstsein dargestellt.



3 ♯

1. Dc1! (dr. 2. Bd4+, B:d3; 3. De3♯)
1. - , Td3; 2. Ld6+, Kd4; 3. Dc5♯
1. - , Tf3; 2. Te8+, Kf4; 3. Lc5♯
1. - , Tg3; 2. Bd4+, B:d3; 3. Df4♯

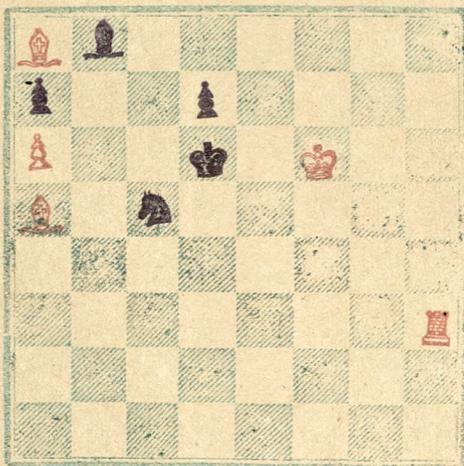
Der Anlenkungsmechanismus in den ersten zwei Varianten, im dritten Spiel eine Verstellung des schwarzen Läufers. Die Verteidigungszüge sind speziell gegen einen virtuellen Grimshaw gerichtet.



3 ±

1. Se3! Tc5; 2. B:c5, Kb4; 3. Bc6±

Das Thema dieser Darstellung ist in der Verlegung eines besetzten Schnittpunktes zu suchen, wodurch ein nutzbarer Batterieabzug geschaffen wird. Die damit verbundene Fluchtfeldfreigabe kann natürlich nur mit einem Bauern als Sperrstein gezeigt werden.



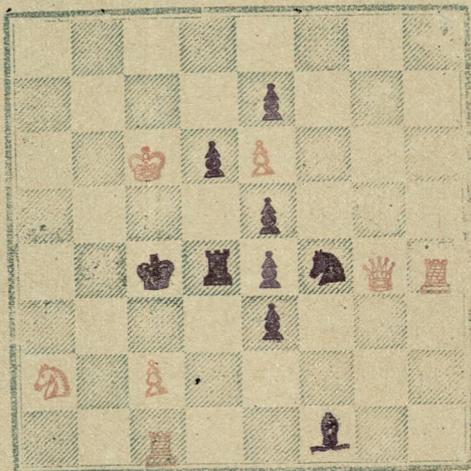
3 ±

1.Th5! Se4+; 2.L:e4, Lc7; 3.Lb4±

Diese Darstellung wurde lange Zeit von den damaligen Theoretikern als ein "Grimshaw in der Verteidigung" angesehen. In Wirklichkeit aber liegt eine "Anti-Schnittträumung" vor, ein Begriff, der damals noch unbekannt war. +

+ Dass das Thema kein weisser Grimshaw ist, geht schon daraus hervor, dass Schwarz nicht mehr in der Lage ist, auch noch den zugehörigen Sperrzug zu erzwingen. Der Grimshaw ist aber eine aus zwei Lenkzügen zusammengesetzte Kombination.

Hamburg. Corresp. 3.6.1927

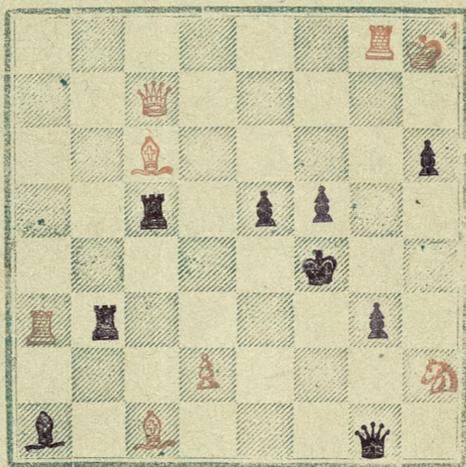


3 ≠

1. Tbl! Sd3; 2. D:e4, Lg2; 3. B:d3≠
2. - , T:e4; 3. T:e4≠

Zweck dieser Darstellung war zu zeigen, dass ein zu Anfang vierfach überdecktes Feld in drei Zügen erpbert werden kann. Derartige Themarekorde wurden damals angestrebt, ohne zu bedenken, dass diese "Effekthascherei" dem Ökonomiegesetz der neudeutschen Schule, das für jede Figurenbewegung die Einzweckigkeit fordert, entgegengerichtet war.

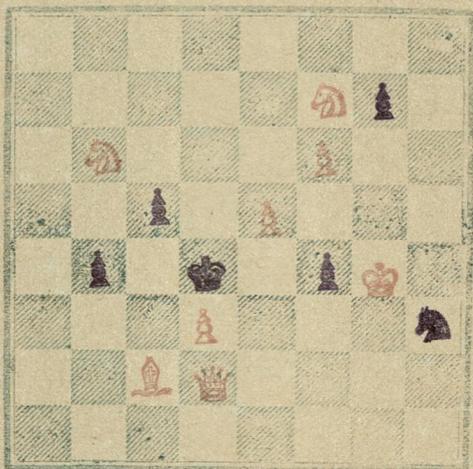
Hamburg. Corresp. 7.10.1928



3 ♠

1. Dg7! T:c6; 2. Bd3+, T:c1; 3. D:h6♠
2. - , D:e1(e3); 3. D:g3♠
1. - , D:h2; 2. Bd4+, Te3; 3. L:e3♠
2. - , T:e1; 3. D:e5♠
2. - , Dd2; 3. Dg3♠

Eine gehäufte Darstellung des Treffpunktmechanismus. Ein Vergleich der Anfangsstellung mit den verschiedenen Mattstellungen lässt die folgenden Themafelder erkennen: e1, e5 ~~xxx~~ e3 und g3.

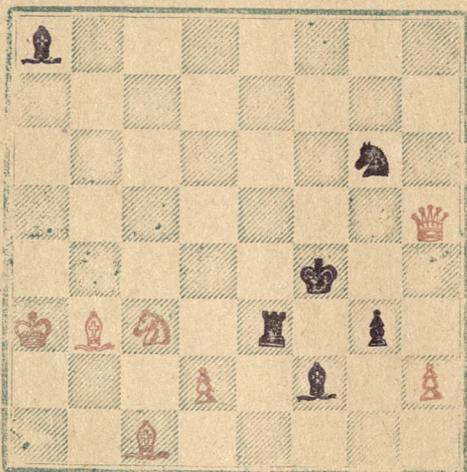


3 ±

1. Sd8! K:e5; 2. Del+, Kd6; 3. De7#
2. - , K:f6; 2. De6#
2. - , Kd4; 3. Sc6#
1. - , Bc4; 2. B:c4+, Kc5; 3. Dd6#
2. - , K:e5; 3. Sd7#
1. - , Sf2+; 2. D:f2+, K:e5; 3. D:f4#
2. - , Kc3; 3. Sa4#

Wie die letzte Variante erkennen lässt, ist das Schachgebot des schwarzen Springers keine konstruktive Schwäche, andererseits aber eine bedeutende Erschwerung der Lösung in bezug auf den fluchtfeldgebenden Schlüssel.

Detroitter Abendpost 18.3.1934

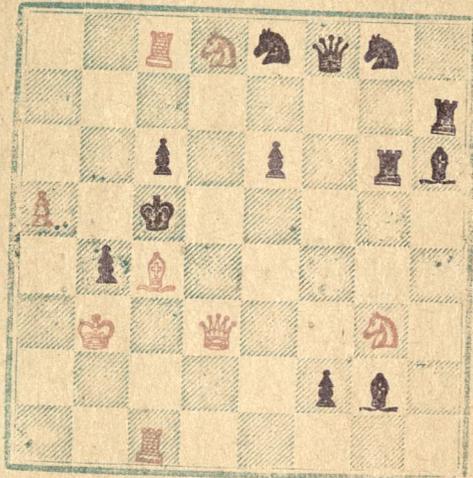


3 ♠

1. Le6! ♠:e3+; 2. B:e3+, Ke4. 3. Df5♠
1. - , T:e6; 2. Bd3+, T(L)e3; 3. Se2♠
1. - , Le4; 2. B:e3+, L:e3; 3. Se2♠
1. - , Se7(h4); 2. Bd4, - ; 3. D♠

Das Thema "maximaler Bauernabzug in einem Dreizüger dargestellt.

(V). Münchener Zeitung 20.1.1933

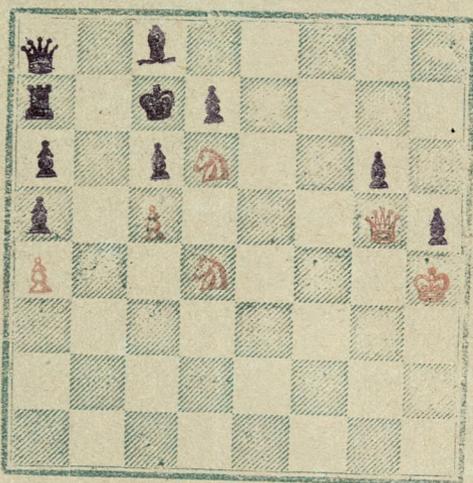


3 ♯

1. Se2! Dg7; 2. Sb7+, D:b7; 3. Dd4#
1. - , Df6; 2. S:f5 -
1. - , Df4; 2. La6+ -
1. - , Df3; 2. T:c6+ -

Viermalige Verstellung eines Gleichschrittlers durch die schwarze Dame. Rekord ?

Mähr. Ostrauer Morgenzeitung 1.7.1928



3 ±

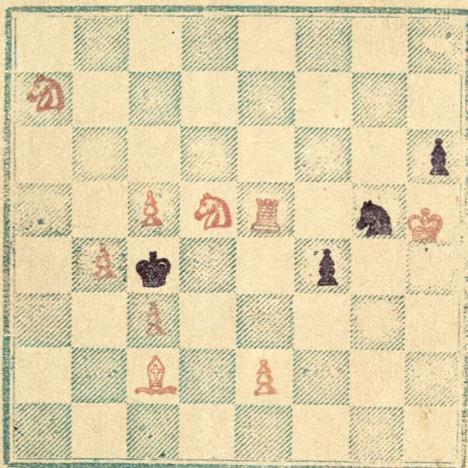
Satz:

1. - , Lb7; 2. Se6+, B:e6; 3. De7±

Lösung:

1. Sb3! Lb7; 2. S:a5, Lc8; 3. Se8±

Eine Mattänderung.



3 ♯

Satz:

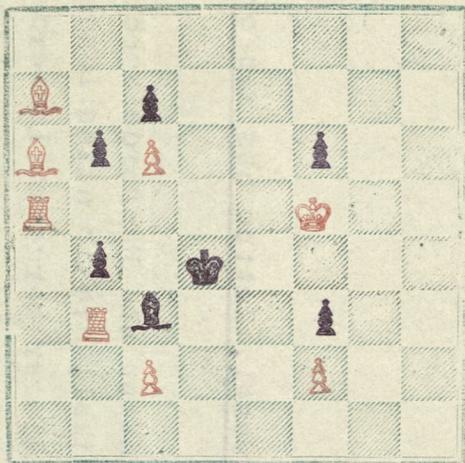
1. - , Bf3; 2.Te3, K:d5; 3.Lb3♯
2. - , B:e2; 3.Sb6♯
1. - , Sf3; 2.Te4+, K:d5; 3.Bc4♯
2. - , Se4; 3.T:e4♯

Lösung:

- 1.La4! Sf3; 2.Te4+, K:d6; 3.Lc6♯

Im übrigen wie Satz. Eine Mattänderung.

Hamburg. Corresp. 13.8.1922



3 ♯

Satz:

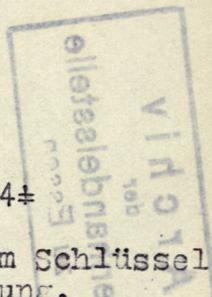
1. - , L - ; 2.Td3♯

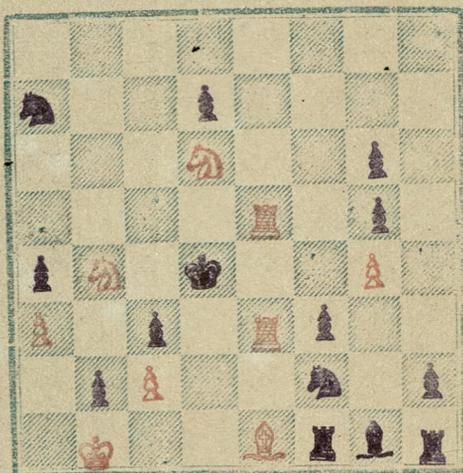
Lösung:

1.Lf1! Le1; 2.Bc4, B:c3; 3.Tb4♯

Zugwechsel mit Werteinbusse im Schlüssel durch Schnittpunktüberschreitung.

Der Mechanismus, hier vermutlich zum ~~ersten~~ ersten Mal gezeigt, hat inzwischen ~~mancherlei~~ mancherlei Abwandlungen, ~~erfahren~~ aber noch nie die richtige Deutung erfahren.





3 ♣

Satz:

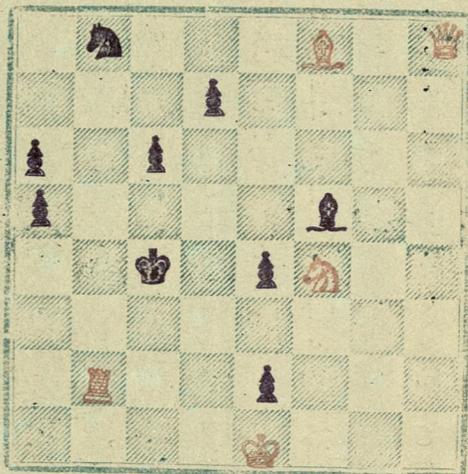
1. - , T:e1+; 2.T:e1, - ; 3.Td5♣
1. - , Sc6; 2.Sb5+, Kc4; 3.T:c3♣

Lösung:

1.Sd3! T:e1+; 2.S:e1, - ; 3.S:f3♣
1. - , Sc6; 2.Sb5+, Kc4; 3.Tc5♣

Zwei vollkommene Mattwechsel.

(V). Hamburg. Corresp. 11.6.1927



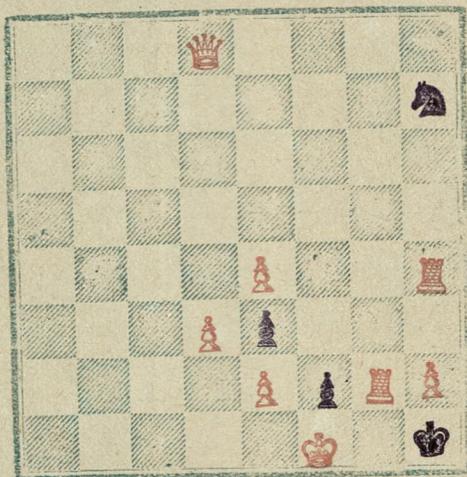
3 ±

1. Lg7? Bd6!

1. Df6! Bd6; 2. Lg7, - ; 3. Dd4(c3)±

Die Kombination Meta-Turton (damals noch Zepler-Turton genannt). Vermutlich die erste Darstellung der Kombination im Angriff.

Gelsenkirchen. Allgem.Ztg. 25.6.1923



3 ≠

1. Dg8? Sg5!

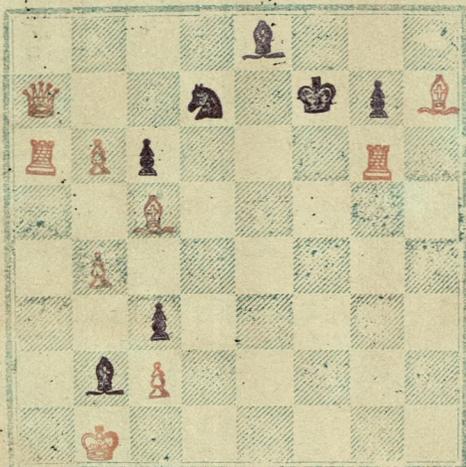
1. Tg5! S:g5; 2. Dg8, S - ; 3. Dg2±

Opferräumung als logische Kombination
ersten Grades dargestellt.

1. - , Sf6; 2. Df8, S - ; 3. Df3±

1. - , Sf8; 2. Df6 usw.

Mülheimer Zeitung 6.11.1927



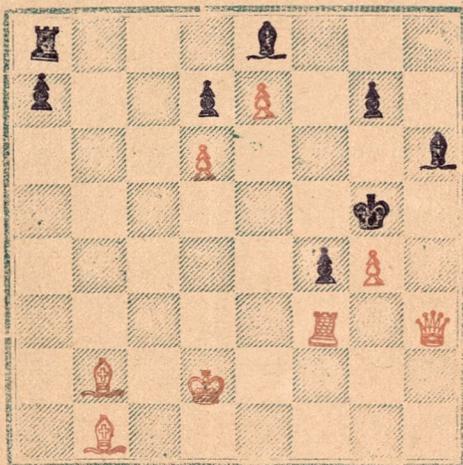
3 ±

1. Tal? Ia3! 2. kein Tempo!
1. Ta2! Ia3; 2. Tal, Lb2; 3. Da2±

Darstellung einer Tempoführung.

1. - ,Le1; 2. Tb2, - ; 3. Da2±

Essener Anzeiger 18.2.1922



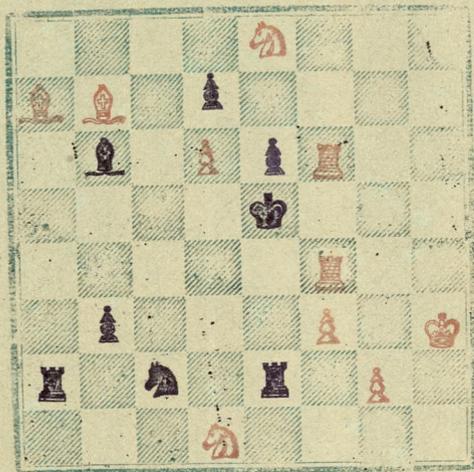
3 ♠

1. Ta3? Ba5!
1. Td3! Kg6; 2. Ta3+, Kg5; 3. Ta5♠
2. - , Kf7; 3. Db3♠

Beschäftigungslenkung des schwarzen Königs. Im Abspiele eine Stufenbahnung.

1. - , Bf3; 2. Td5+, Kf4; 3. Tf5♠
1. - , Lf7; 2. Td5+. L:d5; 3. Dh5♠

(V).Teplitz-Schönauer Anzeiger 18.11.1923



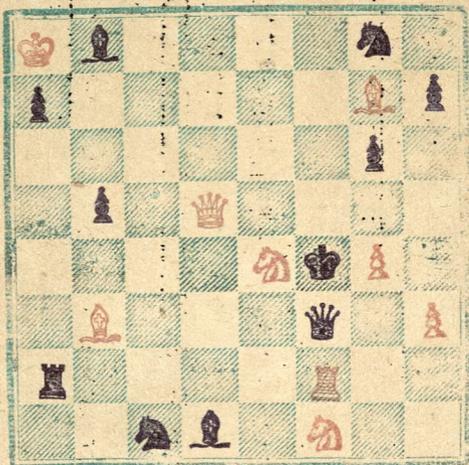
3 ±

1. Tc4? Te3!

1. Sf2! L:f2; 2. Tb4, Te3; 3. Tb5#
2. - , Le3; 3. Te4#

Die Kombination Grimshaw mit doppelwendiger Verstellung.

Das Problem konkurrierte (in nebenlösiger Fassung) in einem Thematurnier, dessen Forderung dahin lautete, dass der kritische Zug zugleich eine Bahnung sein solle.



3 ♣

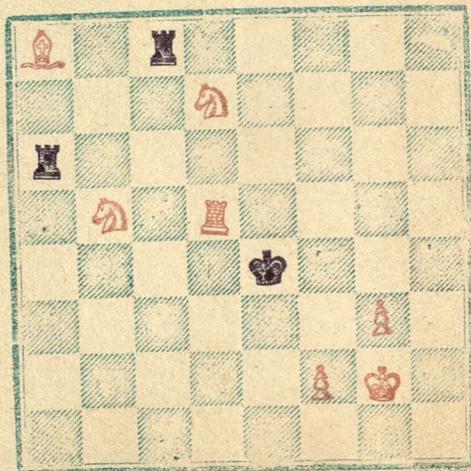
1. Sg5? Ta6!

1. Le2! T:c2; 2. Sg5, Tc6; 3. Dd2±

Entfesselungsrämer.

1. - , L:c2; 2. Dd2+, Ke4; 3. Dd4±

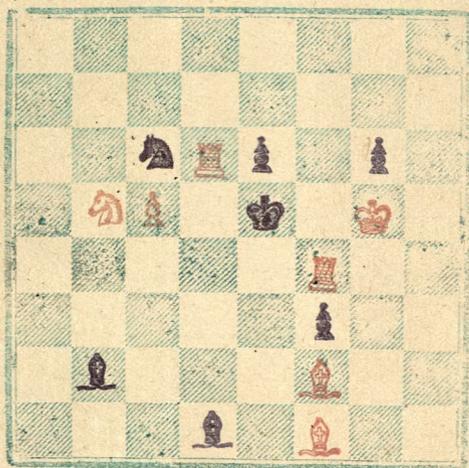
1. - , D:f2; 2. Df7+, Sf6; 3. D:f6±



3 ♠

1. S+? T:S!
1. Le6! Ta:c6; 2. Sc3+, T:c3; 3. Sf6+
1. - , Tc:c6; 2. Sf6+, T:f6; 3. Sc3+

Die Kombination Plachutta, dargestellt in achsensymmetrischer Form. Die Trübung der Kombinationsbasis (Schlagflucht) erscheint hier ausreichend kompensiert, da das Schlagen der Schlüsselfigur mit Matt beantwortet werden würde.

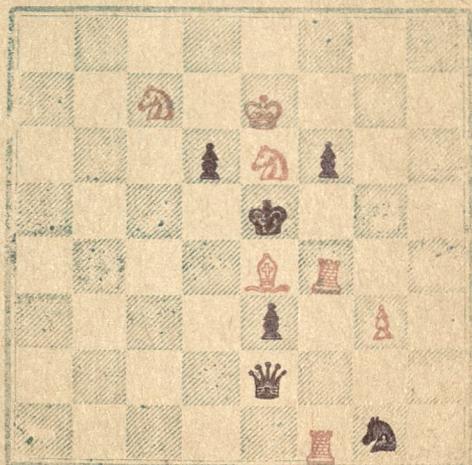


1.Lc4? Sd8! 1.Ld3? Lel!

1.Sd4! S:d4; 2.Ld3, Lel; 3.L:d4#
1. - , L:d4; 2.Lc4, Sd8; 3.L:d4#

Mein erster erfolgreicher Versuch, einen doppelwendigen Treffpunkt darzustellen. Nach der heutigen Erkenntnis ist dies aber eine logische Doppelsetzung, bei der das treffpunktliche Themafeld (d4) als ^Dindepunkt erscheint.

Rundbriefe des kath.J.v. VI 1933



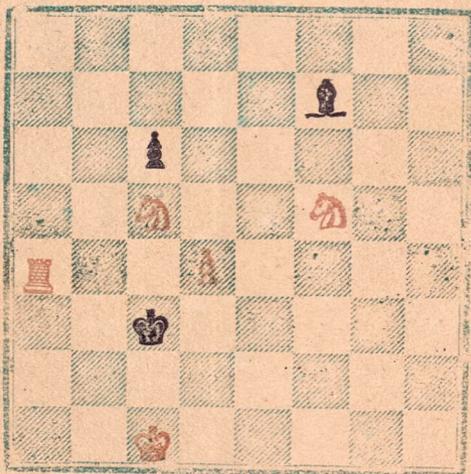
3 ♯

1.Sd8? Dc4! 1.Sf8? Dg4!

1.Lh7! Bf5; 2.Sf8, - ; 3.S#
1. - , Bd5; 2.Sd8, - ; 3.S#

Doppelsetzung einer gemischten logischen Kombination mit dem besonders betonten Effekt, dass die schwarze Dame in den Probespielen eine Doppeldrohung zu decken hat, was durch die Vorplanlenkungen verhindert wird.

Kölner Stadtanzeiger 11.4.1924



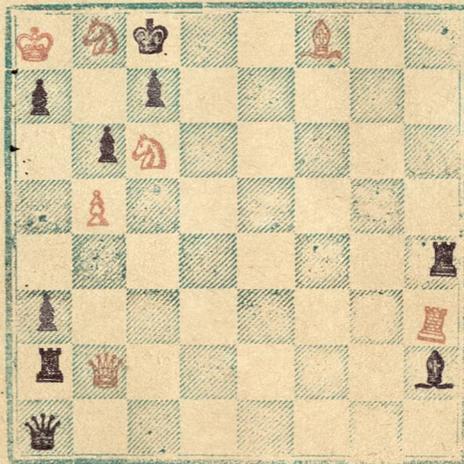
3 ±

1. Se3? Lb3! 1. Sd6? Ld5; 2. kein Tempo!

1. Bd5! L:d5; 2. Sd6, L - ; 3. Se4(Tc4)±

1. - , B:d5; 2. Se3, Lh5; 3. S:d5=.

Doppelsetzung eines Treffpunktes (d5)
und einer Tempoführungxxlenkung.



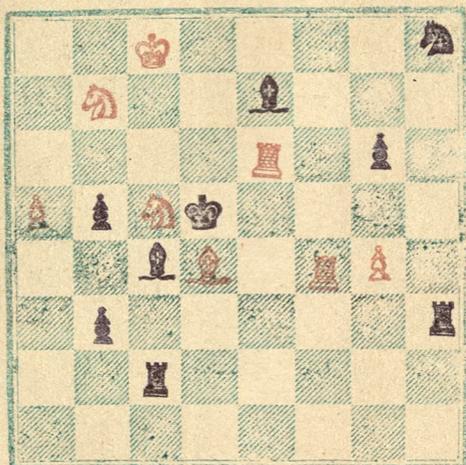
3 ±

1. Le7? B:b2!
 1. DH8! (dr. 2. Le7+, T(D):h8; 3. S:a7#)
 1. - , T:h8; 2. Le7, Dh1; 3. T:h8#
 1. - , D:h8; 2. Le7, Ta4; 3. T:h8#

Doppelsetzung eines Treffpunktes. Die Darstellung bietet Anlass zu allerlei theoretischen Erwägungen. Zunächst ist zu erwähnen, dass das Themafeld h8 hier zu Anfang nicht zweimal gedeckt ist. Auch ist die Darstellung als logische Doppelsetzung nicht vollwertig, da nur ein Probespiel vorhanden ist. Ausserdem scheitert das Probespiel nicht themagemäss an T-a4 oder D-h1, sondern an B:b2!

Das Problem liefert einen Beweis für meine später getroffene Feststellung, dass der sogenannte "Richtpunkt" nichts anderes ist als ein "Ablenkungstreffpunkt".

Funkschach 5.1.1926

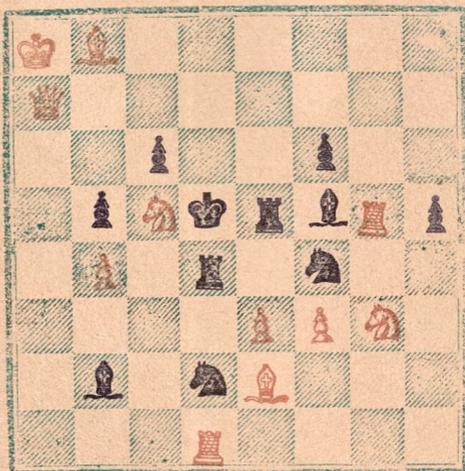


3 ±

1. Sa6? Lc3+! (nicht Ld6)
1. Lg7! Td3; 2. Sa6, Ld6; 3. T:d6±

Blockbeugung II in der besonderen Form einer Einsperrung des guten Verteidigers.

1. - , L:c5; 2. Te5+, Kc6; 3. T:c5±

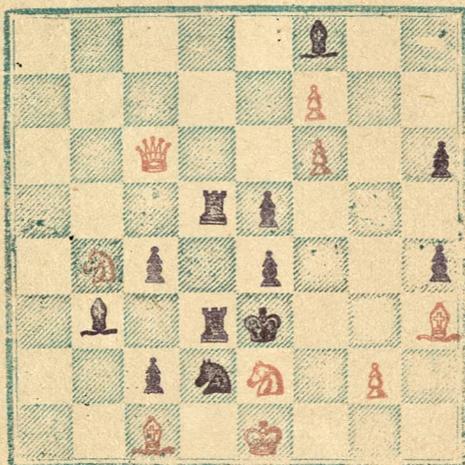


3 ±

1. Df7+? Le6! 1. Da2+? Se4!
1. Sge4! (dr. 2. S:f6#)
1. - , Te:e4(L:e4); 2. Da2+, S(T)e4; 3. B:e4#
1. - , Td:e4(S:e4); 2. Df7+, T(L)e6; 3. B:e4#

Doppelsetzung eines Treffpunktes (e5) in logischer Fassung. Der Mechanismus ist durch den Halbfesselungseffekt thematisch bereichert.

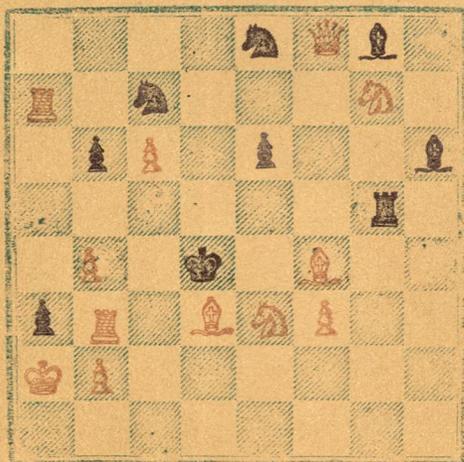
Essener Anzeiger 14.9.1930
(Der Essener Schachgesellschaft gewidmet)



3 ♯

1. De6? Td6!
1. Le8! (dr. 2. De6, 3. Dh3♯)
1. - , Td6; 2. De5+, Td4; 3. Sd5(L:d2)♯
1. - , Ld6; 2. Dd7, - ; 3. Dh3♯

Darstellung der Loydschen Linienräumung,
die hier sowohl als "virtuelles Spiel in der
Drohung als auch im reellen Spiel zur Aus-
führung kommt.



3 ±

1.Lg6? Be5! 1.Lc4? Lh7! 1.Le4? Be5!

1.Ta4! Tb5; 2.Lg6, Be5; 3.Sf5±

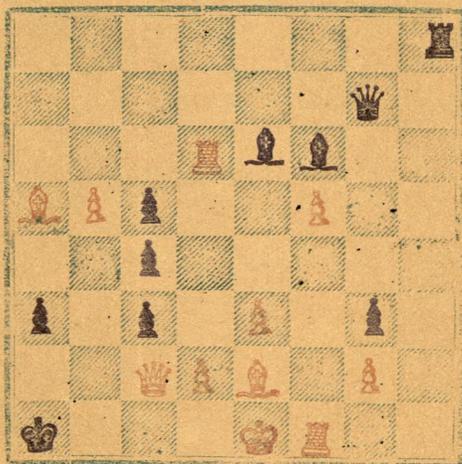
1. - , Sb5; 2.Lc4, Lh7; 3.S:e6±

2. - , Sc3+; 3.B:c3±

1. - , Bb5; 2.Le4, Be5; 3.Dc5±

Dreifachsetzung eines Treffpunktes mit den Themafeldern f5, e6 und e5. Der dargestellte Komplex ist durchgehend logisch erhärtet, eine Tatsache, die besonders Beachtung verdient!

Die Schwalbe II 1932 Ehrende Erwähnung.



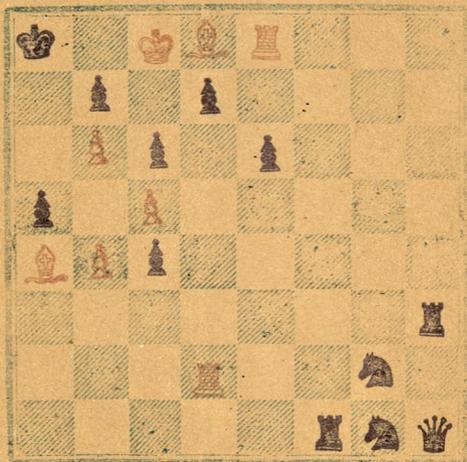
3 ♣

1. Lh5? Dg4! 1. Lf3? Th1!
 1. Ta6! (dr. 2. L:c3+, L:c3; 3. T:a3♣)
 1. - , Lg5; 2. Lh5, T:h5; 3. Ke2♣
 1. - , Lh4; 2. Lf3, - ; 3. Ke2♣

Zweimal logischer Sperrwechsel zwischen
 Läufer und Dame. Dazu zwei Nebenspiele mit
 gleichem thematischen Inhalt:

1. - , Le7; 2. Ld8, - ; 3. T:a3♣
 1. - , Ld8; 2. Le7, - ; 3. T:a3♣

Gudebus-Jubiläumsturnier d. Mannheimer Schachkl.
1931 Ehrende Erwähnung.

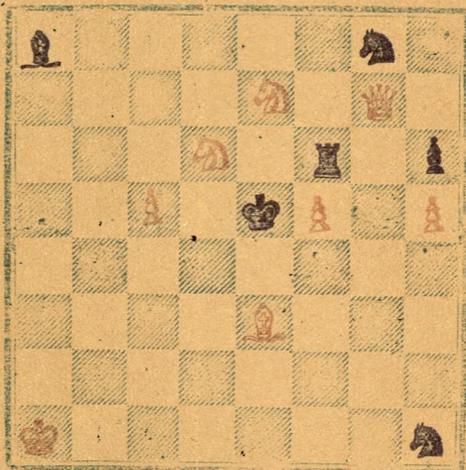


3 ♯

1. Lf6? Th8! 1. Lh4? Tf8!
 1. Ta2! (dr. 2. L:c6, B:e6; 3. T:a5#)
 1. - , Sh4; 2. Lf6, T:f6; 3. Kc7#
 1. - , Sf4; 2. Ih4, T:h4; 3. Kc7#

Zu diesen logischen Hauptspielen zwei
 Nebenspiele, die das gleiche Thoma enthalten.

1. - , Se1; 2. Ib3, T:b3; 3. T:a5#
 1. - , Sf3; 2. Id1; T:d1; 3. T:a5#



3 ♣

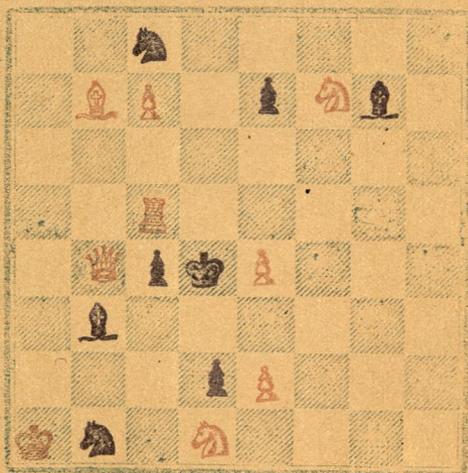
Satz:

- 1. - , Lb7; 2.Sg6+, Kd5; 3.D:b7±
- 1. - , Le6; 2.S:c6+, Kd5; 3.Dg2±
- 1. - , Lf3; 2.Sg6+, Kd5; 3.Db7±
- 1. - , S:e7; 2.D:e7+, Te6; 3.D:e6±
- 1. - , Sf2; 2.Dg3±
- 1. - , Ld5; 2.Sg6±
- 1. - , Le4; 2.Sc4±

Lösung:

1.Kb2! Ein reiner Wartezug-Schlüssel. Ein schnittpunktliches Thema (Königsgrimshaw) erscheint nach dem Zuge 1. - , Lf3.

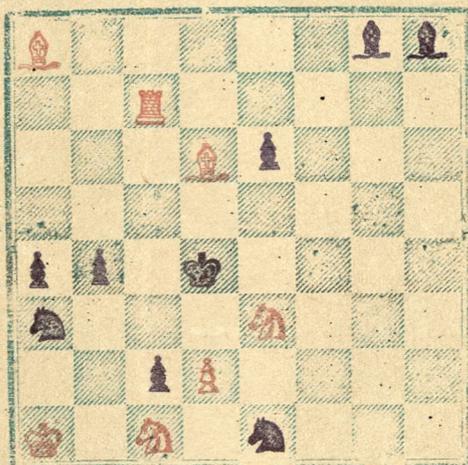
Mähr. Ostrauer Morgenztg. 12.8.1928



3 ♣

1. Td5! Be5!
1. Te6! K:e4+; 2. Tf6+, Kd4; 3. Tf4+
1. - , Sd6(Be6); 2. Td6+, B(s):d6; 3. D:d6+
1. - , Se3; 2. D:e3+, K:e4; 3. Tf6+
1. - , L:d1; 2. De5+, Ke3. 3. D:e4+

Beschäftigungslenkung des schwarzen Königs mit Schachprovokation. Bemerkenswert ist hier die Vorplandrohung, die mit einem Kreuzschach endet: 2. De5+, K:e4+; 3. Tf6+

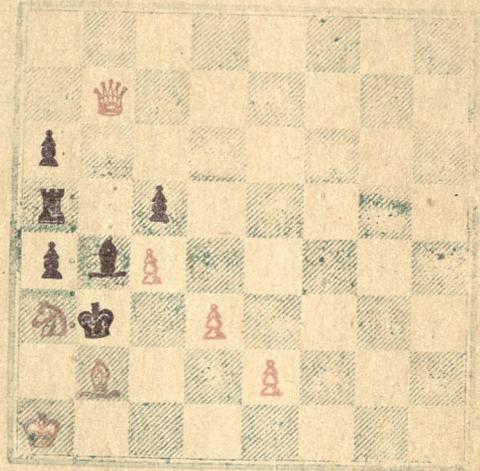


3 ±

1. Tb7! (dr. 2. T:b4+, Sc4; 3. T:c4±)
1. - , Kf4+; 2. Tg7+, Kd4; 3. Tg4±

Beschäftigungslenkung des schwarzen Königs mit Schachprovokation. Das logische Probespiel hierzu (L:Tg7? L:g7!) erscheint jedoch recht primitiv. Dazu einige Nebenspiele:

1. - , Sb5; 2. T:b5, Be5; 3. Le5±
1. - , Sd3; 2. Se2+, Ke4+; 3. Tg7±
1. - , Sc4; 2. T:b4, Be5; 3. Sf5±



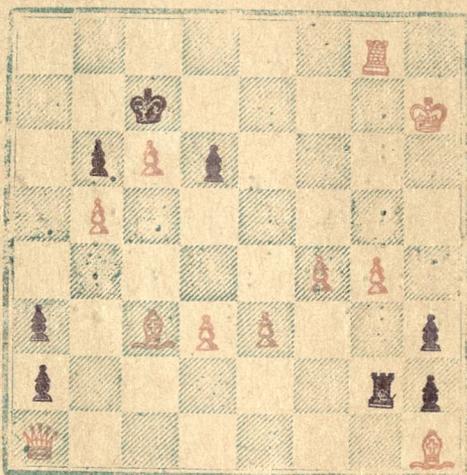
3 ♯

1. Dg7? Le1!

1. Lh8! Tb5. 2. Dg7, Le3+(L:a3); 3. Dc3#

Darstellung der Kombination Turton
mit der Besonderheit, dass die Verdoppelungs-
kombination keinerlei Linienräumungseffekte
aufweist!

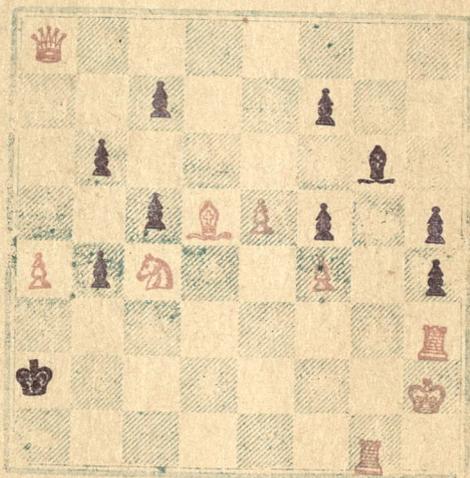
jezt sein
wurde ein
rator so
Verfahren
entspre
verwendet.
generator ol
gasung des
ist, da 84 %
stehen, der
Treibstoff e



1. Lh8? T:g4!
1. Le5! (dr. 2. L:d6+, K:d6; 3. De5#)
1. - , Tb2; 2. Lh8, T - ; 3. Dg7#
2. - , Bd5 Le5±

Darstellung einer Stufenbahnung im Rahmen einer gemischten logischen Kombination. Die einfache Vorplanlenkung ist hier die Weglenkung des schwarzen Turmes von der g-Linie, der dann das direkte Hauptplanmanöver der Bahnung folgt.

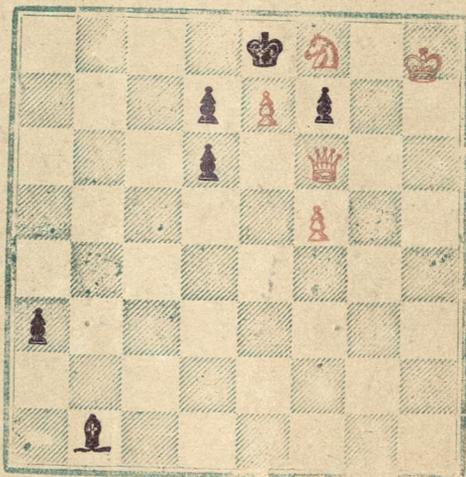
(V). Vossische Zeitung Sept. 1932



3 ♯

1. Lh1? Bc6!
1. Lf3! (dr. 2. Ld1, 3. Lb3±)
1. - , Kb3; 2. Lh1+, Ka2; 3. Dg2±
2. - , K:c4; 3. Dd5±

Beschäftigungslenkung des schwarzen Königs in Form einer Stufenabhnung.



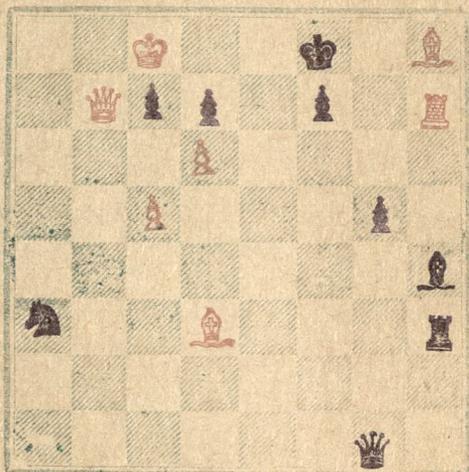
3 ♠

1. Kg8? Ia2!
1. Sg6! (dr. 2. Dg7, 3. Df8♠)
1. - , Ba2; 2. Kg7, - ; 3. D:f7♠

ware
Verkau
auch in
und Soni
Mode beg
schaft und

Darstellung einer gemischten logischen
Kombination mit einer Hinlenkung zum Figuren-
sack auf a2.

Hallische Nachrichten 7.4.1934



3 ±

1.K:d7? Dg4+! 1.K:c7? D:c5+! 1.Db8? Dbl!

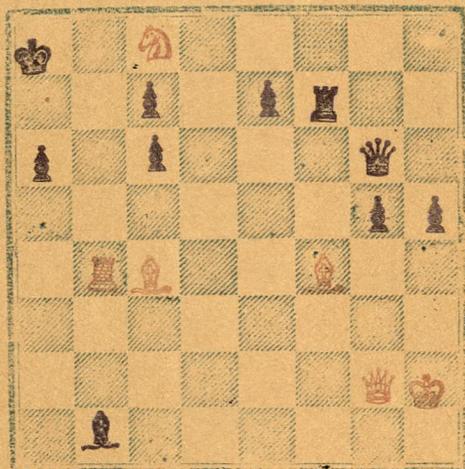
1.Le5! Lg3; 2.K:d7, - ; 3.Dc8±

1. - , Lf2; 2.K:c7, - ; 3.Dc8±

1. - , Le1; 2.Db8, - ; 3.K:B±

Dreifachsetzung einer gemischten logischen
Kombination mit dreimaligem Sperrwechsel.

Woehenschau 20.5.1934



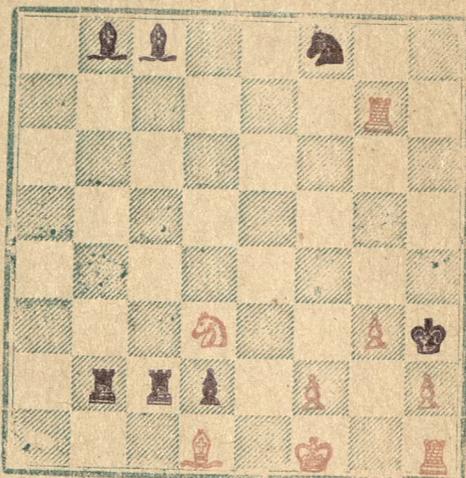
3 ♠

1.L:c7? Dd6+! 1.Da2? Dc2+!

1.Ld5! Tf6; 2.L:c7, - - ; 3.Tb8♠
1. - , Le4; 2.Db2, - ; 3.Tb8♠

Doppelsetzung einer einfachen Vorplan-
lenkung zwecks Verhinderung eines im Probe-
spiel störenden Schachs. Beide Male wird hier
die schwarze Dame verstellt.

Comoedia 16.12.1934



3 ♯

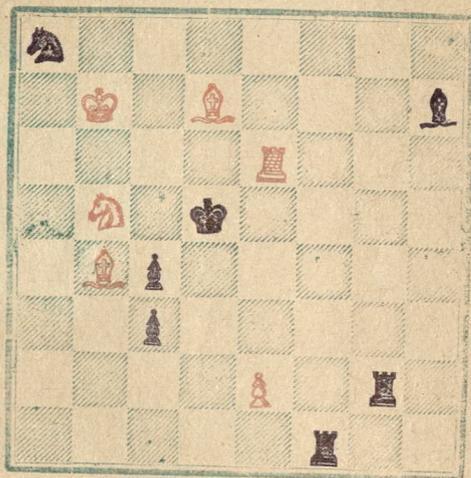
1. Bf3? La6! (nicht La7)

1. Bf4? La7! (nicht La6)

xxxx 1. Tg5! Tb5; 2. Bf3, La7; 3. Sf4#

1. - , Tc5; 2. Bf3, La6; 3. Lg4#

Doppelsetzung einer Sperrbeugung nach
Bindegrad v.



3 ±

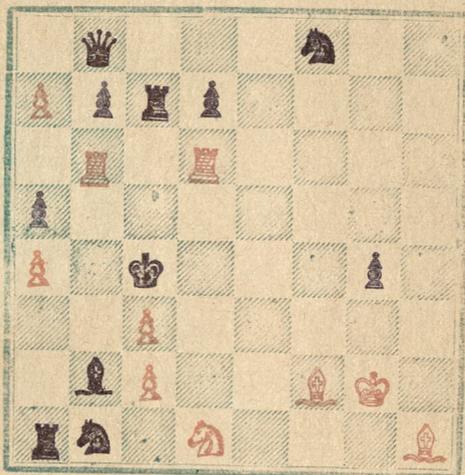
1.Ld6? Tg5! (nicht Tf5)
1.Te7? Tf6! (nicht Tg6)

1.Be3! Te2; 2.Ld6, Tf5; 3.Be4+
1. - , Tel; 2.Te7, Tg6; 3.Be4±

Doppelsetzung einer Lenkbeugung nach
Bindegrad Iv.

Die Darstellung ist jedoch nicht zweck-
rein, denn die Probespiele scheitern auch an
T:e2!

Hamburg. Corresp. 4.3.1934



3 ±

1.Kg1? S:c3! 1.Kg3? Tc5!

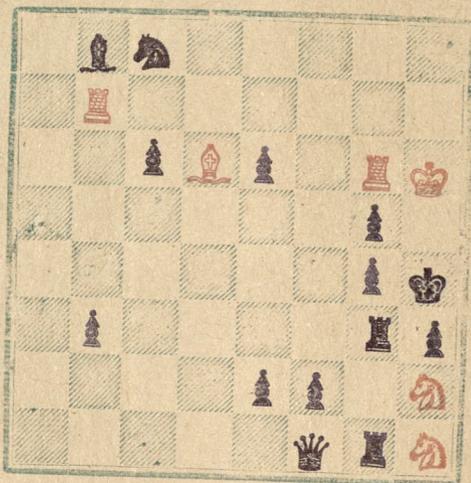
1.Ba8=S(dr.2.Tb4+, B:b4; 3.Sb6±)

1. - , T:a4; 2.Kg1, S:c3; 3.S:b2±

1. - , D:a8; 2.Kg3, Tc5; 3.Td4±

Doppelsetzung einer Lenkbeugung. Die Vorplanlenkungen haben in beiden Varianten den Zweck, eine Fesselung zu verhüten, durch die die Ausnützung einer Blockierung unmöglich wird.

Aachener Anzeiger 24.12.1933
 (A.C.White gew.,.)



3 ±

1.T:g5? Dcl! 1.Kh7? Dbl! 1.Kg7? Dal/!

1.Tb4! (dr.2.T:g4+, T:g4; 3.Sf3±)

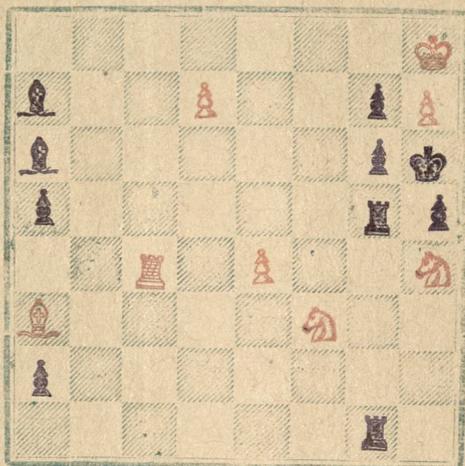
1. - , Tc4; 2.Kg7, - ; 3.Th6±

1. - , Td3; 2.Kh7, - ; 3.Th6±

1. - , Te3; 2.T:g5, - ; 3.Th5±

Dreifachgesetzter Sperrwechsel zwischen
 Turm und Dame im Rahmen einer gemischten
 logischen Kombination in jeder Variante.

Turnier Dortmunder Generalanz. 1933
3. ehrende Erw. und Sonderpreis.

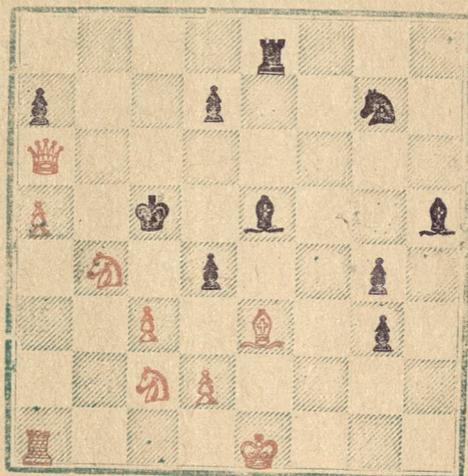


3 ♠

1.Kg8? L:c4+! 1.Lf8? Ld4!
1.Bd8=S? L:c4!

1.Te6! (dr.2.T:g6+, T:g6; 3.Sf5#)
~~1.Kxf5~~ 1. - , Tb5; 2.Bd8=S, - ; 3.S#
1. - , Te5; 2.Lc1+, T:c1; 3.Sf5#
1. - , Td5; 2.Kg8, - ; 3.Bh8#
1. - , Te5; 2.Lf8, - ; 3.L:g7(Sf5)#

Vierfachsetzung eines logischen Sperr-
wechsels zwischen Turm und zwei Läufern.



3 ±

1.Kd1? se6; 2.Sel, Lg6!

1.0-0-0! (dr.2.B:d4+, L:d4; 3.L:d4#)

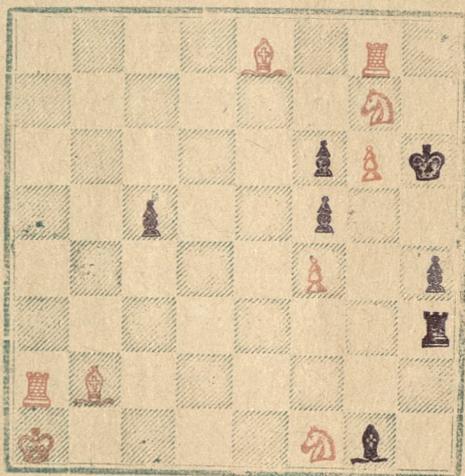
1. - , se6; 2.Sal, - ; 3.Sb3#

1. - , sf5; 2.Sel, - ; 3.Sd3±

Doppelsetzung einer gemischten logischen Kombination. Die Begründung für den Rochadeschlüssel liefert die für beide Kombinationen notwendige gleichzeitige Räumungsfelder a1 und e1!

Für die zweite Kombination fehlt hier aber ein eigenes Probespiel!

Kieler Neuste Nachr. 16.9.1934



3 =

1.L:f6? Ld4+!

1.Ta7? Ta3+!

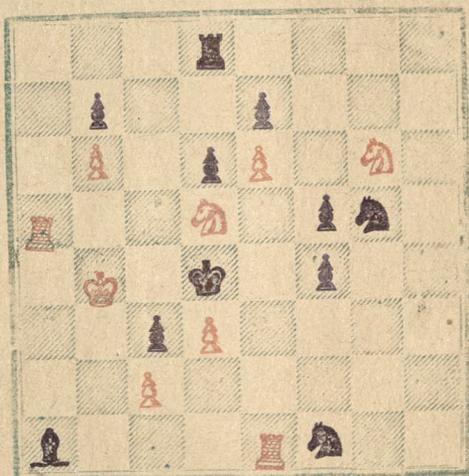
1.sh2! (dr.2.s:s5+, Kh5; 3.Bg7#)

1. - , L:h2; 2.L:f6, - ; 3.Th8#

1. - , T:h2; 2.Ta7, - ; 3.Th8#

Doppelsetzung einer gemischten logischen Kombination. Die einfachen Vorplanlenkungen erscheinen hier als Weglenkungen einer im Probe-spiel schachbietenden Figur, was infolge einer Seznittpunktüberschreitung des Drohsteines möglich wurde.

Die Schwalbe XII 1934 Ehrende Erw.
(W. Pauly gewidmet)



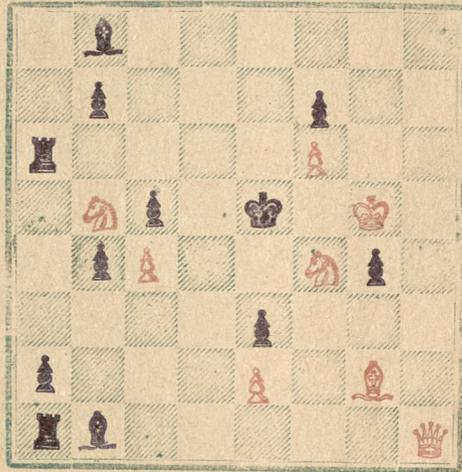
3 ♣

1. Sc7? Se3! (nicht Be5)
1. S:f4? Bd5! (nicht Sf3)

1. Sh4! Tf8; 2. S:f4, Se3; 3. Se2±
1. - , Sg3; 2. Sc7, Bd5; 3. Sb5±

Doppelsetzung einer Lenkbeugung mit
Ausnutzung einer Blockierung im Matt, die
eine weisse Verstellung gestattet.

Wochenschau 8.7.1934

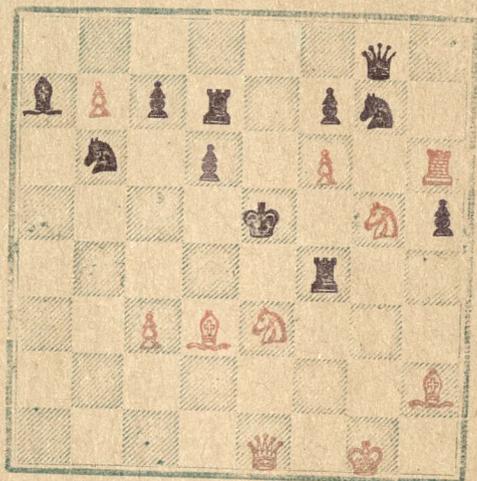


3 ♠

1.L:b7? Td6!

1.Id5! (dr.2.Sd3+, L:d3; 3.D:a1±)
1. - , Ta3; 2.L:b7, Td3; 3.De4±

Darstellung eines Verstellungsrömers
mit der Besonderheit einer Stufenbahnung
in der Drohfolge.



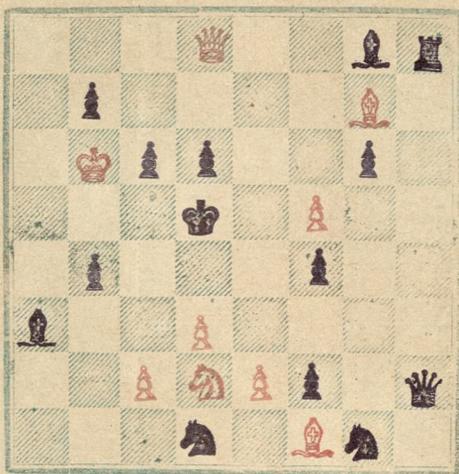
3 ±

1. Df2? Sd6! (nicht Se6)
1. Dg3? Se6! (nicht Sd5)

1. Bb8=S! L:b8; 2. Dg3, Se6; 3. Sf3±
2. - , Sd5; 3. Se4±

1. - , D:b8; 2. Df2, Se5; 3. Sc4±
2. - , Se6; 3. Sf3±

Doppelsetzung einer Lenkbeugung nach Bindegrad V ohne weisse Selbstbehinderung in den Probespielen. Der gute Verteidigungszug fesselt jeweils eine Figur im Probespiel.



3 #
 V. K. P. P.

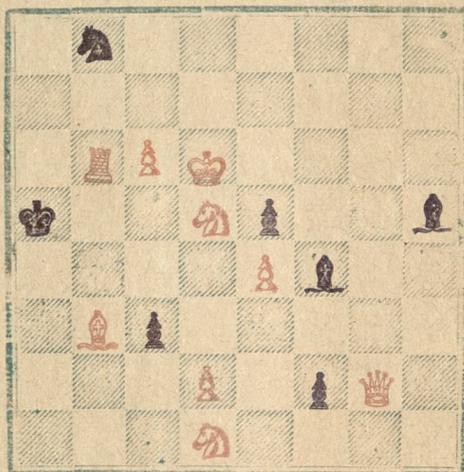
1. Sc4? Bb3! (nicht Bf3)
 1. Se4? Bf3! (nicht Bb3)

1. Df6! Sf3; 2. Se4, Bb3; 3. Bc4±
~~xxxxxxx8ra2xxx2xxx~~

1. - , Bc5; 2. Sc4, Bf3; 3. Be4±

Doppelsetzung einer Blockbeugung und Sperrbeugung nach Bindegrad V. In den Probe-
 spielen eine weisse Selbstbehinderung auf
 den Feldern e4 und e4 = Münchener Idee.

Die Schwalbe VII 1935
 (Dr.W.Massmann gewidmet)



3 ♯

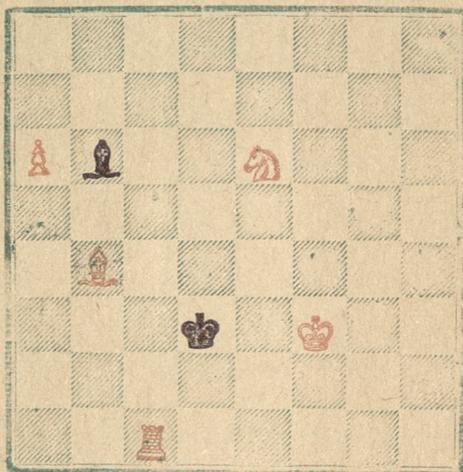
1. D:f2? Le3! 1. Df1? Le2!

1. Tb4! (dr. 2. Ta4+, Kb5; 3. S:c3#)

1. - , L:d2; 2. D:f2, Le3; 3. Da2#

1. - , L:d1; 2. Df1, Le2; 3. Dal#

Doppelsetzung einer Opferräumungslankung.



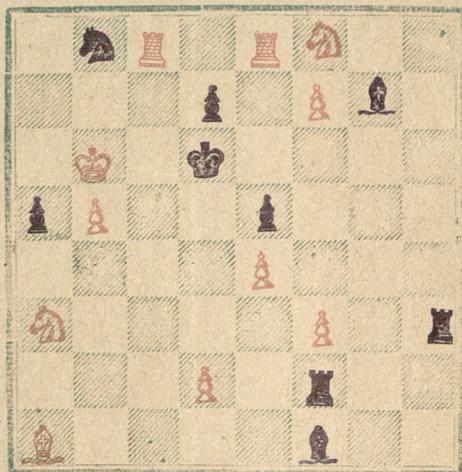
3 ♯

1.Lel? La5! (nicht Ld4)

1.Ba7! L:a7. 2.Lel, Ld4; 3.Sf4♯

Darstellung einer Lenkbeugung I in Miniaturfassung.

Limburgsch Dagblad 30.3.1935



3 ±

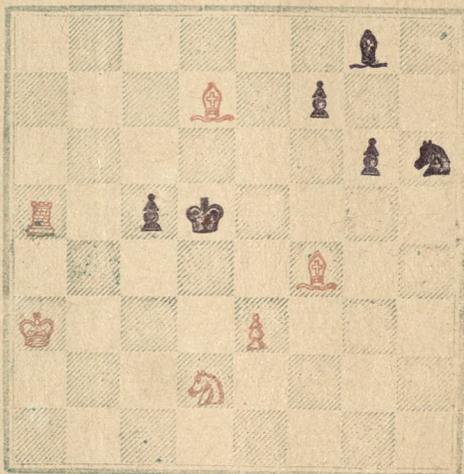
1.Ted8? Th6! 1.Te5? T:d2!

1.Lb2! (dr.2.S+, 3.La3#)

1. - , Th:f3; 2.Ted8, Tf6; 3.L:e5#

1. - , Tf:f3; 2.Te5, Td3; 3.Sc4#

Verstellungsrömer in Doppelsetzung. mit
zwei Türmen als Schaltfigur.

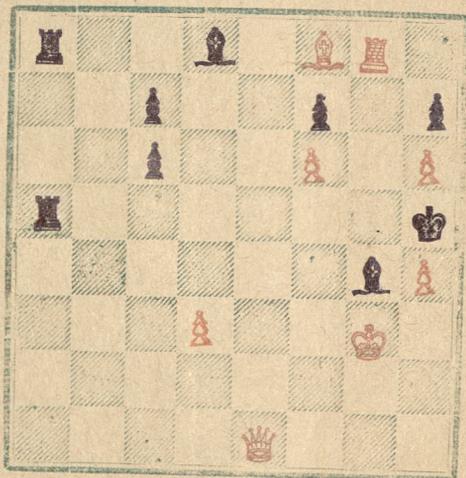


1. Ta6? Sf5!

1. Ta4! Bf5; 2. Ta6, Sf7; 3. Le6♠

Verstellungshamburger mit Blockschaltung.

Braune Post 13.9.1926



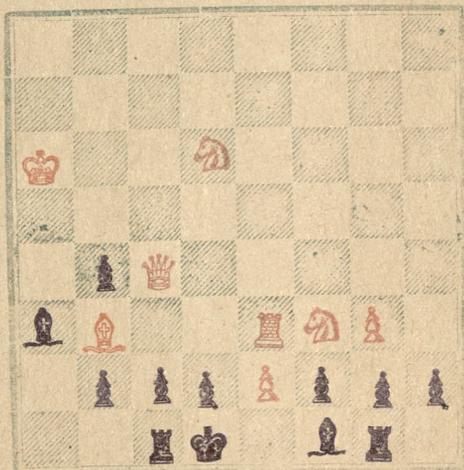
3 ♣

1.De8? Le6!

1.De4L Id1; 2.De8, Lb3; 3.De2♣

Ein Römer der Unŕart. Die römische
Schaltfigur wird im Hauptplan weggelenkt,

Kieler Neuste Nachr. 2.2.1936



3 ±

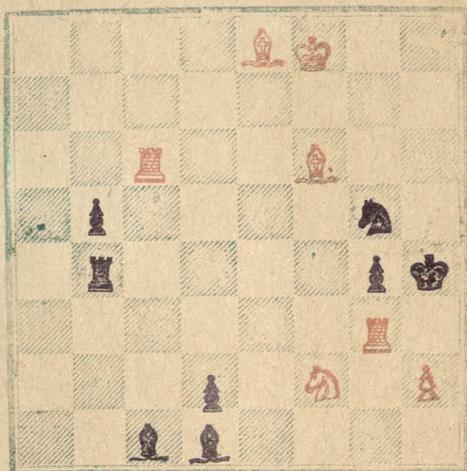
1. Dd3? Bbl=S! 1se4? Bhl=S!

1. Te6! (dr. 2. Sf5, 3. Se3±)

1. - , Bbl=D; 2. Dd3, D:b3; 3. D:d2±
2. - , L:e2; 3. D:e2±

1. - , Bhl=D; 2. Se4, - ; 3. S:f2±

Doppelsetzung einer Umwandlungslenkung.
Die Umwandlung in einen Springer wird hier
verhindert und die in einer Dame erzwungen.

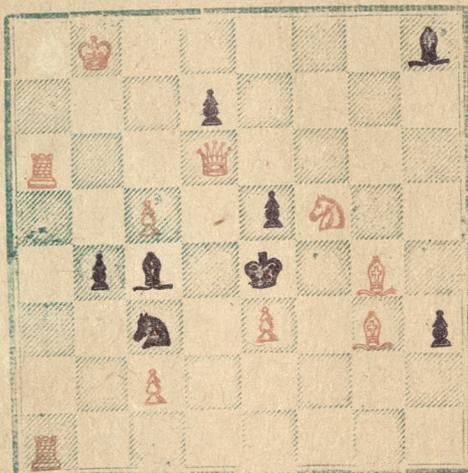


3 ♯

1. Tc7? Lc2! 1. Tc5? Tf4!

1. Tcc3! Lf3; 2. Tc7, Le4; 3. T:g4#
1. - , Tb3; 2. Tc5, Tf3; 3. T:g4#

Doppelsetzung eines Verstellungsrömer.
Da die Funktionen der Themasteine im Vorplan
uns Hauptplan untereinander wechseln, liegt
eine wechselseitige Doppelsetzung vor, die
durch den Treffpunkt g4 auch noch thematisch
betont erscheint.



3 ♠

1.Lf2? Se2! 1.Dd2? Sb5!

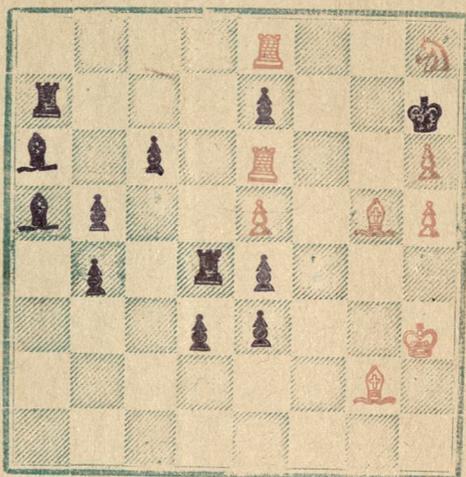
1.Tf1! (dr.2.Lf3+, K:f5; 3.Dg6♠)

1. - , L:f1; 2.Lf2, Se2; 3.Dd3♠

1. - , L:a6; 2.Dd2, Sb5; 3.Dd3♠

Doppelsetzung der Schnittpunktkombination
"Grimshaw". Die Themasteige sind in beiden
Kombinationen die gleichen.

Westfälische Landesztg. 17.8.1935



3 ±

1. Sf7? Ta8! (nicht Td8)

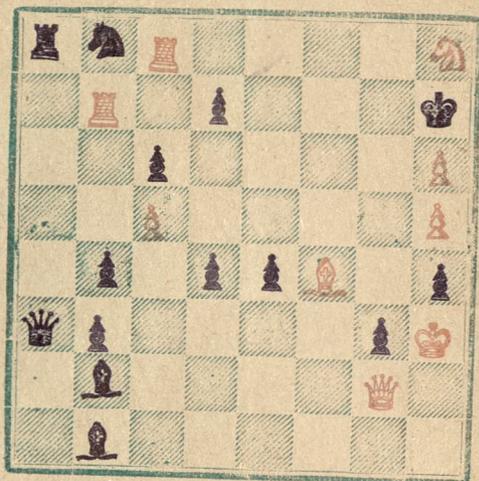
1. Sg6? Td8! (nicht Ta8)

1. Kh2! (dr. 2. Lh3, 3. Lf5±)

1. - , Lc8; 2. Sf7, Td8; 3. L:e4±

1. - , Te4; 2. Sg6, Ta8; 3. T6:e7±

Doppelsetzung einer Lenkbeugung und Sperrbeugung mit weisser Selbstbehinderung in den Probespielen = Bindegrad V.

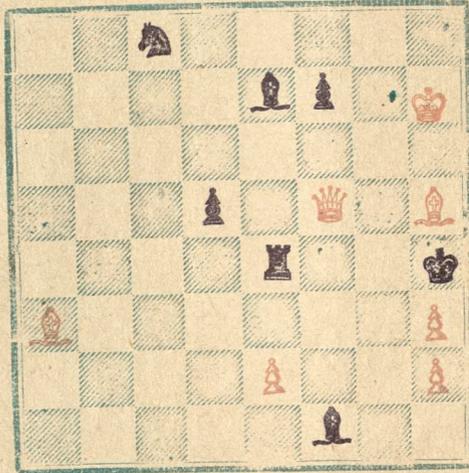


3 ♯

1. Sf7? Sa6! (nicht Bd3)
1. Sg6? Bd3! (nicht Sa6)

1. De2! (dr. 2. Dg4, 3. D♯)
1. - , Ld3; 2. Sg6, Sa6; 3. T:d7±
1. - , Da6; 2. Sf7, Bd3; 3. D:e4±

Doppelsezung einer Blockbeugung II mit passiven (entsperrenden) Verteidigungszügen. Die Probespiele scheitern wechselweise an einer Selbstbehinderung = Münchener Idee. Bindegrad V.

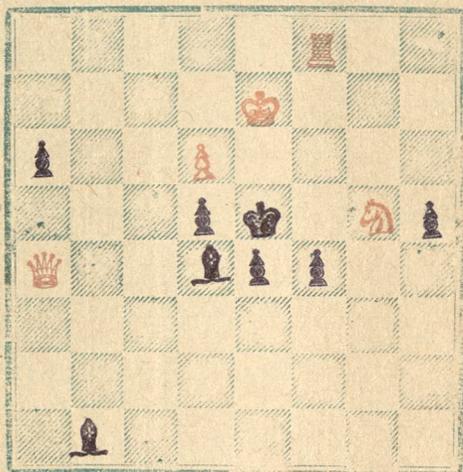


3 ±

1. Lg4? Te5! (nicht Lg5)
1. Lf2? Lg5! (nicht te5)

1. Lb4! T:b4; 2. Lg4, Lg5; 3. Df2#
1. - , L:b4; 2. Lf3, Te5; 3. Dg4#

Doppelsetzung einer Lenkbeugung II nach Bindegrad V mit weissen Selbstbehinderungen im Probespiel.



3 ≠

1.Tf6? Be3!

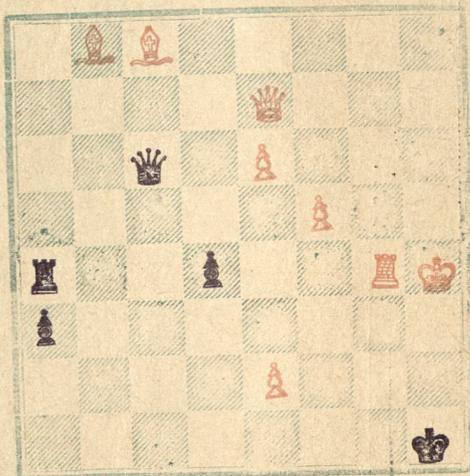
1.Tf7! (dr.2.De8, 3.Dh8±)

1. - , Le3; 2.Tf6, Bd4; 3.Da5±

Dresdner, Wechseltyp mit Blockschaltung.
Die Variation kann sowohl als Verstellungsdresdner als auch Ablenkungsdresdner angesprochen werden, da der Zug Bd4 zwei Effekte auslöst.

1. - , Lc5; 2.Sf3+, B:f3; 3.D:f4±

Kölner Stadtanzeiger 8.5.1938



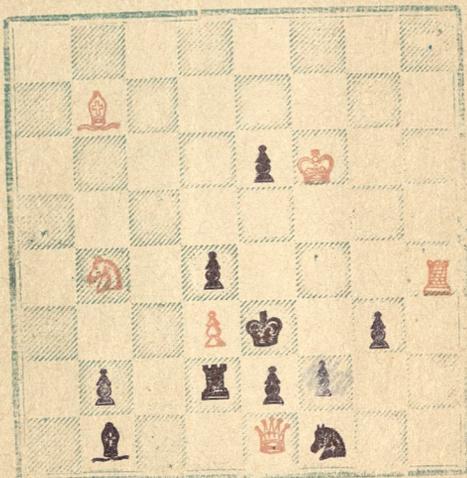
3

1.Db7? Tc4!

1.Dg7! De4; 2.Db7, Bd3; 3.Dbl±

Verstellungsschweizer mit sekundärer Lenkungsart, wobei die schwarze Dame als Wirkungsobjekt fungiert. Die Verteidigungsart im Probespiel wechselt zu einer aktiven- passiven im Hauptplan.

Kölner Stadtanzeiger 21.11.1937



3 ♯

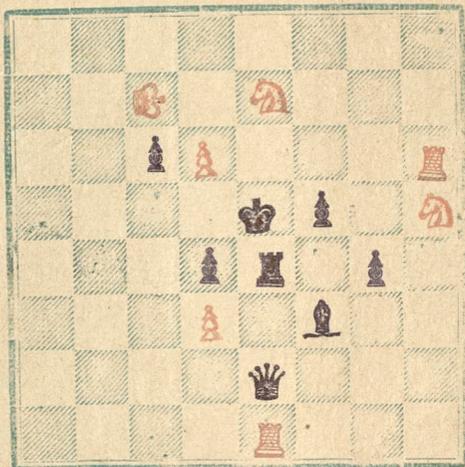
1. Lg2? L:d3!

1. Tg4! (dr. 2. T:g4+, S:g4; 3. D:g4#)

1. - , Te2; 2. Lg2, Sd2; 3. Dg1#

Ablenkungsdresdner, Wechseltyp mit
Sperrblockschaltung.

Essen. Nationalztg. 17.4.1938

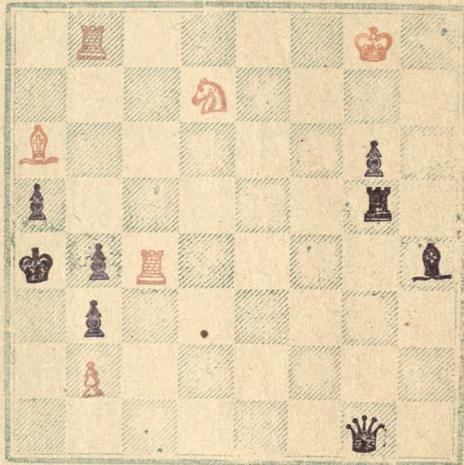


3 ♠

1. Kd7? Da2!

1. Tf6! Tf4. 2. Kd7, Ld5; 3. Sg6♠

Dresdner, Wechseltyp mit Fesselsperre-
schaltung.



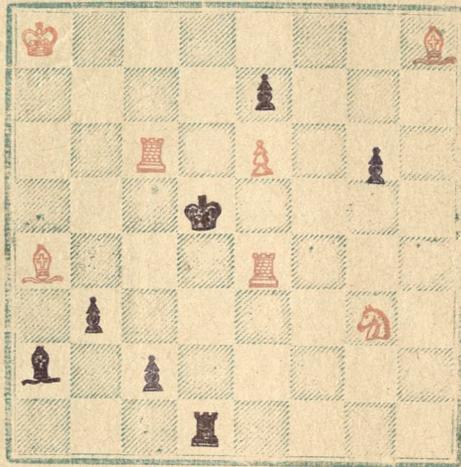
3 ♯

1. Te5? D:e5!

1. Tel! Lf2; 2. Te5, L:e5; 3. Lb5♯
2. - ; T:e5; 3. Sb6♯

Gleitverstellung mit Nowotny-Nutzung.

Nordwestdeutsche Ztg. 8.1.1938



3 ≠

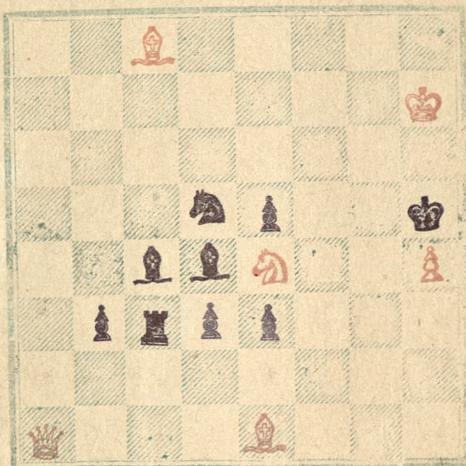
1. Tee4? Bel=D!

1. Lb5! (dr. 2. Te5+, Kd4; 3. Se2#)

1. - , Bel=S; 2. Tee4, Sd3; 3. Td4#

Verstellungsdresdner, Brunner-Typ mit
einer Umwandlungslenkung im Vorplan.

Die Schwalbe I 1936
(W.v.Holzhausen + gew.)



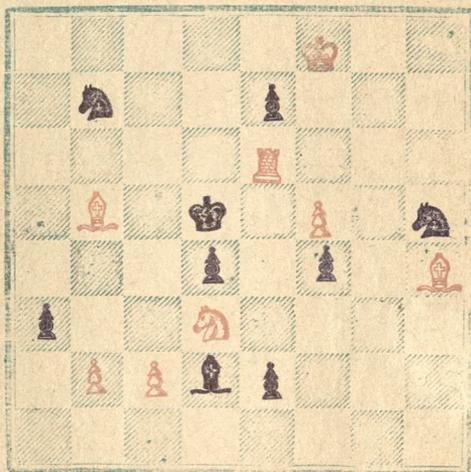
3 ±

1. Da4? Lb5!

1. Da3! Lc5; 2. Da4, Lb5; 3. Sg3±

Darstellung eines Ablenkungstreffpunktes wobei auch im Vorplan eine Ablenkung zu verzeichnen ist. Beide Lenkzüge ermöglichen eine weisse Selbstverstellung im Matt.

Essen. Nationalztg. 4.7.1937



3 ±

1. Bb3? Sa5! (nicht Sd6)

1. Lf2! (dr. 2. Bc4+, B:d3; 3. Sb4±)

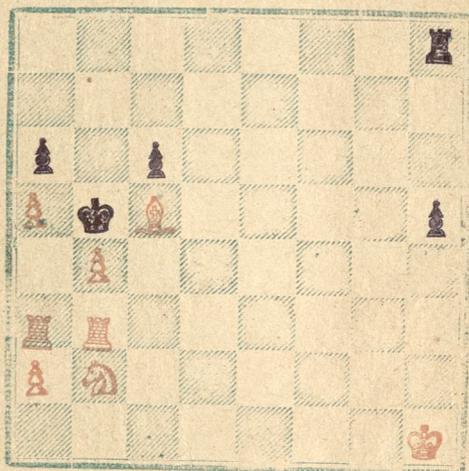
1. - , La5; 2. Bb3, Sd6; 3. Te5±

Darstellung einer Blockbeugung I mit der Besonderheit, dass das Blockobjekt (L) einen antikritischen Zug macht.

1. - , Le3; 2. Le6+, Kc4; 3. Bb3±

Der Anlenkungsmechanismus.

1. - , Le3; 2. L:e7, - ; 3. Te5±



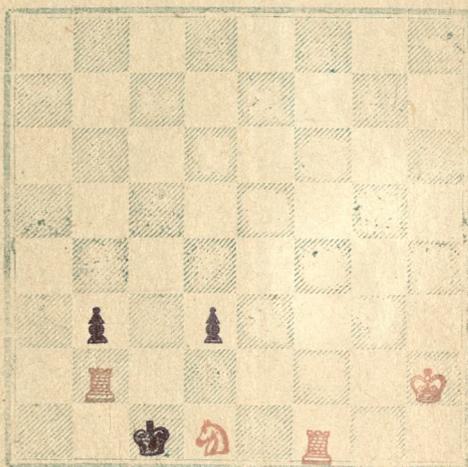
3 ±

1. Tc3? Tg8; 2. Tab3, Tgl†!

1. Ta3! Tg8 (Td8); 2. Tag3(d3), - ; 3. Ba4#

Darstellung einer Streckenbahnung mit dem Kontrazweck einer Ansperrung.

Essener Anzeiger 30.6.1936



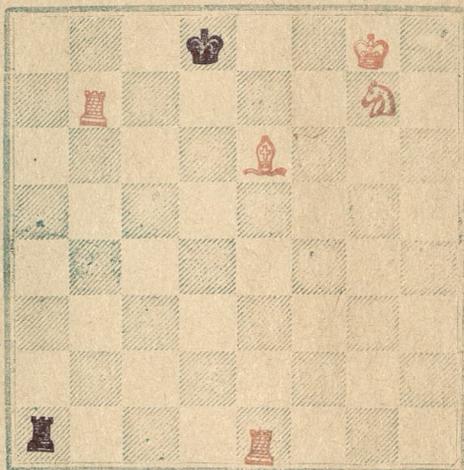
3 ♚

1. = , Bd2; 2.Kg1 patt

1.Th1! Bd2; 2.Kg1, K:d1; 3.Kf2♚

Meine einzige Inder-Miniatur.

Westfälische Landesztg. 31.10.1936

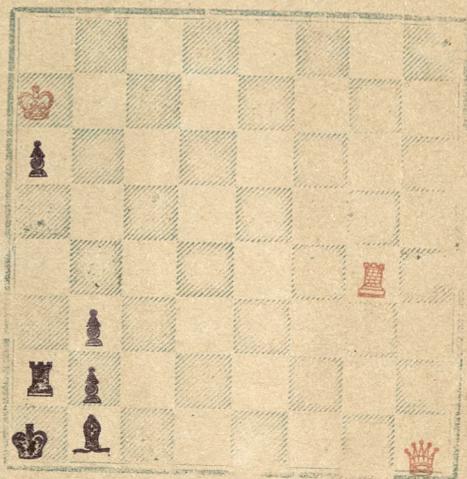


3 ±

1. Te4? Ta4! 2. Lc4, Kc8!

1. Te5! Ta5; 2. Ld5, Kc8; 3. Te8±
1. - , Td1; 2. Te5 usw.

Eine Kontrakombination mit schwarzer
Oppositionsfigur. Kontrazweck = Deckung einer
weissen ^Fifur (Tb7).



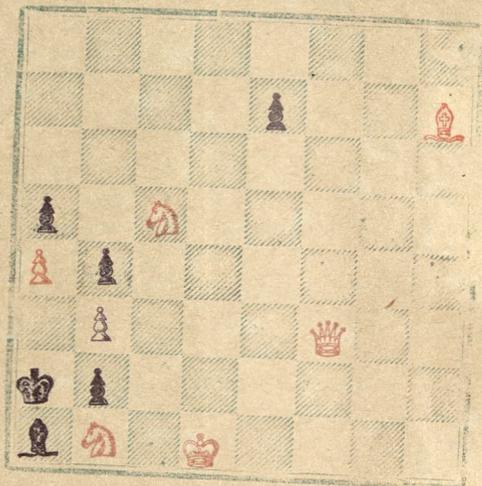
3 ♣

1. - , Ta3; 2.Tgl?

1.Del! Ta3; 2.Tgl, Ka2; 3.D:bl♣

Die Verdoppelungskombination "Meta-Turton" auf der Geraden dargestellt. Die Fehlentwicklungen 1.Dfl und 1.Ddl scheitern an 1. - , Ta5!

De Schackwereld VIII 1936



3 ±

1. = , Be6; 2.S:e6 patt.

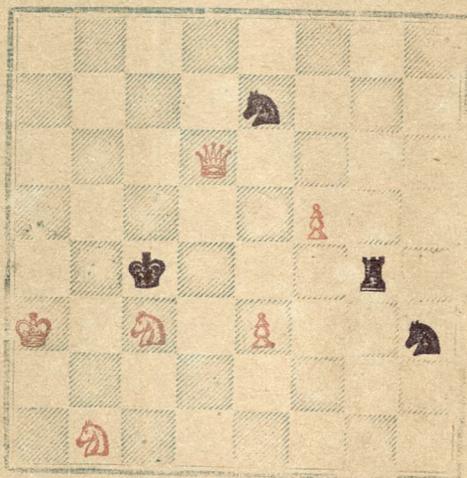
1.Df7! (Zugzwang)

1. - , Be6; 2.S:e6, K:b3; 3.Sc5≠

1. - , Be5; 2.Se4; 3.K:bl, 3.Sc3±

Peri-Loveday im ersten Spiel, im zweiten eine Anderssenverstellung, ebenfalls mit einem Doppelschach-Schluss.

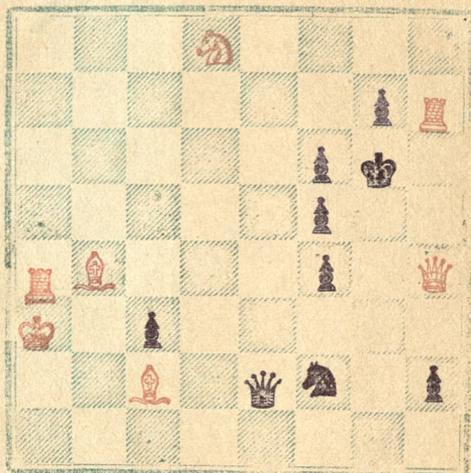
Rostocker Anzeiger 11.6.1938



3 ♣

1. Db4+? Kd3!
1. Bf6! (dr. 2. B:e7 usw.)
1. - , Te4; 2. Db4+, Kd3; 3. D:e4±

Darstellung einer Schlaglenkung im Rahmen einer gemischten logischen Kombination mit der Besonderheit, dass der Lenkzug ein Anti-Grimshaw bedeutet.



3 ♯

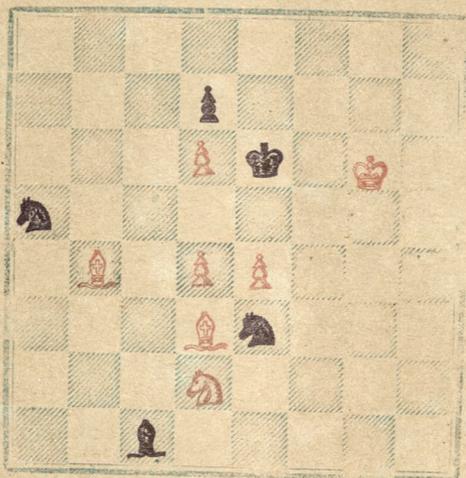
1. Lf8? De7+! 1. Ta7? Da6+!

1. Ta5! Se4; 2. Lf8, - ; 3. T:g7#
1. - , Sd3; 2. Ta7, - ; 3. T:g7#

Doppelsetzung einer gemischte logischen Kombination, wobei die Züge in den Proben-
spieler ein gegnerisches Schach auslösen und
deshalb scheitern.

in Eschwege
Verlagsgesellschaft
A. A.

Bottroper Volkszeitung 26.1.1938



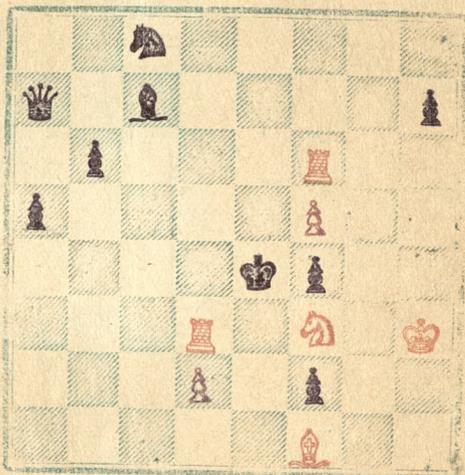
3 ±

1. Sf3? Sd5!

1. Lf1! S:f1; 2. Sf3, Se3; 3. Sg5±

Darstellung eines Tempeschweizer. Durch die Vorplanlenkung wird das Drohfeld von g5 nach d5 verlegt, wobei die Beschäftigung des schwarzen Springers den Tempogewinn erzielt.

Essener Nationalztg. 5.7.1936

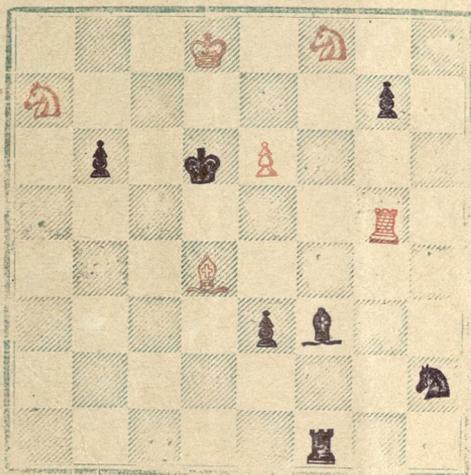


3 ♠

- 1.Kg2? Bb5! (nicht Le5)
1.Kh2! (dr.2.Te6+, K:f5; 3.Lh3#
1. - , Db8; 2.Kg2, Ld6; 3.Sg5#

Darstellung einer Lenkbeugung II mit passiver (entsperrenden) Verteidigungsart im Probespiel.

Die Schwalbe IV 1938



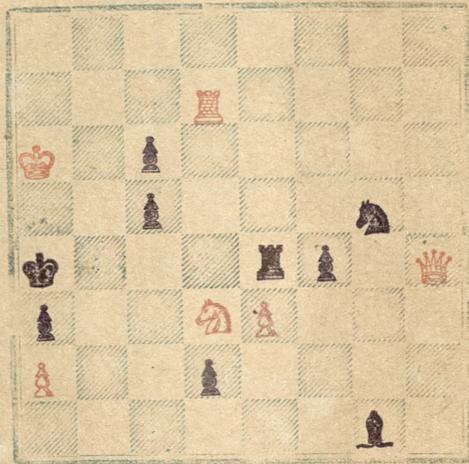
3 ±

1. Be7? Lh5! (nicht Le6)
1. Tb5! Sg4; 2. Be7, Le6; 3. Sc8±

Sperrbeugung in normaler Darstellungsart.

!

Nordwestdeutsche Zeitung 16.10.1937



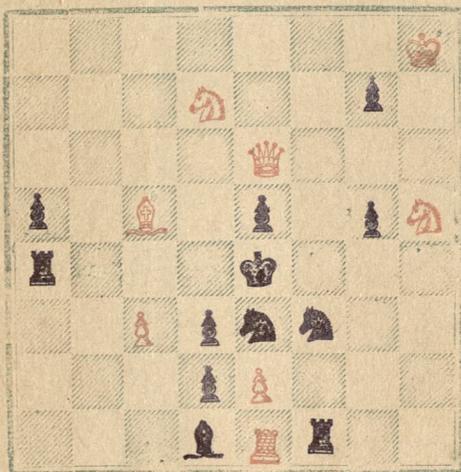
3 ≠

1. Ta7? Te7! (nicht Tb4)

1. Dg4! Bf3; 2. Ta7, Tb4; 3. S:c5#

Darstellung einer Fesselbeugung in
Erstmaliger Verwirklichung.

1. - , Sf3; 2. D:f3, Tc4; 3. D:c6#



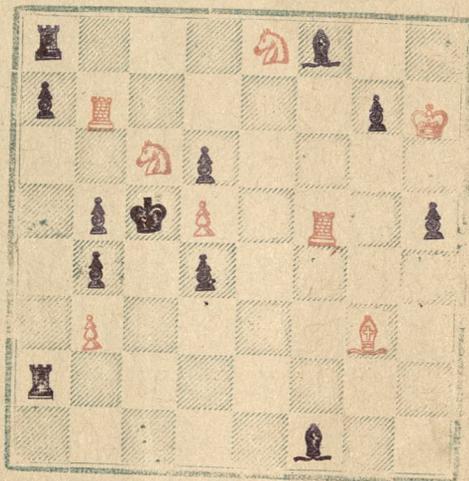
3 ♣

1. Lb4! Sc2; 2. B:d3+, K:d3; 3. Sc5♣
 1. - , Sg2; 2. B:f3+ K:f3; 3. S:e5♣
 1. - , Sg4; 2. Dc4+, Kf5; 3. Be4±
 2. - , Ke3; 3. D:d3±
 1. - , Sc4; 2. Dg4+, Kd5; 3. Be4±
 2. - , Ke3; 3. Le5±

D

Der Anlenkungsmechanismus in Vierfachsetzung von ein und derselben Figur (S) ausgeführt.

Die gehäufte Darstellung hatte lange Zeit auf ihrer Verwirklichung warten müssen!



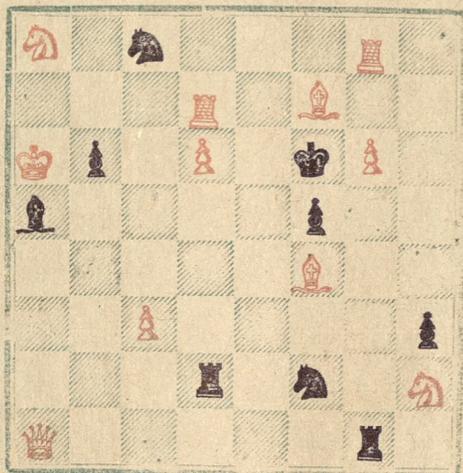
3 ±

1.Sc7? Te8!

1.Le9! Ba5; 2.Sc7, Te2; 3.T:b5#

Die erste Darstellung eines eines logischen Drohbannwechsels.

Thematurnier der Schwalbe 1936 1.Preis



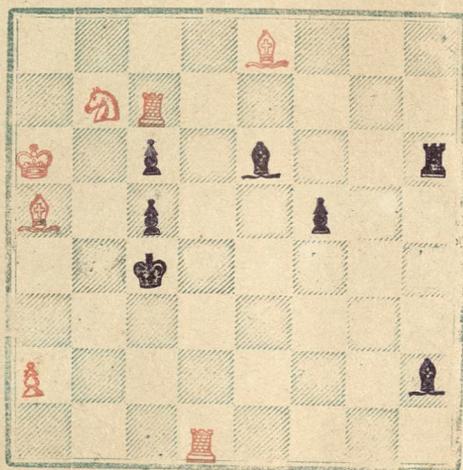
3 ♣

1.Sc7? s:d6! 1.sf3? sd3!

1.Del! Te2; 2.Sc7, Se7; 3.Se8±
1. - , T:e1; 2.Sf3, Se3; 3.Ie4±

Verstellungsschweizer doppelt gesetzt.

Münchener Neuste Nachr. 31.1.1937



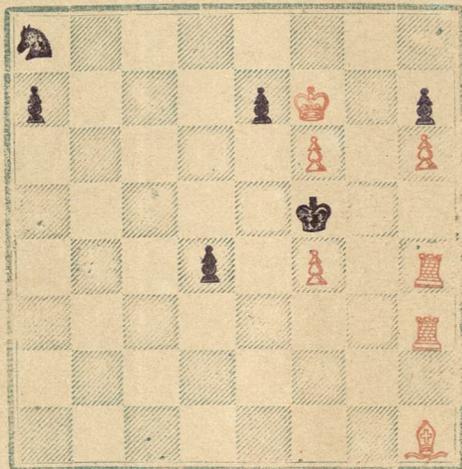
3 ≠

1. T:c6? Lg8!

1. Lh5! T:h5; 2. T:c6, Bf4; 3. Sd6#

Darstellung eines Verstellungsrömers.
Das Problem war das Resultat meiner Forschung
über die passive Verteidigungsart, die hier
sowohl im Probespiel wie im Hauptplan zu
sehen ist.

Essen. Nationalztg. 23.8.1936



3 ♯

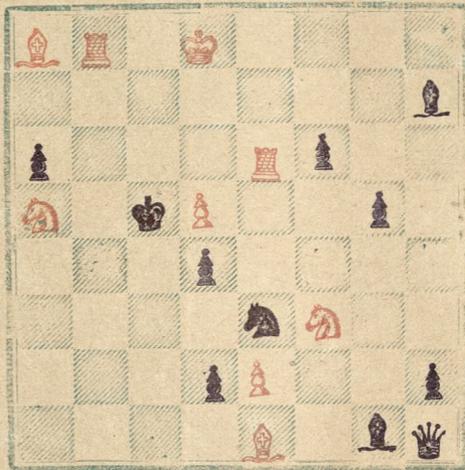
1.Tg3? B:f3!

1.Td3! (dr.2.T:d4, 3.Le4#)

1. - , Be5; 2.Tg3, B:f4; 3.Th5#

Mein erster Bauernrömer. Bemerkenswert ist die aktive Verteidigungsart des Themassteines im Probespiel und Hauptplan.

(V) Chemnitzer Allgemeine Ztg. 11.4.1937



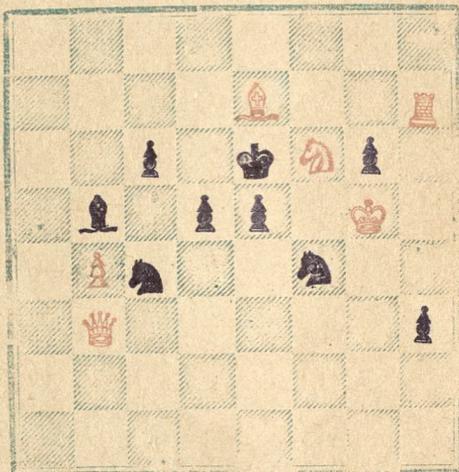
3 ±

1.L:d2? Sc2! (nicht S:d5)
1.Lg3? Sf5! (nicht Sc4)

1.Teb6! (dr.2.Sb3+ Kc4; 3.Tc8±)
1. - , Ic2; 2.L:d2, S:d5; 3.Tc6±
1. - , Lf5; 2.Lg3, Sc4; 3.Sb3±

Doppelsetzung einer Blockbeugung I.
Nicht nur die Verteidigungszüge werden hier von einer Figur ausgeführt, sondern auch das blockierende Objekt (L) ist in beiden Kombinationen das gleiche, so dass eine möglichst vollkommene Figurenökonomie erzielt worden ist.

Pirnaer Anzeiger 18.9.1938



3 ♯

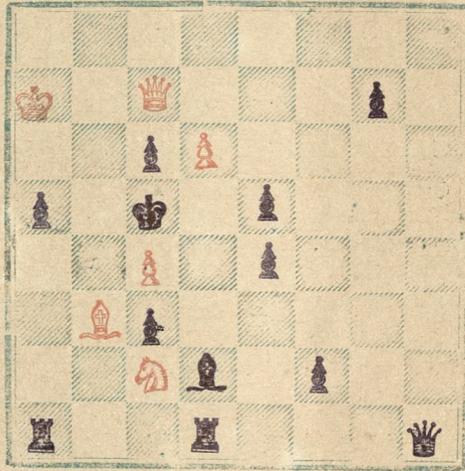
1. Lc5? Sd6!

1. Lf8! (dr. 2. Te7+, Kd6; 3. Se8#)
1. - , Bd4; 2. Lc5, Sd5; 3. D:h3#

Ein Dresdner, Wechseltyp der Unterart in
Erstdarstellung.

1. - , Bc5; 2. B:e5, - ; 3. Te7#

Berliner Morgenpost 7.8.1938



3 ♯

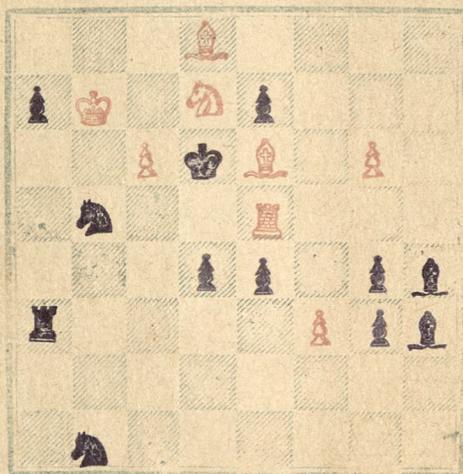
1. Kb7? Be3!

1. Ka6! (dr. 2. Da7+, K:d6; 3. Bc5#)

1. - , Le3; 2. Kb7, T:d6; 3. Db6#

Blockierungsdresser, Wechseltyp mit Sperrblockschtung.

Die Aufgabe demonstriert einen Lieblingsgedanken von mir, indem der weisse König im Vorplan und Hauptplan die Drohzüge macht. (Vgl. Nr.)



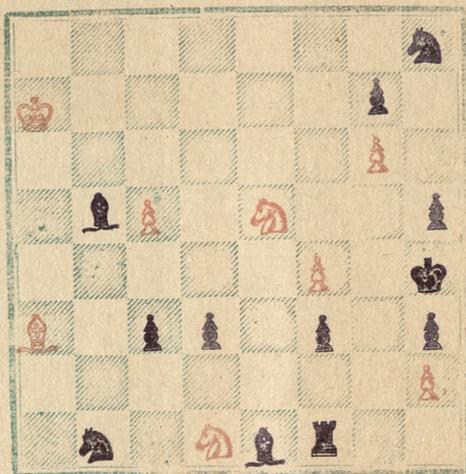
3 ♠

1. Lc4? B:f3!

1. Bg7! (dr. 2. Td5+, K:e6; 3. Bg8=D♠)
1. - , T:f3; 2. Lc4, Tf6; 3. L:e7♠

Verstellungsdresdner, Brunner-Typ mit
Herausschlag eines Schlagobjektes.

Dieser Schaltungseffekt wurde vermutlich
zum ersten Mal von mir gezeigt.



3 ♠

1. Se3? Ld7!

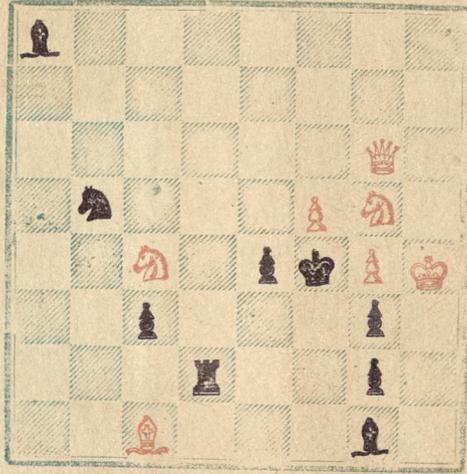
1. Bc6! S:h3; 2. Se3, Lf2. 3. S:f3♠

Die Berliner Idee.

1. - , Lf2+, 2. S:f2, T:f2; 3. Le7♠

1. - , S:g6; 2. S:g6+, Kg4; 3. Se3♠

Klopp-Gedankturnier 1938 3.Preis



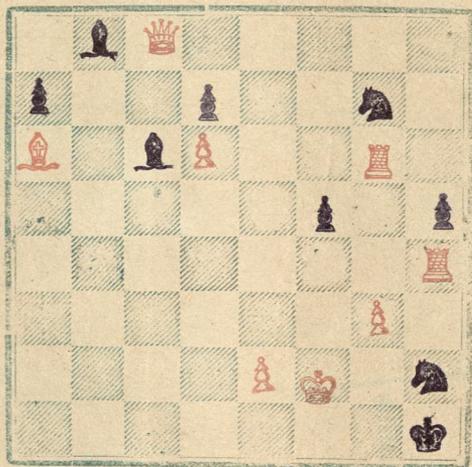
3 ♯

1. De8? Ld4!

1. Dh5! (dr. 2. Sh3+, Kf3; 3. Bg5±)
1. - , Be3; 2. De8, Td5; 3. De4#

Verstellungsdresdner, Wechseltyp mit Sperrfesselschaltung. Die Vorplanlenkung ergibt zugleich einen Blocksperrwechsel mittelbarer Art.

Nordwestdeutsche Ztg. 5.12.1938



3 ♣

1. Db7? Le4!

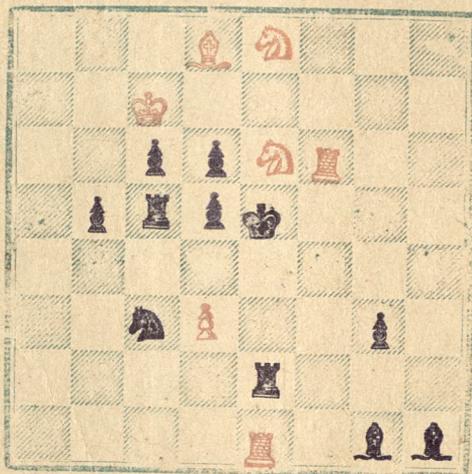
1. Tgg4! (dr. 2. T:h2+, K:h2; 3. Th4♣)

1. - , Bf:g4; 2. Db7, Lf3; 3. Dbl♣

Ein Schweizer der Unterart in sekundärer Lenkungsart.

1. - , Bh:g4; 2. Dh8, Sh5; 3. Dal♣

Pirnaer Anzeiger 20.8.1938



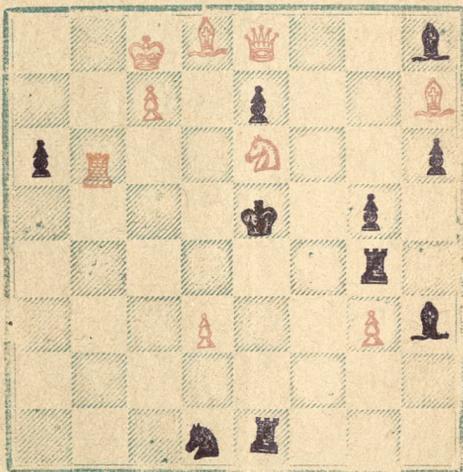
3 ≠

1. Sg7? Le4!

1. Le7! Se4; 2. Sg7, Tf2; 3. Bd4≠

Verstellungsdresdner, Wechseltyp mit
Blockfesselschaltung in Erstdarstellung.

Pirnaer Anzeiger 13.5.1939



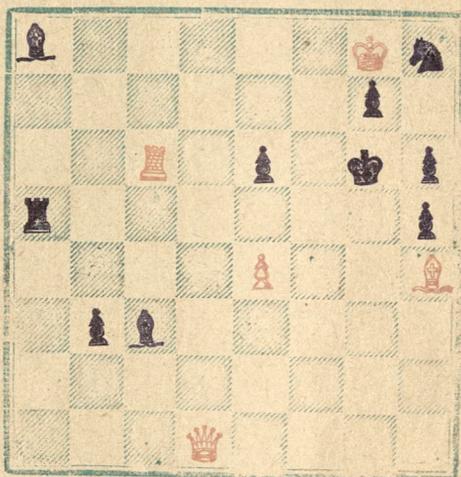
3 ♚

1. D:e7? Td4!

1. Dd7! (dr. 2. Bd4+, T:d4; 3. D:d4#)

1. - , Tee4; 2. D:e7, Td4; 3. Sf4#

Darstellung einer Gleitverstellung mit
zwei gleichartigen Themafiguren (Türmen).
Vermutlich die bisher einzige Darstellung.



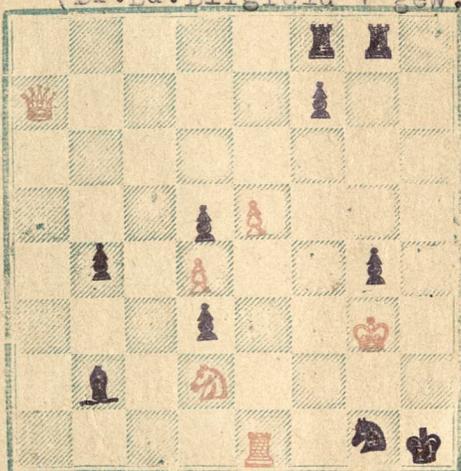
3 ±

1. T:d6+ Le6! 1. Dg1+? Tg5!

1. Dd3! Le5; 2. Dg3+, L:g3; 3. T:e6±
1. - , Te5; 2. T:e6+, T:e6; 3. Dg3±

Erstdarstellung eines "Würzburg-Brunner-Plachutta".

Die Schwalbe, Sonderblatt v 1939
(Dr. Ed. Birgfeld + gew.)

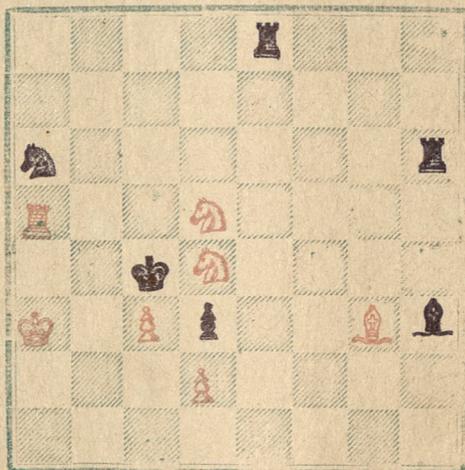


3 ±

1.Db7? Td8!

1.Se4! B:e4; 2.Db7, Bf5; 3.Dh7±

Darstellung eines Ablenkungs-dresdner
in sekundärer Lenkungsart. Hier vermutlich
zum ersten Mal gezeigt.



3 ±

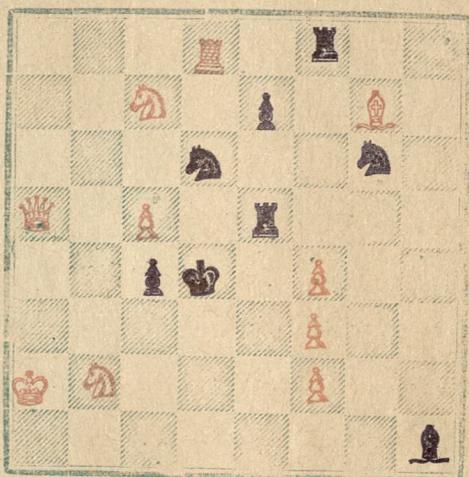
1.Ld6? T:d6! 1.Le5? T:e5!

1.Se6! Th:e6; 2.Ld5T:d5; 3.Sb6±

1. - , Te:e6; 2.Ld6, T:d5; 3.Se3±

Darstellung der Kombination Plachutta
ohne Schachgepolter.

Chemnitzer Allgemeine Ztg. 7.8.1938



3 ≠

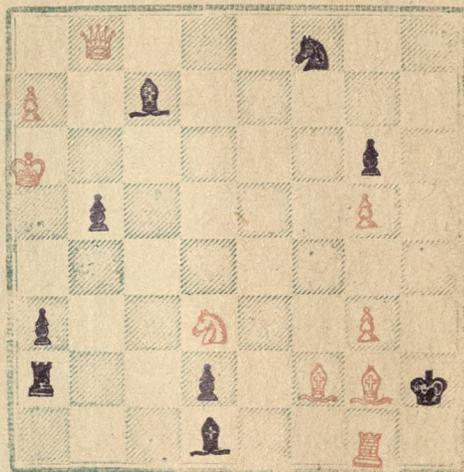
1.Db4? T:d8!

1.Da3! Tf6; 2.Db4, Td5; 3.Sb5≠

Dresdner Palitzsch-Typ mit passiver (entfesselnder) Verteidigungsart im Vorplan und Hauptplan.

Die Darstellung geht auf meine Untersuchungen der passiven Verteidigungsart zurück.

Rostocker Anzeiger 20.8.1938



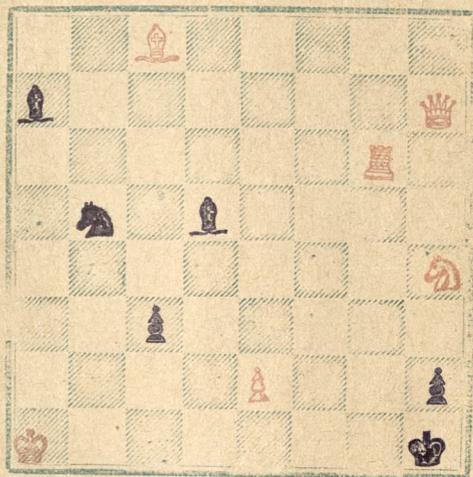
3!=

1. Bg4? Tc2! (nicht Se6)

1. Sf4! L:f4; 2. Bg4, Se6; 3. Dh8#

Darstellung einer Beugung II in sekundärer Ienkungsart.

Dt. Schachblätter 1.3.1939



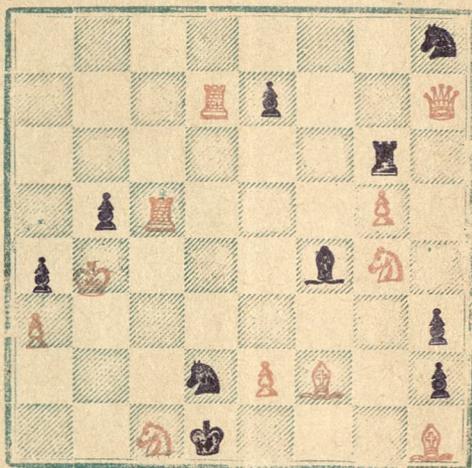
3 ♯

1. Db7? Sc7!

1. Sf3! L:f3; 2. Db7, Sd4; 3. Dbl♯

Verstellungsschweizer in sekundärer
Lenkungsart.

(V). Bottroper Volkszeitung 30.11.1938

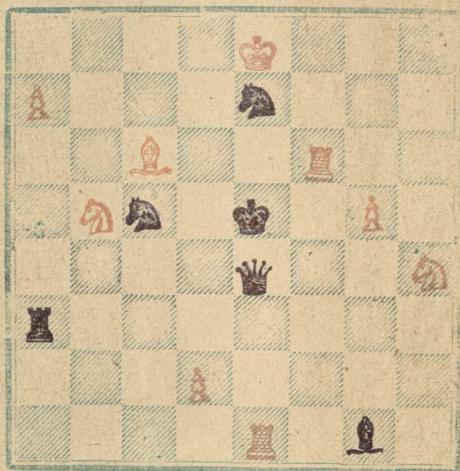


3 ♯

1. Be3? Ld6; 1. Be4? Td6!
(nicht Td6) (nicht Ld6)
1. Td8! (Zugzwang)
1. - , Be5; 2. Be3, Td6; 3. Dc2#
1. - , Be6; 2. Be4; Ld6; 3. Se3#

Doppelsetzung einer Sperrbeugung II nach Bindegrad V im Zugzwang dargestellt. Als thematische Besonderheit ist der Umstand zu verzeichnen, dass der Bauernzug auf der einen Seite mit dem entsprechenden Zug auf der anderen Seite beantwortet wird.

56. Thematurnier der Schwalbe ehrende Erw.

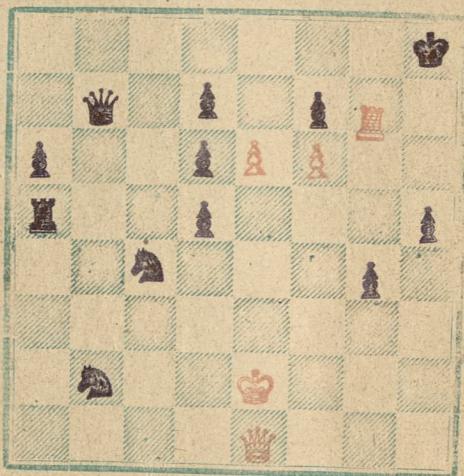


3 ♣

1. Kf7! (dr. 2. Tf5+, S:f5; 3. Sg6♣)
 1. - , Te3; 2. Bd4+, D:d4; 3. Sf3♣
 1. - , Le3; 2. Sf3+, D:f3; 3. Bd4♣

Die Themaforderung berücksichtigte die logische Darstellungsweise nicht. So sind die Probespiele hier auch nur recht primitiv zu werten. Bei sachgemässer logischer Arbeit müsste hier ein Fesselungsdresdner, Wechseltyp herauskommen.

Mitteilungen d. Schwalbe V 1944
(den Gratulanten gew.)



3 ±

1. Dh1? Bd4! 1. Dbl? sd3! 1. Del? sd2!

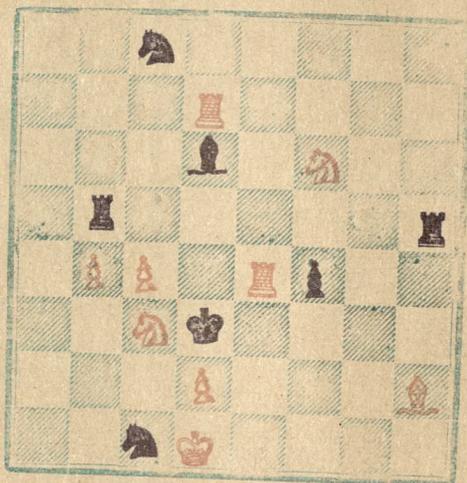
1. B:f7! Da8; 2. Dh1, Bd4; 3. D:a8±

1. - , Db8; 2. Dbl, sd3; 3. D:b8±

1. - , Dc8; 2. Del, sd2; 3. D:c8±

Dreifachsetzung eines Ablenkungstreff-
punktes mit den drei Themafeldern a8, b8 und e8

Wettkampf Wehrmacht-Heimat 1943 ehrend. Erw.



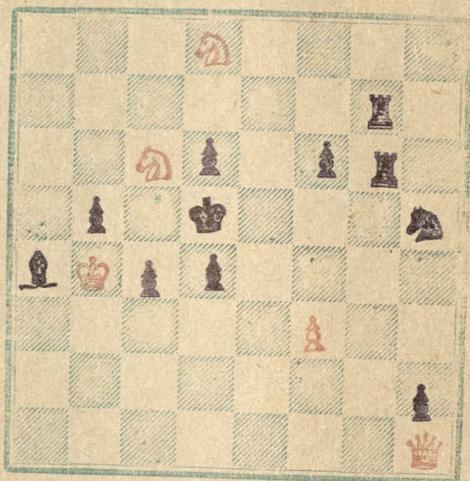
3

1.Sg4? T:h2! 1.Sa4? T:b4!

1.Lg1! Thd4; 2.Sg4, Le5; 3.Se5#

1. - , Tbd4; 2.Sa4, Le5; 3.Sc5#

Fesselungsdresdner, Wechseltyp in wechselseitiger Doppelsetzung mit Fesselschaltung.



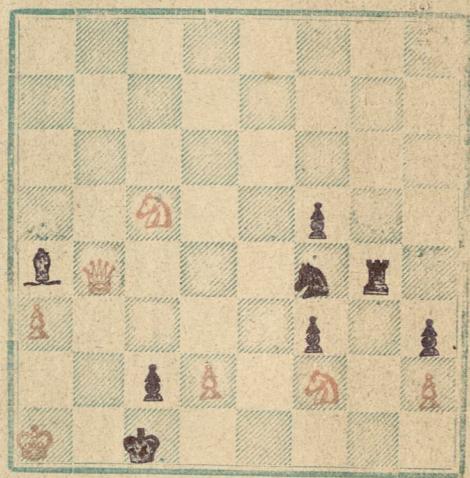
3 ♠

1. Del? Bf5!

1. Dal! Tg4; 2. Del, Sf4; 3. Dc4♠

2. - , Te7; 3. S:e7♠

Schweizer mit logischem Drohschwund.
Vermutlich die erste Darstellung dieser Art.

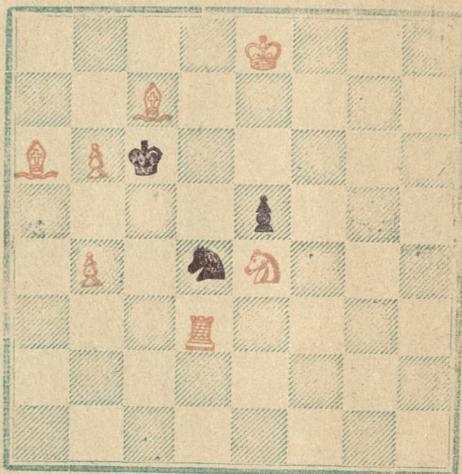


3 ±

- 1. Bd4? Tg1! 1. Bd3? Sg2!
- 1. Ka2! (Zugzwang)
- 1. - , Th4; 2. Bd4, Sg2; 3. S5d3#
- 1. - , Tg2; 2. Bd3, S:d3; 3. S:d3#
- 2. - , Tg1; 3. D:f4#

Blockbeugung und Lenkbeugung II in Doppelsetzung. Der Doppelsetzungskomplex erscheint hier ziemlich kompliziert, weil durchweg mit Zugzwang gearbeitet wird. (Die Aufgabe wurde auch als Unlösbar erklärt). Eine logische Zugzwangkombination!

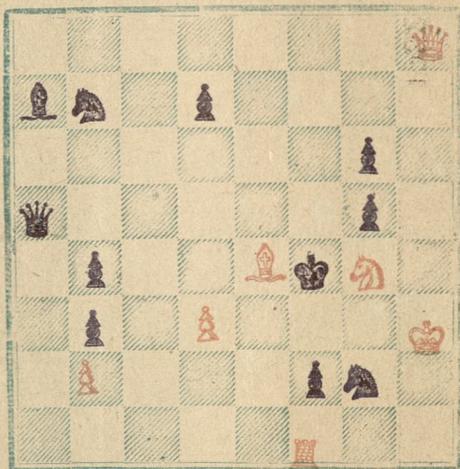
(V): Dt. Schachblätter II 1942



3 ♠

1.Kf7! Sb5; 2.Td8, S:c7; 3.Td6♠

Erstdarstellung eines passiv-aktiven Brennpunktes. Die Brennpunktfelder sind b5 und d6. Ersteres wird von dem schwarzen Springer aktiv, letzteres dagegen passiv (durch Absperrung) verteidigt. Diese Art einer brennpunktlichen Darstellung ist auch mit einer kurzschrittigen Themafigur darstellbar.



3 ±

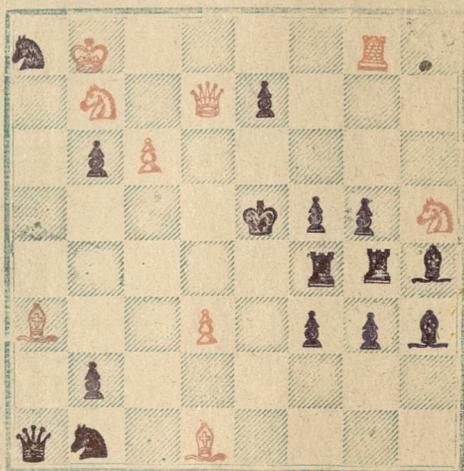
1. Df8+? Df5! 1. T:f2+? L:f2!

1. Dc8! Lc5; 2. Df8+, L:f8; 3. T:f2+
1. - , Dc5; 2. T:f2+, D:f2; 3. Df8+

Würzburg-Plachutta in Doppelsetzung mit
Brunner-Würzburg-Plachutta.

Ein Produkt meiner systematischen Er-
forschung der Plachuttaschen Stammidee.

Turnier des GSB 1941 2.Preis



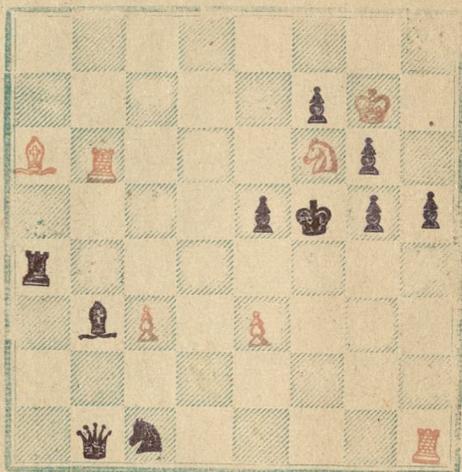
3 ±

1.L:e7? Da7+! 1.Sd8? Da2!
 1.Te8? D:a3! 1.D:e7+? Kd4!

1.Lc2! (dr.2.Bd4+, T:d4; 3.D:f5±)
 1. - , Ta4; 2.L:e7, -
 1. - , Tb4; 2.Te8 -
 1. - , Tc4; 2.Sd8 -
 1. - , Td4; 2.D:e7+ -

Vierfachsetzung einer gemischten logischen Kombination. Die vier Verteidigungszüge des schwarzen Turmes bedeuten eine Bahnung für den anderen Turm.

Chemnitzer Allgemeine Ztg. 8.2.1941



3 ♯

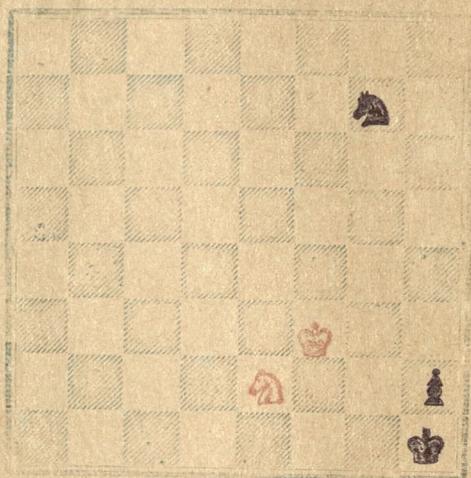
1.Lc8+? Le6! 1.Tf1+? tf4!

1.Be4! L:c4; 2.Tf1+, L:f1; 3.Lc8#
1. - , T:c4; 2.Lc8+, T:c8; 3.Tf1#

Brunner-Plachutta. Dazu zwei Nebenspiele
in denen die Absperrung noch mal besonders
unterstrichen wird.

1. - , Bg4; 2.Lc8+, Kg5; 3.Sh7#
1. - , Be4; 2.Tf1+, Ke5; 3.Sd7#

Dt. Schachblätter VII 1940

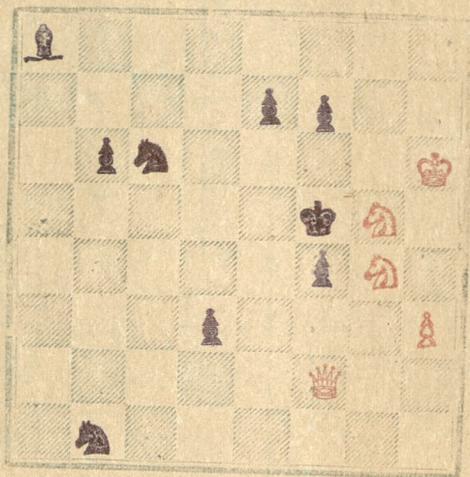


1. Kf2? Sf5! 2. kein Tempo!

1. Kg3! Sf5+; 2. Kf2, S - ; 3. Sg3≠

Darstellung einer Tempoführung in Minimal-Form.

Die Schwalbe II 1941
(O.Kunze gew.)



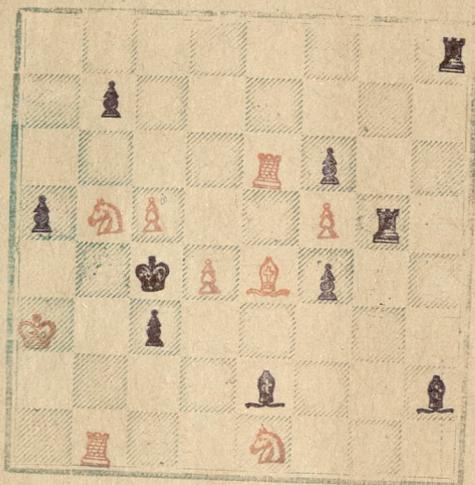
3 ≠

1.De1? Sc3!

1.Df1! Sb4; 2.De1, Sc6; 3.De4≠

Darstellung eines Tempeschweizer. Diese Bezeichnung wurde von mir eingeführt, nachdem O.Kunze auf diese Idee aufmerksam gemacht hatte. Es handelt sich hier um eine Beschäftigungslenkung, die zu einem Tempogewinn führt.

Die Schwalbe X 1940 1.Preis
(Dr.W.Berges gew.)



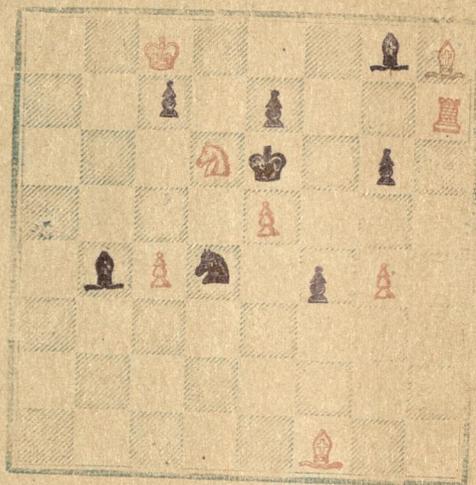
3 ♯

1.Sc2? Td8! (nicht Bf3)
1.Td6? T:f5! (nicht Lf3)

1.Tb3! (dr.2.T:e3+, K:b5; 3.Tb6#)
1. - , Th3; 2.Sc2, Bf3; 3.Se3#
1. - , Tg3; 2.Td6, Lf3; 3.Ld2#

Doppelsetzung einer Lenkbeugung II mit dem besonderen Effekt, dass die vorher gedeckte Linie wieder unterbrochen wird.

WLZ Dortmund 2.7.1938



3 ≠

1.Sb7? Sc6! 1.Se4? Sf3!

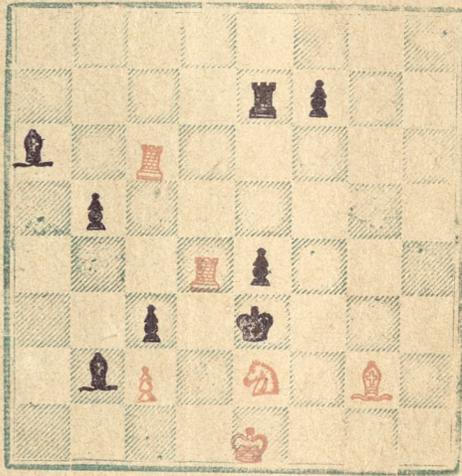
1.Lg2! Bc6; 2.Sb7, Ia5; 3.Sc5#

1. - , Bf3; 2.Se4, Id2; 3.Sc5#

Doppelsetzung eines Dresdner, Wechsel-
typ der Unterart mit Blocksperrschaltung.

III
===

M e h r z ü g e r



4 ♣

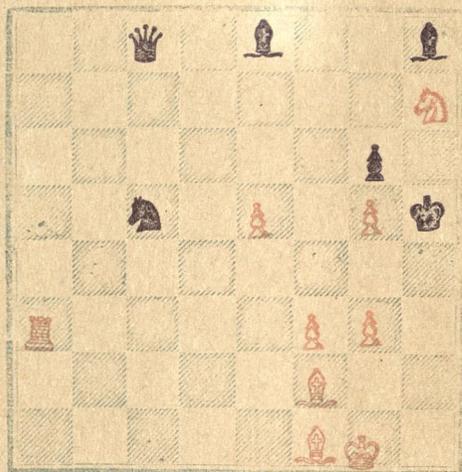
1.Tcd6? Bb4! 1.Th6? Le8!

1.Tf6! (dr.2.T:e4+, T:e4; 3.Tf3#)

1. - , Lb7; 2.Tfd6, Ld5; 3.Th6, Le6; 4.T:e4#

Ideenbindung zweier römischer Schalt-
züge.

Kölner Stadtanzeiger 8.11.1936



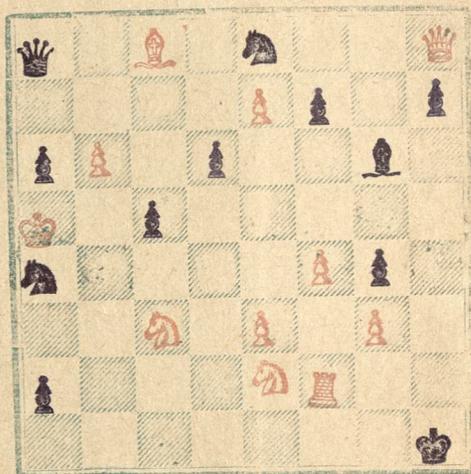
5 ♯

1. Le2? Ld7; 2. Bg4+, L:g4; 3. B:g5+, D:g4+!

1. Be6! D:e6; 2. Le2, Ld7; 3. Bg4+, D:g4+;
4. B:g4+, L:g4; 5. Th3#

Darstellung eines Anti-Loyd-Turton im
Rahmen einer logischen Schlüsselkombination.

Essener Anzeiger 10.12.1933
(F.Palatz gew.)



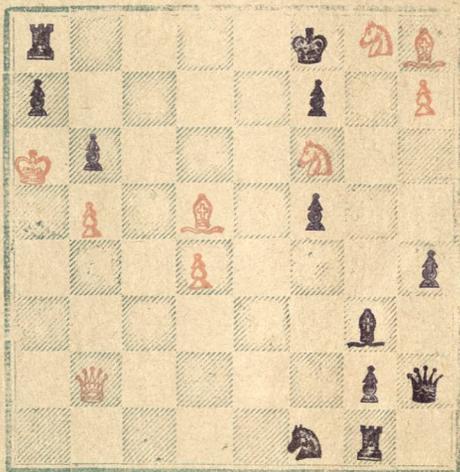
5 ±

1.L:g3? Sg7!

1.Se4! L:e4; 2.L:g4, Lg6; 3.Be4, D:e4;
4.Dal+, Dbl; 5.Lf3±
3. - , L:e4; 4.Lf3+, L:f3; 5.Dal±

Plachutta-Absperrung und Plachutta-Befreiung im Rahmen einer logischen Beschäftigungslenkung als Beschäftigungsdrohung benutzt.

Der wahre logische Charakter dieser Darstellung wurde erst viele Jahre später von mir erkannt.



4 ±

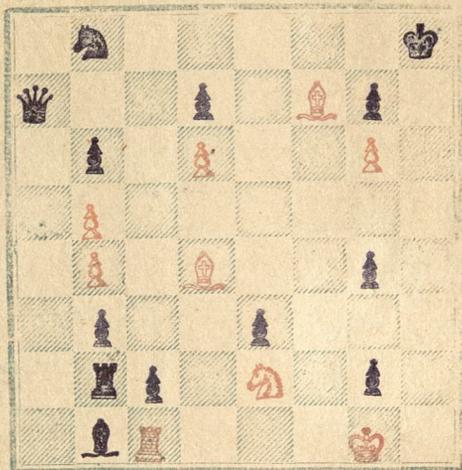
1. Del? Lf4!

1. La2! (dr. 2. Db3, 3. D:f7±)

1. - , Lb8; 2. Del, Lf4; 3. De4, - ; 4. D:f7±

Eine andere Darstellung des Themas
Bahnung + Anti-Bahnung im Rahmen einer logi-
schen Schlüsselkombination. Auch hier wird
durch die Vorplanlenkung ein Drohwach
erzielt.

Die Schwalbe V 1934



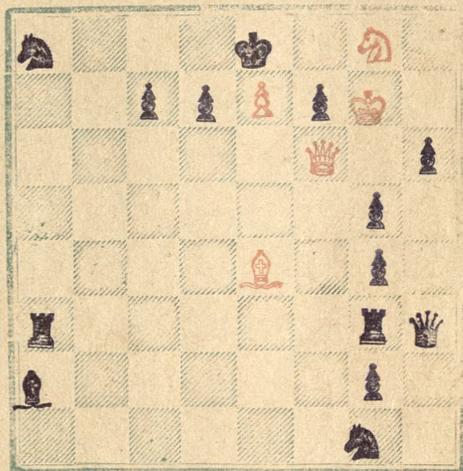
4 ±

1.Sf4? Dal!

1.Sg3! Dal; 2.Sf5, Ta2; 3.K:g2! - ; 4.Th1±

Darstellung einer Kontraktion mit
kontrahierendem Haltewert im Lösungskniek.

Aachener Anzeiger 29.4.1933



4 ♣

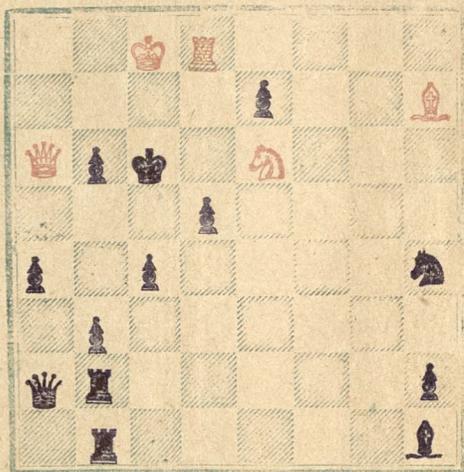
1.Ld5? L:d5!

1.Kh8! (dr.2.Dg7, 3.Df8♣)

1. - , Tgb3; 2.Ld5, Tf3; 3.Dg7, - ; 4.Df8♣

Bahnung und Anti-Bahnung. Eine andere Darstellungstechnik als sie in Nr. gezeigt wurde.

Hamburg. Corresp. 15.2.1932
(A.C.White gewidmet)



4 ±

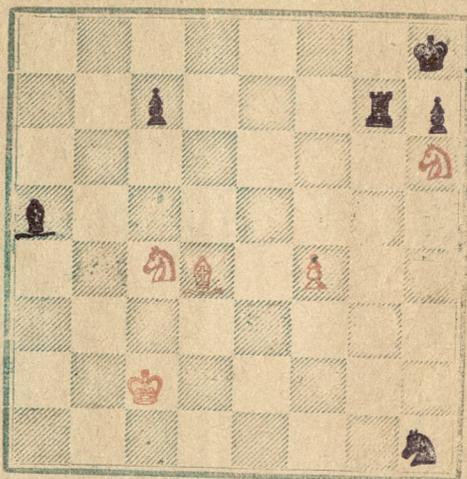
1. Le4? L:e4!

1. Kb8! (dr. 2. Ka7, 3. K:b6±)

1. - , Tg3; 2. Le4, Tc2; 3. Ka7, - ; 4. D:b6±

Meine erste Darstellung einer schwarzen
Bahnung und Anti-Bahnung. Das Thema ist wohl
nur mit Hilfe eines Drozuwachses (Doppeldroh-
ung) zu verwirklichen und wurde von mir in
mehreren Aufgaben dargestellt.

Vereinschrift d. Hambuegr Schachkl. Barmbeck
1941



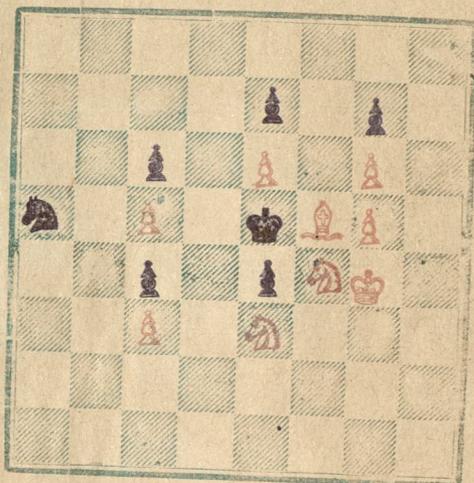
4 ♠

1. Se5? Tg2+!

1. Lf6! Le3; 2. L:c3, Sf2(g3); 3. Se5, - ; 4. S#
2. - , Bc5; 3. Sa6; usw; 4++

Darstellung einer Schnitträumung in ihrer Grund- und Antiform. Die Antiform wird hier im Übergang zum Zugzwang in einem Lösungsknick für den Angriff genutzt.

Schlesische Zeitung 13.10.1944

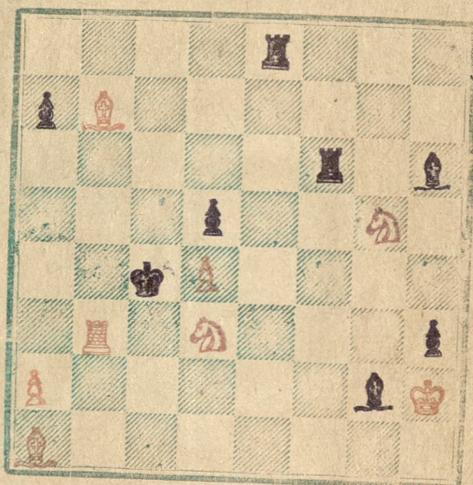


4 ±

1.Kg3! Sb3; 2.Lh3, Sa5(d2); 3.Kg4, S - ;
4.S:c4±

Tempobefreiung mit einer Figur (Läufer)
als Tempofigur.

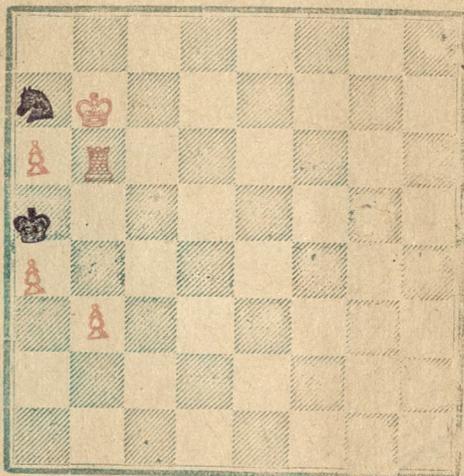
Dt. Schachblätter 1.3.1943



5 ±

1. Se6! Lf4+; 2. S:f4, Ba5; 3. Se6
Tf:e6; Se5+, T:e5; 5. La6±
Te:e6; La6+, T:a6; 5. Se5±

Plachutta-Absperrung in ihrer Grund-
uns Antiform mit abschliessendem Plachutta.

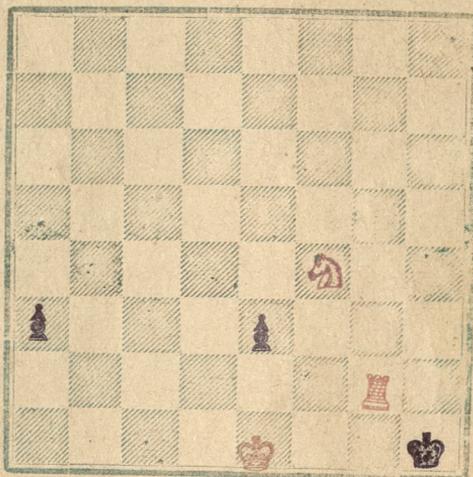


4 ♯

Satz: S - ; 2.Tb5♯

1.Kc7! Sc6; 2.Ba7, S:a7; 3.Kb7, - ; 4.Tb5♯
1. - ; Sc8; 2.Tb5+, K:a6; 3.Bb4, - ; 4.Ta5♯

Tempobefreiung. Eine der wenigen ^{III}iniaturendarstellungen.

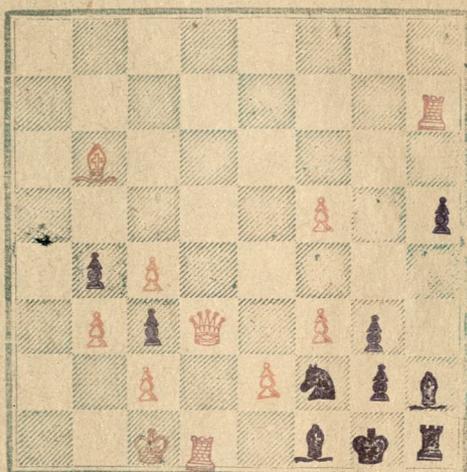


5 ♠

1. Kf1! Be2+? S:e2!
1. - , Ba2! T:a2, Be2+; 3. S:e2, Kh2;
4. Ta3, Khl; 5. Th3♠

Darstellung der Kombination Grimshaw
als Idee in der Verteidigung als Cheney mit
Suspension der Wirkungsfigur für den Angriff
genutzt.

Dt. Schachblätter V 1941
 (W. Ranfft gewidmet)



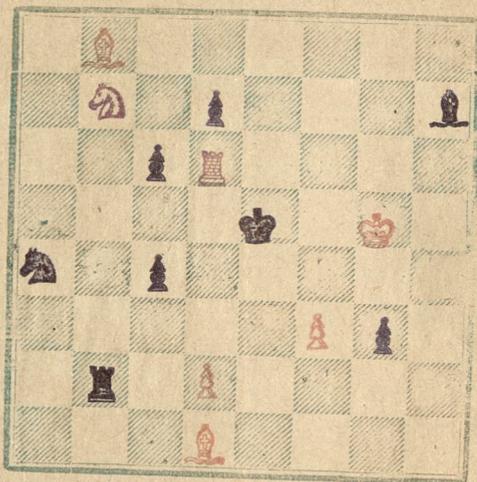
5 ±

1. - , Bh4; 2.Te7, Bh3; 3.Td4, S:d1!

1.Dd8! Bh4; 2.Thd7, Bh3; 3.T7d4, S - ; 4.T:c±

Darstellung der kritischen Räumungskombi-
 nation Loyd mit der Dame als Räumungsfigur.
 Dies war wohl die erste Darstellung dieser
 Art.

Klopp-Gedenkturnier 1938 3.ezr. Erw.



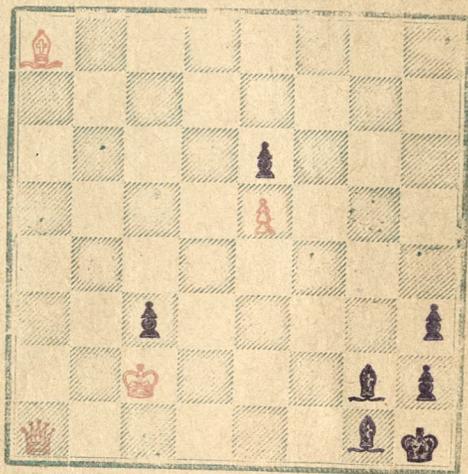
4 =

1. Sd8? Lg8! 1. Bd4+? B:d3!

1. Le2! L:c2; 2. Bd4+ B:d3; 3. Sd8, Lb3; 4. T:d7#

Ideenbindung eines Grimshawkritikus mit einem Hambueger Schaltzug zu einem Verstellungshamburger.

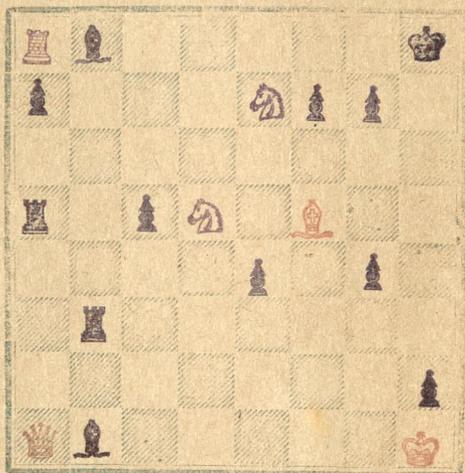
Klopp-Gedankturnier 1938 2.Lob



4 ♠

1. Da6! Lf2; 2. Df1+, Lg1; 3. Lf3, L:f3; 4. D:f3±

Beschäftigung einer entfesselten schwarzen Figur zwecks Besserstellung einer Angriffsfigur (L).



4 ♣

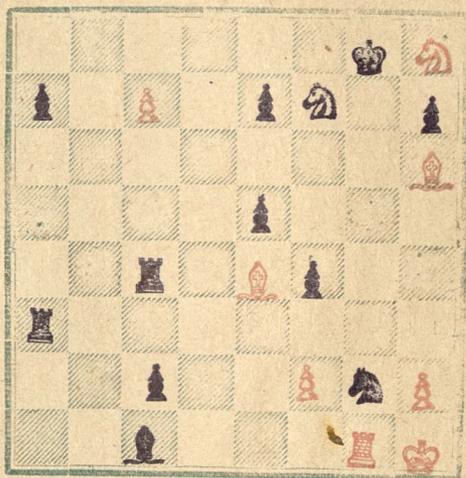
1.De5, Tab5!

1.Sb6! T:b6; 2.De5, Tab5; 3.T:b8+, T:b8; 4.Dh2

Stufenlenkung in Gestalt einer zweimaligen Weglenkung. Kritischen Charakter hat der erste Lenkzug jedoch nicht, da hier die kritische Figur nicht verstellt, sondern allenfalls nur hinterstellt wird, so dass die Aufgabe auch als "Anti-Brunner-Turton" klassifiziert werden kann.

prunisz

Essen. Nationalztg. 25.12 1937



4 ♣

1. Le6? T:c6!

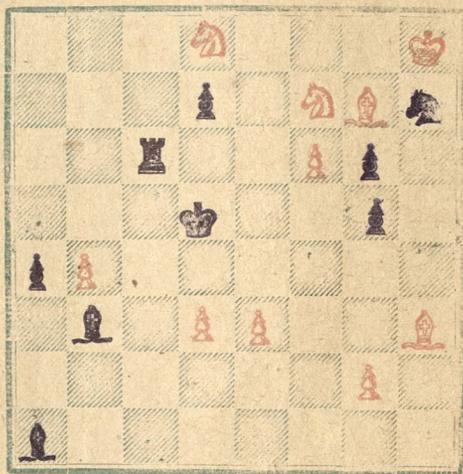
1. Bf3! Ta6; 2. Le6, Ta:c6; 3. Be8+, Txc8; 4. T:g2+

1. - , - 2. - , Te:c6; 3. T:g2+, Tg6; 4. Bc8+

Darstellung eines Peri-Plachutta. Die Periform wird deutlich, wenn man die ganze g-Linie als das Wirkungsfeld des schwarzen a-Turmes ansieht.

hindresschult

Die Schwalbe I 1938 1.Preis



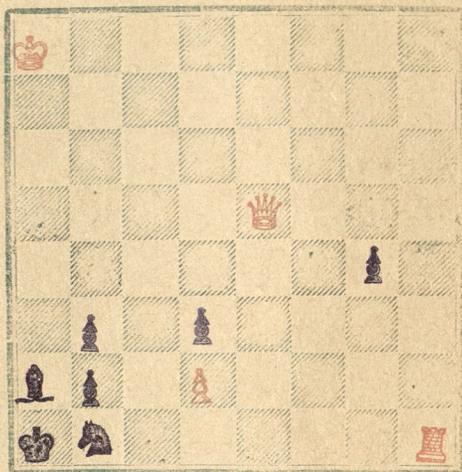
5 ♯

1. Lg4? Id1; 2. L:d1 Bg4! 1. L:d7? Td6!

1. Bg3! Tc2; 2. Lg4, Tf2; 3. L:d7, T:f6;
4. Lc6+, T:c6; 5. Be4♯

Vollständiger Turm-Rundlauf im Rahmen eines logischen Vorplanproblems dargestellt. Die beiden Vorplanlenkungen ergeben jede die Einschaltung einer neuen Verteidigungsfigur (Dresdner, Brunner-Typ). Der Endeffekt des Lenkmanövers besteht in einer Opferräumungslenkung.

(V): Westfälische Landesztg. 23.4.1938

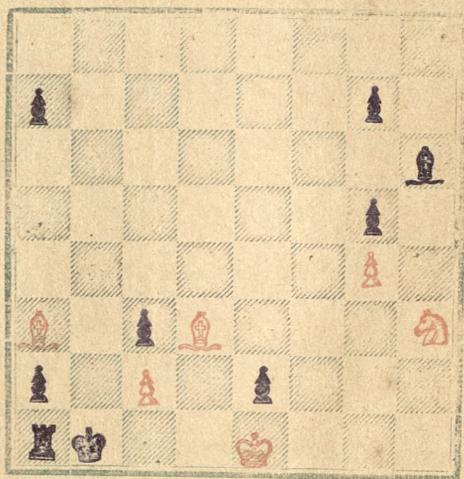


5 ±

1. = , Bg3; 2.Del, Bg2; 3.Tgl patt!

1.Tdl! Bg3; 2.Del, Bg2; 3.T:bl+, L:bl;
4.Dgl, Ka2; 5.Da7±

Die Idee Loyd-Turton in ihrer Metaform (Meta-Loyd-Turton) mit Hilfe des Zugzwanges auf der Geraden dargestellt. Die Begründung für die Schnittpunktüberschreitung ist in der verlängerten Schlusswendung zu erkennen.



4 ±

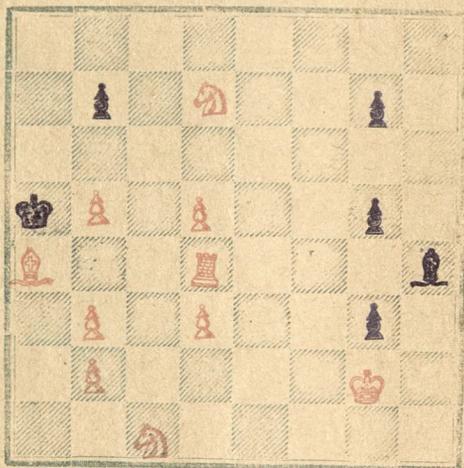
1. Sg1(Sf2)? Bg6; 2. S:e2(Se4), Lg7!

1. Lg6! Ba5; 2. Sf2, Ba4; 3. Sd3, K:c2+, 4. Sel±

Darstellung einer weissen Beugung. Mein erster erfolgreicher Versuch, diese Kombination in Doppelsetzung zu zeigen, was hier durch die Verwendung eines doppelschrittigen schwarzen Bauern gelang:

1. - , Ba6; 2. Sg1, Ba5; 3. S?e2, Ba4; 4. S:c3±

Die Schwalbe VII 1937



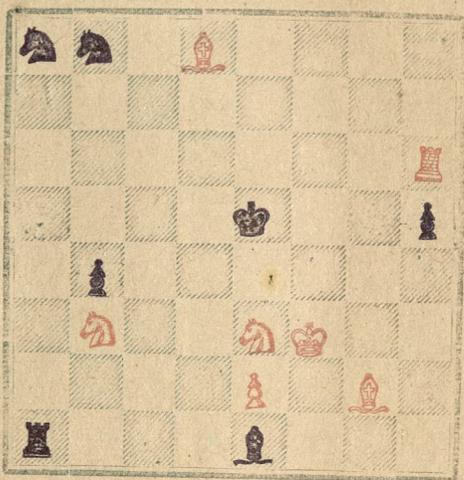
4 ♣

1. Sa2 (Sc2)? Bg4; 2. Sc3, Le7!

1. Tg4! Bg6; 2. Se2! (nicht Sa2), Bb6; 3. Sd4, Kb4
4. Ae6##

Die erste Darstellung einer weissen Beugung. Diese Kombinationsart, die das Stafelungsprinzip auf das direkte Kombinationsgebiet überträgt, wurde von mir gefunden und propagiert.

Westfälische Landesztg. 22.5.1937



4 ±

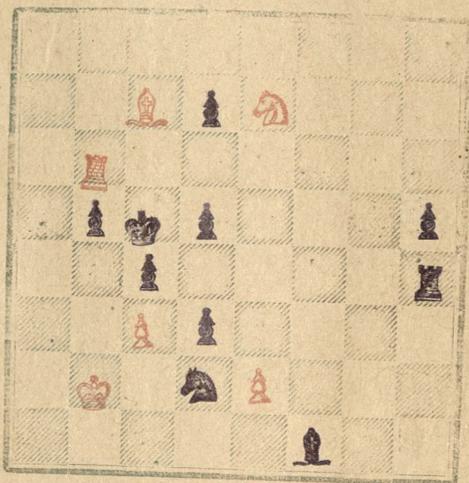
1. Lh3? Ta6!

1. Lf1! (dr. 2. Se4+, Kd5; 3. Be4±)

1. - , Tc1; 2. Lh3, Te6; 3. T:h5+, Kd6; 4. Td5±

Anlenkungsrämer in Erstdarstellung.

(V). Die Schwalbe IV 1936



4 ♯

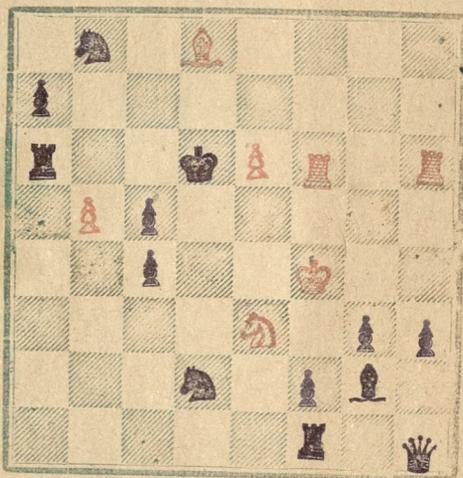
1. Ta6? Se4!

1. Td6! Td4; 2. Ta6, Se4; 3. Be3, - ; 4. Be:d4#

Einsperrung eines Schlagobjektes. Vermutlich die erste Darstellung dieses Gedankens.

1. - , Lg2; 2. Be4, L:e4; 3. Ta6, - ; 4. L(T)#

6. Thematurnier d. GSB. 1944
 1. Ehrende Erwähnung



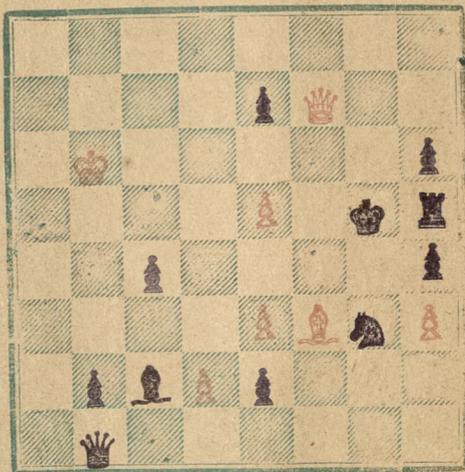
4! =

1. Th5? La8!

1. Th7! Tc6; 2. Th5, Lf3; 3. Td5+, L:d5; 4. Sf5+

Darstellung einer gemischten logischen Kombination. Die einfache Vorplanlenkung bewirkt, dass der schwarze hindeliche Läufer nicht mehr für die Dame bahnen kann. Das direkte Hauptplanmanöver ist hier dreizügig.

6. Thematurnier d. GSB. 1944
1. Lob



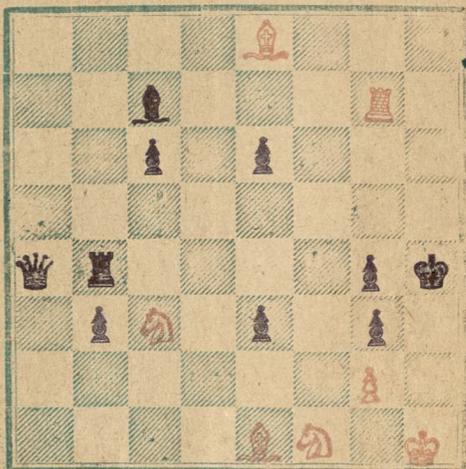
4 ♣

1. Ig4? Ia4! (nicht Ih7)

1. Bd3! L:d3; 2. Ig4, Ih7; 3. D:e7+, Kg6; 4. Df6♣

Blockbeugung in sekundärer Lenkungsart.
Das Wirkungsobjekt (Läufer) wird im Vorplan so gelenkt, dass es nur noch den schädlichen, schlechteren Zug machen kann.

6. Tgematurnier d. GSB. 1944 2. Lob



4 ±

1. Sh2? Tb8!

1. Se4! T:e4; 2. Sh2, Te5; 3. Sf3+, B:f3; 4. L:g3±

Verstellungsrömer in passiver Verteidigungsart dargestellt.